L. as.
47
l

L. As.
47 l

Schwally

Bayerische Staatsbibliothek
<36650886100019

Alle Rechte vorbehalten.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

IDIOTICON

DES

CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN

ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY

Dr. ph., Lic. th.

PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSBURG.

GIESSEN.

J. Ricker'sche Buchhandlung.

1893.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnifs.

Einleitung . . . . . Seite V—XII
Das semitische Sprachgut . . . . . „ 1—102
Die griechischen bezw. lateinischen Lehnwörter . „ 103—113
Nachträge u. Berichtigungen . . . . . „ 114—130
Anhang: Syr. Fragmente von Gal. II. III. . . . . „ 131—134

Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Daselbst heifst es S. 70: Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermone Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.

Der auch sonst [1]) um die orientalischen Wissenschaften

---

[1]) Vgl. z. B. sein Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Grofsquart 22½ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis Neue oriental. u. exeget. Bibliothek I, 38. 82, II, 41. 42. — Abulfedae Annales moslemici arabice et latine 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt [1]), hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, Hafniae 1789.

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: Evangeliarium Hierosolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ac glossario adornavit. Verona 1861, 1864. Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatze: Beiträge zur Kenntnifs der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in ZDMG XXII (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14, 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, dafs sie der Sprache

---

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85 f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

[1]) Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.

des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehörten. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilieen) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdota vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (Lugduni Batavorum 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die gröfste Mühe gegeben, in Besitz des Buches: Biblical Fragments from Mount Sinai, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Strafsburger Hörer, Herr cand. theol. Schulthefs aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läfst [1]), so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

---

[1]) Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in Theol. Literatur-Zeitung, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transscripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mufste, war der, dafs sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheide, und dafs sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläfslich, setze. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent. Göttingae 1892.) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewundernswerte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, dafs er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS, sondern — gewifs durch sein allzugrofses, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleiana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Gröfse von $12 \times 8^1/_2$ inches, eines $5^3/_4 \times 7$ inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: Anecdota Oxoniensia, Semitic. Series, Vol. I, Part. V, The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, — ed. Land.

Psalmen syriaca 43, 12—27. 44. 45. 46. 48, 15ff., 49, 1—9. 55, 7ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16, 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19, 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13, 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

1—9. 17, 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19, 11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22, 40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.

Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45. 46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30. 14, 14. 19, 21—24. —

Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed. Land.

Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Handschrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt von J. Rendel Harris.

Coloss. 4, 12—18.

I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.

II Tim. 1, 10—2, 7.

Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.

Hymni Londinenses, Land 111—114.

Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.

Theologia Petropolitana (Homilieen) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäfs zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen

Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bezw. lateinischen Lehnwörtern

1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,

2) die abweichende Bedeutungen haben,

3) die eine abweichende Vocalisation haben,

4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mufste die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,

5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicalen. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlafst, dafs ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Grofsen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Gieſsen haben den Vorteil, dafs die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen mufs man heutigen Tages froh sein, überhaupt

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch grofses Risico nicht abschrecken läfst, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Gieſsen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Strafsburg, 10. October 1893.

Schwally.

ܐ = griechisch ἤ a) in der Comparation Mt. 19, 24, Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die Partikel seltsam durch angefügtes ܓ̈ (= griech. γάρ) verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für das comparative ἤ ist ܡܢ, das sich übrigens überall da — auch in der Peshita, in der ܐ vielfach an Stelle des compar. ܡܢ getreten ist — erhalten hat, wo die Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende Wort folgt. — b) aufserhalb der Comparation Mt. 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh. 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15. Hier hat sie syr. ܐ̰ = hebr. u. jüd. aram. אוֹ = arab. أَوْ verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ܐ̰ܢ, wozu targumisches und samaritanisches אי zu vergleichen ist.

ܐܒ »Vater«. Das anlautende ܐ hat gewöhnlich den unteren Punkt: ܐ̣ܒܐ Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: ܐ̣ܒܘܗܝ Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, ܐ̣ܒܗܘܢ Lc. 6, 36 (ܐ̣ܒܗܘܢ Joh. 20, 17 gewifs Verschreibung), ܐ̣ܒܝ Joh. 4, 12. 8, 39, ܐ̣ܒܗܝ Joh. 8, 38, aber auch ܐܒܐ Lc. 10, 21, Lag. 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers ܐ̣ܒܘ) 8, 40. 10, 15, ܐܒܐ Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch ܐ̰ܒ̰ = אַבָּא; babyl. Targ. אַבָּא, was durch die babylonische Punctation (vgl. Merx, Chrestomathia Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-

scription αββα (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstofs haben; die jerusalemischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation אִיבָּ. — Da über die Härte des ص in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden, obاصا = אִבָּא oder = אֻבָּא (bezw. אַבָּא ist. Bemerkenswert ist, dafs überall, wo der griech. Text πατήρ μου u. Pesh. اصد hat, das Evang. den Emphaticus اصا bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

اصبدا ἀπώλεια. Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das ص als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache ib- oder ebdānā vor im Gegensatz zu abdānā des Edess. und Targ. und daneben ubdānā des letzteren.

اصع Mt. 5, 29. 30, امصع Land 193, 20. 24. 26. 194, 2. 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal. אֻבְרָא, אִיבְרָא, wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166 אֻבָּרָא zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen. اصعا = hebr. אֻבְרָה Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab. إِبْرٌ, Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

امص »Blut« Mt. 16, 17. 23, 30. 35. 26, 28. 27, 4. 6. 24. 25. 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43. 44. 22, 20. 44, Joh. 1, 13. 6, 54. 55. 57. 19, 34. So überall im Ev. für edessen. دما = he. דָּם = ar. دم. Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt اِدمكب Lc. 22, 20, اِدمكا ibid. v. 44.

ܐܦ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14, Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10. 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20. 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col. 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12. 2, 2 = jüdisch Aram. אוף = neusyr. ܐܦ, dagegen Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אַף, edess. ܐܲܦ.

ܐܚ »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: ܐܚܘ Mt. 7, 5. 10, 21. Lc. 17, 3; ܐܚܝ Mt. 17, 1; ܐܚܟ Mt. 10, 21. 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; ܐܚܝܗܝ Joh. 11, 19. Edess. hat in den genannten Formen ă im Anlaut, ebenso nach der allein verläfslichen babylonischen Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstofs hin gesprochen worden (vgl. אֲבָא). In unserem Dial. wäre danach ܐ = אַ oder אָ (vgl. hebr. אָחָיו).

ܐܚܬ »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. ܐܚܐ Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אֲחָת. Dies ist, wie schon der edessen. plur. ܐܲܚ̈ܘܬܵܐ zeigt, die ursprüngliche Form des edess. ܐܲܚ̈ܬܵܐ, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.

ܐܟܠ βρῶσις Mt. 6, 19. 20 = edess. ܐܲܟ̈ܠܵܐ. Ueber den Vocalwandel vgl. unter ܐܫܬܐ.

ܡܒܚܟܐ βρῶσις Joh. 4, 32 pl. ܡܒ̈ܥܟ̈ܡܐ Mt. 14, 15 edess. ܡ̈ܟ̈ܠܟ̈ܐ, Targ מִיכְלָא, vgl. Merx a. O. 169.

ܐܟܦ 1. Ethpa ܐܬܐܠܦ ἐδιδάχθησαν Mt. 28, 15, aber ܐܬܠܦ Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden א in ו wie im Edess.

2. ܐܠܦܢܐ, Edess. ܐ̈ܠ̈ܦ̈ܢ̈ܐ (= Land 209, 12) a. διδαχή Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17, Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9, Oxon Tit. 2, 1. 7. b. ἔθος Lc. 1, 9. 18, 39. Diese Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt, wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. ܐܟܝܦ »gewöhnt« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אָלוּף vertraut u. zahm. Edess. ܟ̣ܝ̣ܦ bedeutet nur peritus, edoctus.

ܐܟ̣ܝ̣ܦ plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter ܟ gehört. edess. ܐ̣.

ܐܣܦܢܐ Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. φυλακτήρια = he. תְּפִלִּין Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt. Denn ܐܣܦܢܐ heifst Saum, Franse eines Kleides = אימרא (Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit עמר Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38b. Zwar werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus verfertigten Gegenstände übertragen (z. B. בוץ »Byssus« und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit א u. ע verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahrscheinlicher zu he. אמיר Baumwipfel, arab. امرء Wegemal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger Tag« (vgl. mavā'el 'emūrāt festa solemnia Dillmann Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den hervorragenden Teil eines Gegenstandes.

ܐܣܛܪܘܬܐ plur. πρόβατα Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1. 3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, ܐܣܛܢܝ Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22), Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. אִימַּרְתָּא (Merx). Im Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal. Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin. findet (vgl. Payne Smith 247). — ܐܣܛܢܝ Mt. 9, 36 ist geschlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. اِمَّر wirklich Lehnwort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr zweifelhaft, da امّرة auch Ortsnamen in Arabien ist (Bekri 99). Mit ܐܣܛܪܘܬܐ Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — اكنعما ποιμνίον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus اكنحما.

ابح »wir«. Luc. 24, 21, انبح Joh. 6, 69. 70. 1, 16, ابح 9, 20. 21; انه Joh. 12, 34 Lag. 382; ابه Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; ابهـ Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; انـ Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (j). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469 f.

اعمما γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. انعمـ steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

اف »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: افما Mc. 2, 26; افـ Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen افـ Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; افم Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; افم Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

كفم »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 كفبا. — Hieraus ergiebt sich mit Sicherheit die Ausspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Aufserhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäfsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein mufs; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

ابعـ »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. اسعما, der sich indefs auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet اسعما. Arab. آس wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

صمه اهتما »Gefängnifs« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

gängig ܐܣܝܪܐ ܚܒܠܐ ܐܣܝܪܐ ist gleich ܐܣܘܪܐ τὰ δεσμά Luc. 8, 29; Oxon. Col. 4, 18. »Fessel« im Edessen. = ܐܣܝܪܐ = targ. אֵיסוּרָא = he. אֱסוֹר.

ܐܚܦܟ ,ܙܘܥܪܐ Zerstörung von Sodom. Land 171, 15 = 'ahpekhānā von Afel? oder verschrieben?

ܐܬܐ. ܐܬܐܠ μνηστευθείσης Mt. 1, 18; ܐܬܐ Luc. 1, 27. 2, 5 = Targ. אֲרַס = hebr. אָרַשׂ. Ethp. in keinem Dialect. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist nicht »verloben«, sondern den »Kaufpreis für ein Mädchen erlegen« (II. Sam. 3, 14). Vgl. Stade, Gesch. d. V. Israel 382 A. 2. Das gilt auch von ܡܗܪܬܐ, wie Peshita an den angeführten Stellen bietet. Arab. entspricht أُرْش Sühngeld (z. B. Buḥari ed. Bulaq II 75, 12).

ܐܪܣ Mt. 21, 33. 34. 38. 40. 41. Oxon. 2. Tim. 2, 6. Joh. 15, 1. Land 183, 7 = אָרִיס Targ.-Jerusal. = arab. اريس (Lehnwort, Fraenkel 128). Ueber die mancherlei thörichten Etymologien, wie die Miniscalchi's (= حارث), Levy's = οὖρος ist kein Wort zu verlieren. Aber auch Fraenkel a. a. O. schweift in zu weite Fernen und übersieht dabei das nahe Liegende. Nach der deutlichen Erklärung des Arūch ist der Arīs kein Aufseher, sondern »ein Mann, der ein Stück Feld vom Eigentümer zur Bearbeitung erhält, so dafs er einen Teil des Ertrages an den Eigentümer abliefert, während der andere ihm gehört«, also ein Pächter. Versteht sich gehört unser Wort zu dem im vorigen Artikel behandelten ܐܪܫ und bedeutet ursprünglich den Käufer bezw. Pächter eines Mädchens.

ܐܪܝܢ Land 193, 5, ܐܪܝܢܝܬ Land 194, 6. 210, 1 »Gift« = Targ.-Jerus. u. Talm.-Jerus.; אֵירֶם = latein. virus?

ܐܙܠ. Das im Edess. gewöhnliche Qal in unserem Dialect nirgends. An dessen Stelle wird das Aphel ܐܐܙܠ gebraucht, Mt. 8, 28. Luc. 8, 27. 9, 37. 17, 12. 14. Luc. 22, 10 ܡܐܙܠ. Joh. 4, 41. 11, 31 (ـَ). Im Edessen. selten,

Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerusal. Targg. öfter אוֹרַע. — ܠܩܒܠ entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst ܠܡܐܟܠ Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur ܠܟܐ. — Bemerkenswert ist noch ܐܢܕܒܝ ἀναδείξεως αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. ܐܬܓܠܝܘܬܗ). ܐܪܥ ist entstanden aus ܚܢܟ (so überall in den babylonischen Targumen) = ערץ = عرض.

ارعا stat. absol. zu emph. ܐܪܥܐ targ. ארשתא, πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. ܐܪܥܐ bildet. — plur. ارعا, Land 178, 7 gegen ارعوا des Edess.

اعبا »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet اعمر, aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. אֲשׁוּן, אִישׁוּן = Proverb. 7, 9 אישון, 20, 20 אֱישׁוּן (Qere אשון). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit אִישׁוֹן Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34[b]), oder mit עשׁן Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. עצם, das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, dafs עצם sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. ܥܕܢܐ = arab. سنّ Lebensalter stellen.

اعمل اعمل ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für اعمص zu lesen ist. عامل τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. اعمل θεμέλιον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. התאששו Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen אשישי Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat אנשי). اوشا = targ. אושא = bibl. Aram.

אֶשִׁין. Arab. اسّ ist wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. ܐܶܫ, cstr. ܐܫ, he. שֵׁת, arab. أسْت nichts zu thun. Vgl. hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.

ܐܰܬ »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist ܐ̰ܰܬ̰ܳܐ̰. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliefslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6, 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (ܐ̰ܬ̰ܳܐ), Joh. 11, 47 ܐ̰ܬ̰ܳܐ oder ܐܬ (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 ܐ̰ܬ̰ܺܐ = targum. אַתְיָן (idjân, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben אָתִין u. אַתְוָן im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von ܐ̰ܢ̰ܬ̰ܳܐ Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. אוֹת, Ar. آيَة.

ܐ̰ܢ̰ܬ̰ܳܐ »Frau« im Evangelium passim. emphatic. ܐ̰ܢ̰ܬ̰ܬ̰ܳܐ. Die Stellen bei P. S. 288, aufserdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache ittā = targ. אִיתְתָא. — Hebr. אִשָּׁה, arab. أُنثى.

ܐ̰ܬ̰ܳܐ kommen. Aphel ܐ̰ܰܬ̰ܶܐ sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 ܐ̰ܰܬ̰ܶܐ hat; Edess. Targ. אִיתִית. ܡܲܒ̰ܘ̰ܲܐ παρουσία Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 ܡܲܒ̰ܘ̰ܶܐ wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus maqtūlā. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474 f. Edessen. ܡ̰ܲܒ̰ܘ̰ܺܐ.

ܐ̰ܬ̰ܰܐ »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. ܐ̰ܲܬ̰ܘ̰ܲܬ̰ܳܐ masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. ܐ Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal ܐܙܠ) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 ܐܙܠ zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. אשר, ar. اذ.

ܚܠܫ 1. ܐܬܚܠܫ ἠσθένησα Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 ܐܬܐܚܠܫ — 2. ܚܠܝܫ (spr. bā'īš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 ܚܠܫ), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (ܚܠܫ) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 ܚܫ. — 3. ܐܬܚܫ κακῶς Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχύοντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung κακῶς zeigt, daſs unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. ܐܬܚܫܚܫ »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. ܚܝܫ νόσημα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. ܐܝܬܝܐ, ܚܫ, beide sehr häufig, ܚܐ bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist ܐܝܬ, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn ܚܫ im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. ܒܝܫ. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (بأس Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

ܚܠܦ. ܐܬܚܠܦ Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. بدل permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwickelung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einfluſs des Arabischen geschehene Verschreibung aus ܡܚܟܝܢ anzunehmen sein.

ܒܝܫܬܐ λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. ܫܘܪܓܐ) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. ܨܝ ist Byssus (hebr. בוץ). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. פִּשְׁתִּין Flachs, פִּשְׁתָּה Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem īnā ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792ª mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

ܫܪܟ stat. absol. σχίσμα in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (ܫܪܟܐ) u. Targ. (ביזעא) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

ܒܚܪ »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7, Joh. 15, 16. 19. (peš. ܒܨܠ). — ܒܝܪܐ ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

ܣܟܠ, 1. ܐܬܬܟܒܠ verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. ܡܟܒܠ συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175, 26. 106, 14. — 3. ܗܘܟܠܐ σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.

205, 23. 167, 20. 25. — 4. ܡܟܝܕܢܝܐ συνετῶς Land 106, 2. — Form 1. u. 2 sind hier vermutlich wie im jüdischen Aramäisch Lehnformen aus dem Hebr. Form 3 finde ich sonst nirgends. Das Edess. gebraucht dafür ܒܝܢܝ u. ܒܝܢ, was auch im Targ. vorkommt. — Die GB der Wurzel ist »scheiden, trennen, discernere«. Diese hat sich indessen nur im arabischen Verbum, bei den nördl. Dialecten nur in der Präposition erhalten.

ܒܝܢ »zwischen«. 1. mit Nomina verbunden: Mt. 10, 16, Luc. 6, 1. 8, 7. 14. 10, 3, Joh. 3, 25, Lc. 24, 7, Land 108, 8. 2. mit vorgesetzten Präpositionen: a) ܠܒܝܢ ܡܢ Luc. 24, 7, Land 108, 8. b) ܡܢ ܒܝܢ ἐκ Mc. 6, 14, Luc. 16, 30. 31. 24, 46, Joh. 10, 39. 12, 9. 17. 21, 14, Land 170, 5. — c) ܒܝܢ ܒܝܢ κατ' ἰδίαν Mc. 7, 33. 9, 28, Luc. 16, 26 μεταξύ . . . καὶ . . . — d) ܒܝܢ ܒܝܢ κατ' ἰδίαν Mt. 17, 19. 24, 3, Land Mc. 9, 27; 18, 15 μεταξί . . . καὶ . . .; Joh. 3, 25 . . μετὰ . . ., 11, 28 λάθρα. — e) ܒܝܢ ܕܒܝܬ ܐܚܐ ἐν τοῖς συγγενέσι Mc. 6, 4, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, entweder bênê = ܒܢܝ oder benê filii. — f) ܒܝܢ ܕܒܝܬ Lagarde Mc. 9, 27, aber bei Land das reguläre ܒܝܢ. — g) ܒܝܢ ܕ ܒܝܢ ܕ ἡμιθανῆ Luc. 10, 30.

Im Edessenischen erscheint die präp. durchweg in der plur. Form ܒܢܝ, Hebr. u. Targ. schwanken zwischen singular. und plural. Form. In Verbindung mit einem Nomen zieht das Edess. ܒܝܢ vor und öfter ܒܝܬ, das jedoch nicht mit Suffixen versehen wird. Von den erwähnten syntactischen Verbindungen findet sich 2^a im Hebr. (אל בין); 2^b im Hebr. und im Edess. aber nur mit ܒܝܬ; 2^c im Hebr., im Edess. sowohl mit ܒܝܢ als mit ܒܝܬ; 2^d im Edess. mit ܒܝܬ, im Hebr. nur בין ובין (nicht ל!).

ܚܘܪ Land 206, 15 Citat aus Ephes. 6, 16 πεπυρωμένα = pesh. ܡܚܘܪ. Vielleicht particip von ܚܘܪ = בהיר Hiob 37, 21 glänzend = neusyr. ܚܘܪ lux., Edess. u. Targ. nur Schafel u. Eschtaph. in der übertragenen Bed. »sich rühmen«. Ueber den Uebergang der Verba ע'ה in mittelvocalige vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 464f.

ܒܝܬܐ »Haus« stat. emph. Mt. 20, 11, Luc. 8, 39. 9, 4. 10, 5. 7 wie im Edess. — stat. absol. ܒܝܬ Mt. 21, 33. 20, 1. 13, 52, Luc. 10, 5. 7. 8, 27, Land 167, 14, ܒܝܬ Luc. 2, 49, immer undeterminirt; im Edess. selten, Targ. Jerus. בֵּי; — cstrctus immer ܒܝܬ Luc. 8, 39, Mt. 23, 38 wie Edess. — plur. ܒܬܐ nur mit Suffixen zu belegen: Luc. 7, 25, Mt. 23, 14, Mc. 12, 40, dagegen das gemeinsyrische ܒܬܐ Mt. 19, 29, Land 223, 24. — Verbum ܐܬܒ Aphel: ηὐλίσθη Mt. 21, 16, Luc. 2, 8 ܐܬܒܬ, wie im Samaritan. Im Edessen. nur causativ (P. S. 478).

ܟܠܘܬܡܐ ὁ κλαυθμός Mt. 22, 13. 8, 12. 25, 30. 24, 51, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. Man beachte die von unserer Anschauung abweichende Determination, die auch in der griech. Uebersetzung consequent beibehalten wird. Folgerichtig wird dann Mt. 2, 18 κλαυθμός (ohne Art.) durch den absolutus ܒܟܝܐ wiedergegeben. Edess. ܟܘܝܐ, Targ. בְּכְיָא.

ܒܠܚܘܕ »allein«. So 1mal Mt. 18, 15, während überall sonst das gemeinsyr. ܒܠܚܘܕ vorkommt. Schreibfehler.

I. ܒܙܥ impf. ܢܒܙܘܥ καταφρονήσει Mt. 6, 24, Luc. 16, 13, wie im Edessen. Hiervon mit Uebergang des anlautenden ܙ in ܨ (Nöldeke a. O. 462 f.) Mt. 25, 30 Lagarde ܨܒܥ, Land ܨܒܥ ἀχρεῖον = Edess. ܒܙܥ = Targ בַּסִּיר? Arab. entspricht بسر barsch ansehen, z. B. Ibn Hischam 172, 3. 4.

II. ܒܫܪ P a e l εὐαγγελίζω Luc. 1, 19. 4, 18. 9, 6. 9, 60.

(διαγγέλω), 2, 10. 3, 18. 20, 1, Land 191, 22. 168, 2. 167, 6. Ithpa. ܐܬܒܫܪ Luc. 7, 22, Mt. 11, 5. — Qal ܒܫܪ Land 179, 8. Wenn das Qal richtig, ist es jedenfalls sekundär. — Nomen ܒܫܪܐ εὐαγγέλιον Mt. 4, 23. 9, 35 (ـ̣ـ), 24, 14 (ـ̇ـ), Mc. 1, 1. 8, 35, Land 189, 5. 197, 1, Oxon 2. Tim. 1. 10, aber ܒܫܪܬܐ Land 197, 22. — Targ. בסר Qal, Pael, Ithpa. u. בְּסוֹרָא, Hebr. Aus denselben Formen mit שׂ; durch Umstellung ist edessenisch ܒܥܐ entstanden, das vom ܒܥܐ »hoffen« (he. שִׂבֵּר Aramaismus, da arab. سبر u. nicht شبر entspricht) zu trennen ist.

Zu ܒܫܐ II gehört arab. بشر, بشارة. بشر, ابشار Menschen ist ein altes Wort. Dagegen ist dieselbe Bedeutung für בָּשָׂר im Hebr. jung und erst aus בָּשָׂר Fleisch entwickelt, unter dem Einflusse der durch die Thätigkeit der Propheten sich verbreitenden pessimistischen Weltbeurteilung. Während im arab. بشارة evangelium nur die specielle Bedeutung übernommen ist, so ist شبر evangelium das aramäische ܒܫܐ.

ܙܚܡ ζήτησις Disputation, Streit Joh. 3, 25, eine der in unserem Dialect so beliebten Bildungen auf ôn (Nöldeke a. O. 474). Aber weder diese noch die ältere Form auf ân kann ich in irgend einem Dialect finden. — ܐܝܬ ܠܗ ܠܡܬܚ ἔδει »es war nöthig zu« Land Mt. 23, 23, wo Vatic. ܕܥܟ hat, ist auch im Edess. und Talm. מֶיבְּעֵי zu belegen.

ܟܝܬܐ πάροψις Schüssel Mt. 23, 25. 26 Vatic. v. 26 auch Land 126. Das Wort steht ganz allein. Miniscalchi vergleicht arab. قَصْعَة Schüssel, das nach Fraenkel (83) wahrscheinlich ein Fremdwort ist.?

ܒܪ »Sohn«. So überall in der vaticanischen HS des Evangeliums (die Stellen giebt die Concordanz); ܒܪܝ »mein Sohn« Land 180, 2 nur eine andere graphiscbe Wiedergabe des edessen. ܒܪ; ܒܪܗ ܒܪܝ Sohn des B. wohl

nur Schreibfehler; ܐܪܥܐ Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 ܐܪܥ), Land Luc. 6, 5 beidemal in der Verbindung ܒܪ ܐܢܫܐ ܒܪܐ. Zu dem voraufgehenden ܒܪ, also הוּא in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie ܕܡܐ Blut u. s. w. — vgl. bes. ܒܪܝܬܐ Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — ܐܢܫܘܬܐ Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur ܐܢܫܘܬܐ u. ܐܢܫܘܬܝܬܐ, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

ܚܝܐ ἰσχύοντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17 ܚܝܐ = Targ. Jerus. u. Mishna בָּרִיא kräftig, gesund, arab. بَرِئَ hebr. בריא fett.

ܚܝܐ Luc. 9, 58 φωλεοί Höhlen (pešh. ܛܡܝܪܐ). In den anderen Dialecten bedeut. בְּאֵר nie etwas anderes als »Brunnen«.

ܚܝ πλήν Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ὅμως). — ܚܝܐ Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. בְּרַם = Samaritan ברן. Levy Targumlex. 116ᵇ sieht darin thöricht eine Bildung wie חִנָּם, רֵיקָם, während es gewifs aus ܚܝܕܡ »aufser was« zusammengezogen ist. ܚܝܐ kann unter Einfluſs des griech. πλὴν entstanden sein.

ܒܬܘܠܬܐ virginitas Land 112, 8 wohl nicht = ܒܬܘܠܝܬܐ jungfräulich, sondern = targ. בְּתוּלִין = hebr. בְּתוּלִים, Jungfrauschaft, wofür im Edess. ܒܬܘܠܘܬܐ steht.

ܒ »Seite«, cstr. ܒܬ Land Mt. 20, 30, ܒܝ Land Luc. 8, 12 = edessen. ܒ̂; ܠܘܬ πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In ܥܡ, παρ' αὐτῷ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblafst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. גב Rücken, sondern zu גנב, syr. ܓܢܒ[1]). Vgl. auch unter ܒ.

[1]) Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen

ܟܒܣ συγκύπτουσα Luc. 13, 11. Im Edessen. nicht, pesh.: ܟܘܦܐ buckelig. גביה ist das targumische Aequivalent für he. גִּבֵּן Lev. 21, 10, das nur »buckelig«, nicht Riese (Levy im Targ. W) bedeuten kann. גִּבֶּח findet sich auch im Hebr. Lev. 13, 41 nebst dem substantiv גַּבַּחַת Lev. 13, 42. 43 in der Bedeutung »Klatze am Vorderkopfe«, Lev. 13, 52 von der kahlen Stelle eines Buches. Eine Vermittelung dieser Bedeutung mit der zuerst erwähnten »buckelig« ist unmöglich. Es wird גִּלַּח, גַּלַּחַת zu lesen sein. Man darf sich durch den Consensus der alttestamentl. Stellen nicht imponiren lassen, da sie alle derselben Pericope angehören. Andrerseits kann auch das edess. ܟܘܣܡܐ, ܟܘܣ trotz der altertümlichen und für solche Körperbeschaffenheiten mehrfach vorkommenden Form ܟܘܟܐ nicht viel beweisen, da die beiden Worte eben allein durch jene Leviticuspericope zu belegen sind. גלח kommt im Edess. nicht in jener hebr. Specialisirung vor, im Arab. ist jedenfalls جلّاح entlehnt (noch heute im Gaunerjargon).

ܛܐܪܛܐ τέρατα Joh. 4, 48 = targ. גְּבוּרָן; ܛܘܡܐ = Edess. ܛܘܡܐ mit Verwandlung des in geschlossener Silbe stehenden a in u, vgl. Targ. deut. 3, 24 O ed. Sabionneta: גבורתן nach Levy s. v. Im Arab. ist nicht nur جبّوره entlehnt (Fraenkel 278), sondern auch جَبْروت u. seine Varianten.

ܓܒܬܐ τρύβλιον Schüssel Mt. 26, 23, nach dem Abendland gewandert als gabata Martial 7, 48. 11, 31 nach Forcellini III, 179[b]. Das Wort ist offenbar dasselbe wie Γαββαθα pesh. ܓܒܬܐ), das Joh. 19, 14 λιθόστρωτον gleichgesetzt

---

mannigfach durcheinander gegangen zu sein. Es würde aber zu weit führen, auch nur den Versuch einer Sichtung dieses Wirrwarrs zu unternehmen.

wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنه Schüssel, wobei man noch auf edess. ܥܦܢܐ Augenbraue = جفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جفن Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܦܦܢ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܒܝܙ ἐν κροσσωτοῖς (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 משבצות gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. גְּדֵירָא Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אֹזֶן] תְּנוּךְ Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גדר Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für κροσσ angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גדילים »Quasten« denken.

ܐܚ Aphel ܐܒܚ ἀποκρίνομαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܐܚ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; aufserdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܐܬܐܚ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܐܬܐܚ Lnd. 166, 18 nomen ܐܒܚ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1, 22; cstr. plur. ܐܚܝ Luc. 2, 47; ܐܚܝܐ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܐܬܒ, schon bei Jacob v. Serug + 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. اجاب.

ܙܢ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a) ܓܝܪܐ »Proselyt« Mt. 23, 15; b) ܦܪܝܣܝܩܐ περίοικος Luc. 1, 58. 65; γείτων Joh. 9, 8. — ad 2ª findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu גֵּר Metöke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1 γειώρας), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes gijjor für den Proselyten. — ad 2ᵇ. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen נֵכָר gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, daſs man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber gêr war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr. גור bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von جار.

ܝܗܒ ἀποδιδόναι Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. — ܐܬܬܝܗܒ ἀνταπόδοσις Land 110, 19. — Edess. ܐ̣ܬ̣ܝܗܒ, falls es nicht zu جزا gehört, berauben, ܐܬܓܙܝ Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr. גָּזִית behauene Steine, 1mal גּוֹזִי mein Befreier, Erlöser ψ 71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich auſserdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im

Arab. Arab. جزية, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

ܓܘܙܠ, Luc. 2, 24 νοσσοί ܓܘܙܠܐ = targ. גּוֹזָלָא = hebr. גּוֹזָל = arab. جوزل. Dafs edess. ܓܘܙܠ P. S. 1081 hier-hergehört, glaube ich nicht.

ܓܙܘܪܬܐ »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus. גְּזוּרְתָּא; ܓܙܪܬܐ Joh. 7, 22. 23 = Talm. Jerus. גּוּזְרְתָּא. ܓܘܠ das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מוּל. ܟܝܢ ܟܝܢܝ Mt. 23, 17 κεκονιαμένοι, partic. pass. Pael von dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Aramäischen vorkommenden גִּיר Kalk. Arab. جير, جيّار entlehnt. Fraenkel 9.

ܓܘܠܓܘܬܐ Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. ܓܘܠܓܘܬܐ), Joh. 19, 17 (pesh. ܓܘܠܓܘܬܐ), targ. גּוּלְגַּלְתָּא, hebr. גֻּלְגֹּלֶת. Arab. جلجة Schädel, Kopf (Ǵauhari) mit bekannter Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قَلَقَ zu قلقل קלקל etc.

ܒܟ, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe ܒܟ Joh. 5, 16. 7, 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe ܒܟ Mt. 10, 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15. Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in präpositionalen u. conjunctionalen Zusammensetzungen vor:

1. ܒܟܟ präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19, Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18. 19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26. 7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2, Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. ,ܒܟܟ Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.

Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land 223, 21.

3. ܒܗ ܕܒܝܕ δι' αὐτόν Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen nur בְּגַלַּל oder גַּלַּל allein. II. Chron. 24, 15 מן בגלל. Hebr. nur בְּגַלַּל. Dadurch, dafs unser Dialect die letzte Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer jüngeren Stufe der Entwickelung.

ܓܘܡܪܐ. ܓܘܡܪ̈ܐ Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess. ܓܘܡܪ̈ܐ, targ. גּוּמְרָא, arab. جَمْرَة. — ܒܝܬ ܓܘܡܪ̈ܐ θυμίαμα Luc. 1, 10. 1, 11: ܒܝܬ ܓܘܡܪ̈ܐ. Ich finde das Wort nur noch im jerus. Talm. מגמר u. arab. مِجْمَرَة, das schon Rabbi Natan im Arūch V, 77ª angezogen hat. Das Wort bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«. Das letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine sehr späte Einrichtung.

ܓܘܡܢܐ. Land 107, 19 (graece ψ 56, 5 σκύμνοι = he. לְבָאִים). Bei Jac. Edess. bedeutet ܓܘܡܢܐ im Edess. irgend einen Vogel. — Vielleicht verschrieben aus ܓܘܪ̈ܐ edess. = he. גּוֹר = ar. جرو, wodurch in Hexapla mehrmals (P. S. 768) σκύμνος wiedergegeben wird. Denn ἅπαξ λεγόμενα bei Land sind immer mit Argwohn zu betrachten.

ܣܟܦܐ σκέπη Land 110, 11 ψ graece 90, 1 = he צֵל. Von √ ܣܟܦ, wozu ܣܟ̈ܦܐ, das in Hexapla mehrfach griech. σκέπη entspricht (P. S. 746).

ܓܢܒܐ »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang., Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20 ܓܙܒܐ erscheint, so kann lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl. ܓ!

ܥ 1) ܥ ܕܟ ܥ παρά Mt. 4, 13. 18, Luc. 5, 1. 2. 8, 5. 12. 8, 35; Mc. 9, 35, Joh. 6, 16 πρὸς [τὴν θάλασσαν] »nach«. — 2) ܥ ܒ ἐις τὰς ἀγκάλας ἀυτοῦ Luc. 2, 28 = Edess. — Beide Bedeutungen lassen sich auf das edessen. ܥ (aus גדפא Mand. Targ.) »Flügel« zurückführen, wahrscheinlicher ist aber ܥ 1 nur eine Nebenform von גַּב Seite aus גנב, wozu man den vorigen Artikel vergleiche. Targum. גפיף umarmen ist erst hieraus denominirt. Aber wie verhält sich hierzu arab. جفّ u. جفجف vom Vogel, der beim Brüten mit den Flügeln schlägt? Edess. ܥ curvatus gehört zu heb. גַּב Rücken. Vgl. unter ܥ! Die Bedeutung von hebr. נַף (nur an 2 Stellen, einer sehr alten Ex. 21, 3 u. einer sehr jungen Prov. 9, 3 gewöhnlich mit »Rücken« übers.) ist ganz unsicher.

ܥ Land 171, 19 »Schwefel«. Targ. גּוֹפְרִית, Hebr. גֹּפֶרִית.

ܥ 1) »Knochen«, pl. ܥ wie im Edess. 2) ܥ immer mit Suffixen »selbst« zur Hervorhebung. Für das Edess. hat P. S. nur 1 Beleg (P. S. 782). Im Evang. ist es aufserordentlich häufig. (Die Stellen bei P. S. 782 Oxon Tit. 2, 7, ebenso im Targ. u. Talm. Jerus.) Die Entwickelung ist analog derjenigen des hebr. עצם, dagegen ist גרם II. Kö. 9, 13 kaum in derselben Bedeutung anzunehmen.

ܥ »Geschofs« Land 110, 16 = edessen.; ܥ Land 206, 14. 104, 5 = Targ. גִּירָא.

ܥ Mc. 9, 22 Τὸ (?) = ܥ = edess. ܥ »Oheim«, »Vetter«.

ܥ Land 166, 3 »Bär« wohl nur verschrieben aus ܥ, hebr. דֹּב, edess. ܥ, targ. דּוּב. Arab. دُبّ kaum Lehnw. (gegen Fraenkel 109).

ܥ »Biene(n)« Land 194, 28, edess. ܥ oder ܥ,

targ. דְּבוּרְתָּא und daneben דַּבַּרְתָּא plur. דַּבַּרְיָתָא, arab. دَبْر.

مَدْبَرَا ἡ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) مَدْبَرَا Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24. Joh. 3, 14. 1, 14; c) مَدْبَرَا Luc. 1, 80; مَدْبَرَا Mc. 1, 4 = edess. مَدْبَرَا = he. מִדְבָּר. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ب, der bei Antritt des emphatischen ا entsteht, darstellen.

مَكْرَا »trügerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwickelung مَكْرَا.

مَسْكَنَا Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. הֵיכָל »Palast.« Edess. مَسْكَنَا ist nur nomen actionis »habitatio«.

بِكُلِّ. بِكُلِّ präp. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

بِكُلِّ Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ἵνα, ὅπως Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — بِكُلِّ هَا ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (διά). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür بِكُلِّ. Die Targume haben nur בְּדִיל.

مَدْبَرَا Mc. 1, 44 καθορισμός, Correctur für مَدْبَرَا Mc. 1, 44. Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. مَدْبَرَا.

مَدْبَرَا »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — مَدْبَرَا μνημόσυνον Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησις) = hebr. זִכָּרוֹן, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוּכְרָן ist. Schon nabat. דכרון.

ܒܠܝ (sprich etwa dŏlû!) ἄντλημα Joh. 4, 11 edess. ܒܠܝ, he. דְּלִי, ar. دَلْو. Im Targ דוולא neben דלוא. Aethiop. dalvat Gewicht.

ܦܠܚ Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ـص Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ـڪ Luc. 1, 48; m. ـک Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bezw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܦܘܠܚܢܐ Bild u. ܦܠܚܐ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

ܗ bezw. ܗܝ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܗܝ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܗܕܐ bezw. ܗܕ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܗܕ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4 mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܗܠܝܢ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܗ ܗܝ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bezw. ܗ ܗܝܕ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܗ ... ܕ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder

ܗܕܐ Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch ܗܕܐ ܕܝ τῷ πατρί σου Mt. 6, 6.

ܝ findet sich als דֵּן, דִּין in den Targumen ebenso הָדֵּין, während das Edess. ܗܢ gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margime foliorum 59v 60r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 ܗ (Lag. ܗܢ C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17, 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

ܗܟܝ oder ܗܟ οὕτω(ς) Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; τοσοῦτοι ܗܟܝ Mt. 15, 33; = ܗܠܟܗܟ Joh. 21, 1; ܗܕܐܟ μετὰ ταῦτα Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (τοῦτο); ܒܗܟ ܗܟ διὰ τοῦτα Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür ܒܗܕ ܗ Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. כְּדֵין, ar. كذا. — ܗܐ bezw. ܗ. Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = οὕτως Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (ܐ) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ὥστε Luc. 5, 7. — Targ. jerus. הֵיכְדֵין — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus הֵיךְ + דִּין bestehen — u. הכדין, ar. فكذا; edess. synon. ܐܦܕܢ.

ܒܣ εὐκοπώτερον Mt. 19, 24. — Diese specielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

ܙܥܐ »Schweifs«. edessen. ܙܥܐ, Targ. דִּיעְתָּא. Wurzel ist arab. وذع, vgl. he יֶזַע Ezech. 44, 18.

ܐܘܙܐ »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, ܐܘܙ Land 166, 24,

einmal ܒܙܪܥܗ »mit seinem Arm« Land 167, 10 = אֶזְרַע Merx אֵ) besonders der jerusal. Targ. u. Talm. = spät alttestamentlich אֶזְרוֹעַ gegenüber älterem זְרוֹעַ = edessen. ܙܪܥ = arab. ذِراع.

ܗܢ. ܗܠܝܢ »jener« wie im Edess. In den Landschen Evangelienfragmenten findet sich daneben ܗܢܐ mit präfigirtem ܐ wie in ܐܒܐ, ܐܚܪ, nämlich Land Mt. 13, 37. 14, 1. 25, 18. 29. 30. 20. 22. 26, 25. 48, Luc. 7, 20. 8, 14, Joh. 19, 26 (auch Lagarde nach ܐ), Mt. 24, 48. 24, 29 (S. 214); aufserhalb des Evangeliums Land 169, 8. 166, 8. 12; ܗܢܐ Land 165, 23; Lag. Joh. 19, 26. 21, 23 (beidemal nach ܐ). Ob diese Variante nur graphischen Wert hat, oder ob auch die Aussprache dadurch berührt wird, ist schwer zu sagen. — Der Plural hierzu ist das dem bibl. Aram. אִלֵּךְ entsprechende commune gebrauchte ܐܠܟܡ Luc. 9, 36; ܐܠܟܝܡ Luc. 9, 34; ܐܠܟܝܡ Luc. 8, 32, Joh. 10, 35; ܐܠܟܝܡ Mt. 24, 29; ܐܠܟܬܝܡ Luc. 12, 37. 38; ܐܠܟܝܡ Mt. 24, 38; ܐܠܟܝܡ Mt. 24, 19, Mc. 1, 9; ܐܠܟܡ Mt. 25, 19; ܐܠܟܝ Mt. 25, 7; ܐܠܟܝܡ Mt. 22, 10. 24, 22, Mc. 16, 13; ܐܠܟܝ Mt. 24, 40. Vgl. Nöldeke a. O. 471.

ܐܝܬ »sein«. Ueber die vom Edess. abweichenden Formen ist Nöldeke a. O. 503 zu vergleichen. Syntactisch ist zu bemerken, dafs es an ܗܘܐ γίγνομαι (vgl. d. Art.) einen gefährlichen Concurrenten bekommen hat. — Aufserdem folgende Verbindungen: Mt. 23, 31: ὥστε μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς = ܐܢܬܘܢ ܥܠ ܢܦܫܟܘܢ ܐܝܬ ohne Congruenz! = peš. ܐܢܬܘܢ ܥܠ ܢܦܫܟܘܢ ܡܣܗܕܝܢ; Joh. 18, 37 οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ; = ܐܦ ܐܢܬ ܡܠܟܐ ܐܝܬ.

ܟܠ zur Wiedergabe von πῶς Mt. 22, 12. 23, 33 (Lag. ~~ܟ~~ gewifs Verschreibung), Mc. 12, 35, Luc. 10, 26, Joh. 9, 15. 14, 9. 5, Mc. 12, 37 πόθεν im Sinne von πῶς; von ὡς: ὥσπερ, von κατὰ (τὸν νόμον Joh. 19, 7)

ܡܨܥ ܕܥܒܕ = peš. ܡܨܥ ܕܥܒܕ; die Evangelienstellen gibt jede Concordanz, aufserdem Oxon: I. Thess. 4, 5. 6. 11. 13; — ܕ ܡܨܥ an Stelle griechischer Participialsätze Mt. 4, 18. 27, 17. 19, Joh. 9, 1; von ὥστε consecutiv. Mt. 15, 33, Oxon Nu. 5, 8. — ܐ ܡܨܥ ܗ οὕτω καθὼσ καὶ Luc. 24, 24, καθὼς Joh. 1, 23. — ܡܨܥ ܕ ὥστε Mt. 27, 14. — ܡܨܥ ܥܠ ἐπὶ τὸ αὐτὸ Joh. 22, 34, ὁμοῦ Joh. 4, 36. 20, 4. — ܡܨܥ ܟ καθὰ Mt. 27, 10, ὅταν ἤδη Mt. 24, 32, καθὼς Joh. 6, 31. — ܐ ܡܨܥ ... ܐ wie . . . so Luc. 6, 31, Mt. 24, 37. — Die Schreibung ܡܨܥ: Mt. 25, 32 Lag. 306, aber Lag. 308 ܡܨܥ; 26, 19, Luc. 22, 31, Joh. 12, 14. 15, 4, ohne Punkte Oxon: Nu. 4, 49. 5, 4.

Edessenisch: ܐ ܡ, in Compositionen ܐ ; Hebr. אֵיךְ [1]). Genau entspricht targumisch הֵיךְ; so, wenn nicht geradezu hīkh, hīkhmā sind auch unsere Formen zu sprechen.

ܡܨܥ ἀγωνία Luc. 22, 44 »Angst« (pesh.). Zu arab. هام med. i. z. B. His. 827, 10 Mufass. 38 v. 1, Ham. 96 u. hebr. אהימה ψ 55, 3.

ܡܟܟ ἀλαλαγμός ψ graec 46, 6 Land 105, 23 he. תְּרוּעָה, dieselbe Bildung wie he. הִלּוּלִים irgend ein Erntefest, הִלּוּלָא Targ. Jerus. Hochzeit; im Arab. هلال Neumond vom Glanze; vgl. z. B صاح »schreien« und Mubarrad Kamil ed. Bulaq I, 18 v. 6 vom »Anbrechen des Tages«, wie auch andere Wurzeln sowohl vom Laut wie vom Erglänzen gebraucht werden. In Folge derselben psychologisch leicht erklärlichen, aber thatsächlich falschen Localisirung starker Reize empfand, so wird aus neuerer Zeit berichtet, ein Halbblinder,

---

[1]) Es ist beachtenswert, dafs der Vocalismus von hebr. אֵיכָה אֵיךְ genau auf der Stufe des targumischen steht. Der überlieferte Vocalismus des alttestamentlichen Hebräisch ist überhaupt sehr jungen Datums und verdiente einmal von einem guten Kenner des Aramäischen, besonders des palästinischen Idioms, untersucht zu werden.

der plötzlich seine volle Sehkraft wiedererhielt, die ungewohnte Lichtwelle wie einen Trompetenstofs.

ܐܝܟ »wo« Mt. 2, 4. 6, 21, Mc. 15, 47, Luc. 8, 35, Joh. 1, 39. 7, 11; id. ܐܝܟ Mt. 6, 19. 21. 18, 20. 24, 28. 28, 6, Luc. 9, 58. 10, 39. 12, 17, Joh. 1, 28. 3, 8. 7, 11. 11, 32. 17, 24. 20, 11 —. ܐܝܟ ܠܘܬ παρὰ τοὺς πόδας Luc. 8, 35 ; ܐܝܟ ὅπου Mt. 26, 57, Luc. 9, 57. 15, 25, Joh. 6, 21. 14, 4; v. 5 ohne ! Land Mt. 24, 28. — ; ܐܝܟ ܐܦ πόθεν Mt. 15, 33. 21, 25. 25, 24. 26, Joh. 1, 48. 2. 9. 3, 8. 6, 5, Land Mt. 13, 56. — Targ. הָאן, Hebr. אָן. Da überall, wo ܐܝܟ im Evang vocalisirt ist, das , den unteren Punkt hat, so dürfte her oder hin zu sprechen sein, während das edess. noch auf der alten Stufe steht. So hat man gewifs in alter Zeit auch im Hebr. gesprochen.

ܬܘܒܢܐ »Nutzen« Land 177, 18. 194, 7.

Von zum Stamm gehörenden Nomina kennt Edess. nur ܬܘܒܢܐ, besser ܬܘܒܝܢܐ oder auch ܬܘܒܥܢܐ geschrieben, ܬܘܒܢ, targ. הֲנָאָה oder הֲנָיָה. —

ܡܢ ܐܝܟ ܕ τί σοι δοκεῖ Mt. 17, 25. 21, 28. 22, 17. 22, 42. 26, 66, Luc. 10, 36. (Pesh. ܡܢ ܐܝܟ ܕ.) Ein ähnlicher Sprachgebrauch kommt auch im Edess. vor Joh. Eph. 164, 25, P. S. 1024.

ܬܘܒܥܢܐ »Zerstörung« Land 182, 26. Edess. kennt in diesem Sinne nur ܬܘܒܝܢܐ, Targ. הַפִּיכְתָּא, Hebr. הַפֵּכָה.

ܡܟ siehe unter ܡܟ pag. . .

ܙܒܢ Joh. 2, 16 »Verkauf« = Targ. זִיבוּנָא = edess. ܙܒܢ

Die Wiedergabe von ἐμπόριον Joh. 2, 16 durch ܙܒܢ ist echt semitisch und auch im Edess. zu belegen (P. S. 1076) aber pesh. sagt ܐܘܡܢܘܬܐ. Vgl. auch das edess. ܡܫܬܐ ܡܟܣܐ u. in umgekehrter Folge (P. S. 2481) das spät jüdische מַשָּׂא מַתָּן eig. Nehmen Geben für Handel, das noch im heutigen Handels- u.

Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زبن in der hierher gehörenden Bedeutungen mufs aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.

ܐܓܝܠ ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = ܐܘܪܥܐ Land. Edess. kennt nur ܐܲܪ̈ܥܵܐ Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum ܐܓܝ gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur זְהוֹדָא übermütig, Rabbot זַהְדָּנָא fröhlich übermütig.

ܙܗܪ̈ܐ »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (ܙܗܪ̈ܐ), Mt. 24, 29, ܣܗܪ̈ܐ ܕܐ ,ܡܣܗܪ̈ܐ σεληνιαζόμενοι Mt. 4, 24; ܣܗܪ̈ܐ ܕܐ ܒܪ̈ܝ Mt. 17, 15; Aussprache zihrā. Edessen. nur ܙܲܗ̈ܪܵܐ Glanz = Targ. זְהָרָא = hebr. זֹהַר. Vgl. arab. زُهْرَة Venusstern, الزهران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. ܙܗܪ̈ܐ in die √ זהר hineingeraten. Mit ܙܲܗ̈ܪܵܐ hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. סַהֲרָא, סִיהֲרָא, hebr. שַׂהֲרֹנִים Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْر. ܣܗܪ̈ܐ Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.

ܙܥܝܥܐ σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. ܐ — Luc. 21, 11. 25 = Edess. ܙܥܝ (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. זוֹעָא, hebr. זְוָעָה.

ܙܘܥܐ κίνησις Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. זְעִוּעַ Erschütterung, Edess. ܙܘܥ̈ܵܐ.

ܙܘܥ »zurückweichen« Land 173, 13 (ܙܘܥ ܒ) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.

ܙܗܪ̈ܘܬܐ »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 ,ܙܗܪ̈ܘܬܐ ,ܐܙܗܪ̈ܘܬܐ Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum זְהוֹרִיתָא. Ohne Verbum im Syr.

ܝܩܪ prtcp. pass. Pa. ܡܝܩܪ ἄτιμος Mc. 6, 4, Land Mt.

13, 57. Im Edess. ist nicht dies prtcp. sondern ܐܟܝܟ gebräuchlich. Analoge Erscheinungen sind auch sonst aus unserem Dialect zu belegen. Vgl. u. ܚܙ!

Ptcp. Ithp. ܡܬܪܟܟ κεκραιπαληκώς ψ 77, 65 = Land 108, 12. Edess. kennt diesen specialisirten Sprachgebrauch nicht.

ܬܠܬܐ Luc. 21, 18 θρίξ; pl. ܬܠܬܢ τρίχες Luc. 12, 7. Das Wort findet sich im Mand., im Edess. nicht nur bei BB. (P. S. 1133), sondern auch Isaac 2, 318 v. 1391 ܬܠܬ ܥܕܬ (Var. — ܬܠܬ) ܬܠܬܐ τρίχας Geop. 115, 27 (Nöldeke).

ܙܢ. ܙܢܝܐ πορνεία Mt. 19, 9, Joh. 8, 41 = Edessen. ܙܢܐ Land 200, 11 = Hebr. זְנוּת Hurerei. — ܙܢܝ Mt. 5, 32 ist gegen alle Analogie u. daher wohl verschrieben. ܙܢܝ?

ܐܬܒܥܬ Mc. 6, 19 ἐνεῖχεν αὐτῷ (die L. A. gegen Minisc. ܕܟ ausdrücklich von Lagarde bestätigt) (ܟܣܒܥܬ pesh.) Edess. hat Pael u. Ethpaal in der Bed. »tadeln«. (P. S. 1142.) Häufig im Hebr. (Zorn).

ܐܟܦ Qal ἐνεβριμήσατο mit ܨ Mt. 9, 30. 17, 18. 20, 31, Mc. 1, 43. 8, 30, Luc. 4, 35. 9, 43. 23, 40. 17, 3. 18, 39, Land Luc. 9, 55; »verstoſsen« Land ψ graece 77, 60. 55, 8. Ithpe ܡܬܪܓܫ ἀγανακτεῖν Mc. 10, 41. ܐܬܪܓܫ Joh. 11, 33 Land u. Lag. Joh. 11, 38 (p. 222, 1) ἐμβριμώμενος; παρεσυνεβλήθη Hebr. נִמְשַׁל ψ graec 48, 21 Land 106, 13.

ܐܣܪ καταχρημνίζω Luc. 4, 29.

ܡܬܚܡܬ χρημνός »Abhang« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33.

Im Edess. bedeutet die √ nur »weben«. Mischna זקר springen, hüpfen. Letzteres mag die GB. sein u. u. זקר speciell auf das Springen des Weberschiffchens zurückgehen.

ܚܒܐ »Liebe« Mt. 24, 12, Joh. 5, 42. 15, 9. 10. 13. 17, 26, Land 202, 26, Oxon 1. Thess. 4, 9, 2. Tim. 1, 13,

Tit. 2, 2. — ܚܒ̈ܐ st. absol. Joh. 13, 35; ܚܒ̈ܐ Oxon 1. Thess. 1, 3. Im Edess. kommt nur ܚܒ̈ܝܐ als masculin. vor, aber Targ. חִיבְתָּא. — ܚܒ̈ܐ Liebeleien Land 200, 14. 206, 16.

Vom Verbum ist eine Form mit s. g. Nun epentheticum (vgl. Nöldeke ZDMG. 22, 506) beachtenswert ܢܚܒ̈ܢ αὐτὸν ἀγαπήσει Luc. 7, 42. ܢܟܦܬ τιμήσει Joh. 12, 26 Lag. 381 jedenfalls eine Verschreibung aus ܢܟܒ̈ܢ Joh. 12, 26 Lag. 382.

Die Bed. lieben für חבב im Hebr. nur 1 Stelle, Deut. 33, 3, die sehr verdächtig ist.

ܒ̈ܝܬܐ »Gefängnifs« wie im Edess. Mt. 25, 36, Luc. 21, 12 Lag. 353, 6, dagegen 353, 13 ܒ̈ܝܬܐ; zu ܐܬܪ Mt. 5, 25 ist talm. חֲבִישָׁא, das Einsperren, zu vergl. Hebr. hat diese specielle Bedeut. noch nicht.

ܚܕ. ܚܕܐ 1. eigentl. εἷς ἕν wie Joh. 11, 52. 17, 23 (= Peshita). — 2. σφόδρα Mt. 2, 10. 16. 4, 8. 7, 27. 17, 6. 26, 22. 27, 14, Mc. 1, 35. 16, 2, Luc. 18, 23. 24, 1 ܒ̈ ܚܕܐ ܒ̈ܫܒ̈ܐ ὄρθρου βαθέος = Peshita: ܩܕܡ ܡܪܕ̈ܐ; Mc. 16, 2 hat schon gr. λίαν πρωΐ; Land 105, 4. 106, 5. 20. 108, 7.

Edess hat diese letztere Bed. nicht, wohl aber 2 Targg.

ܚܠ 1. »herumgehen« intrans. Mt. 4, 23. 17, 22. 23, 15, Land 103, 6, Luc. 9, 6; 2. κυκλόω trans. Mt. 21, 33 (Land: Aph.) Joh. 10, 24. — 3. ܚܠ ܒ̈ܝܪ̈ܬܐ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Mt. 3, 5, Luc. 3, 3. ܐܬܚܠ Deut. 6, 14 Land 222, 21 he.: סְבִיבוֹתֵיהֶם lies: ܒ̈ܝܬ; Land 209, 13 ܒ̈ܝܬ.

Hiervon findet sich im Edess. nur das Verbum, aber äufserst selten. Targ. חגל abzirkeln.

ܒ̈ܫܬܐ a) »Freude«. So vocalisiren Luc. 24, 52, Joh. 16, 20. — Luc. 1, 14. 54, Späthebr., Targ. חֶדְוָא,

Merx 138, 13, Edessen. ܬܝܒܘܢ. — b) emph. ܬܝܒܐ Mt. 25, 23, Luc. 24, 41; c) ܒܝܒܐ Joh. 16, 21. 22. 17, 13; ohne Vocale: Mt. 25, 21, Luc. 8, 13, Joh. 3, 29. — d) ܒܬܘܢ Mt. 28, 18; 2, 10 (2. ـِ); Luc. 2, 10, Joh. 3, 29.

ad b u. c targ. חֲדוּתָא, Merx 138, 13 חד'. Edess. ܚܕܘܬܐ.

ܚܕ »Brust« wie im Edessen.: Luc. 18, 13, Joh. 21, 20. plur. ܚܕܕܐ Lagarde hierzu: »incertissimus edo. ܐ et ܕ altera certae sunt, ܚ prior incerto nunc ܚܕܕܐ legitur, quod correctori debetur«. Letzteres ist der gewöhnl. edessen. Plur., neben dem noch ܚܕܘܬܐ (P. S. 1201) vorkommt; Ar. خذا hart sein.

ܒܝܢܐ ἐγκαίνια Joh. 10, 22 (hebr חֲנֻכָּה); pesh. ܚܢܘܟܐ.

ܐܦ »Schlange« Mt. 7, 10; aber Joh. 3, 14 ܚܦ. Beides richtig: jenes st. abs. (ܐܦ), dies st. emph. τὸν ὄφιν.

ܚܙ. Im Edess. das gewöhnliche Wort für »sehen« kommt im Evang. nur an ein paar Stellen vor, Mt. 20, 34, Luc. 24, 20. 8, 10, die nach Lagarde sämmtlich späterer Herkunft sind und deshalb auch am Rande der Blätter stehen.

ܚܙܝܪܐ Mt. 8, 30, Luc. 8, 32. 15, 15; Mt. 7, 6; ܚܙܝܪ Luc. 8, 33. Edess. Targ. Hebr. חֲזִיר. Arab. خِنْزِير scheint entlehnt (Fraenkel 110), was aber jedenfalls auch vom Aram. gilt. Bevor dies festgestellt ist, lohnt es sich nicht, über die Herkunft des »n« zu streiten.

ܐܪܦܓܐ ἁρπαγή Mt. 23, 25 nur graphisch von edess. ܐܪܦܘܓܐ verschieden. Vgl. Nöldeke a. O. 458 f.

ܐܪܟܘܒܐ Land 194, 9, ܐܪܟܘܒܐ Land 194, 19, gewifs beides graph. Entstellungen, vielleicht blofs verlesen aus ܐܪܙܘܒܐ Land 193, 20 (auch edessen.) »Ameise«.

ܬܒܝܟ a) »stark« Mt. 3, 11. 14, 30, Mc. 1, 7, Luc. 1, 3 (κράτιστε Θεόφιλε) 15, 14 (ὁ), 24, 19 Land 180, 25.

208, 10. 104, 3. 5 (he. גִּבּוֹר); 108, 8? 12, entweder = חָיוֹל oder = חַיּוּל. Edess. gebraucht in dieser Bed. ܫܡܟܐ. — b) ܫܡܟܐ δυνατός Luc. 1, 49. — c) ܫܡܟܐ δυναστείαις Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

ܐܫܬܟ [ἡ θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

ܣܟܐ »Kuchen« Land 179, 24, ܣܟܐ cstr. Land 180, 21 = hebr. חַלָּה.

ܣܦܩ Aph. ܐܫܬܦܩ σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

ܫܟܦ ἀντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — ܫܟܦ Land Mt. 26, 28 (Lag. ܟܗܦ). — ܫܟܦ ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. ܣܟܦ nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstofs, der unbedingt vorhanden sein mufs, gar nicht bezeichnet.

ܣܟܦ ἀλάλαγμα (mufs heifsen ἄλλαγμα!) he. מְחִיר ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. חִלּוּף, edess. (auch pesh. loco cit.) ܣܘܟܦ.

ܫܒܛ »Teil« Mt. 24, 51, Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation ܫܒܛ Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. חוּלָק (eigentl. »Teilung«) oder = חֵלֶק. Leider macht auch die babylon. Punctation die Sache nicht klarer. Edess. ܫܘܟܛ ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heifst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür ܡܢܝܢ sagt. Arab. حلاقِ mors.

ܟܝܬܘܢ χιτῶνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. ܟܝܬܘܢ Targ. Jerus. חָלוּק Exod. 22, 6 = שִׂמְלָה.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein. Ich stelle es zu خَلَق trita vestis. »Werktagskleid« im Gegens. z. חֲלִיפוֹת Feierkleider.

ܣܟܡ I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30. 2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. خلس. Hebr. יַחֲלֹשׁ. Exod. 17, 13.

ܣܟܡ II. 1) ܣܟܝܡ »schwach« Land 193, 21 = Targ. חלוש. Daneben im Targ. auch חַלָּשׁ (Merx a. O.), das im Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. יְחַלֵּשׁ, arab. حلس.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus ܡܟܣ — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. — entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll حلش noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

ܚܙܐ Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für »sehen«, edessen. ܐܬܚܙܝ. Die Stellen gibt die Concordanz. Auch aufserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. ἐφάνη Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24, 27, Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. ܐܣܟܐ ἐμβλέπω Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16 ܡܣܟܝܢܐ εἰδέναι (eigentl. = ἰδεῖν). — ܡܚܙܝܐ ὄναρ Mt. 1, 20, φάντασμα 14, 26, εἶδος Mt. 28, 3, Luc. 1, 22. 9, 29, θεωρία ܡܬܚܙܝܐ Luc. 23, 48. 24, 23 (ܡ) Joh. 5, 37 (ܡܬܚܙܝܐ aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22. ܒܝܬ ܡܣܟܝܢܐ »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ. u. Talm., das Nomen indessen nur in der Form מֶחְמֵי (cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. حمى »verteidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe Bedeutungsentwickelung wie نظر.

ܣܥܐ Ithp. Mt. 5, 25 ἐπιθυμῆσαι, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,

15; ἠγαλλιάσατο Land 165, 2. — ܐܝܬܝ ܕܣܥܪ ἐπιθυμία Oxon I. Thess. 4, 5 cstr. ܕܣܥܪ Joh. 8, 44; st. absol. Luc. 22, 15 ܐܝܬܝ ܣܥܪ (die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, aber gewifs verschrieben), Luc. 22, 15, Land Luc. 8, 14.

Edess. kennt die ganze Wurzel nicht; Targ. hat Verb wie Nomen. Im Hebr. besonders stark entwickelt.

ܫܬܐ bezw. ܫܬܝܢ »fünf« wie im Syr. Einmal ist es mit einem Nomen im Singularis verbunden Mt. 14, 17 ܫܬܐ ܠܚܡܐ πέντε ἄρτους, was aber auch als Abkürzung erklärt werden kann. — ܫܬܐ ܠܚܡ̈ܐ τοὺς πέντε ἄρτους Mt. 24, 19, Joh. 6, 13. Ueber die determinirten Zahlwörter vgl. Nöldeke a. O. 483 f.

ܫܥܝ 1. a) χάρις Luc. 1, 30. 2, 40. 52. 4, 22, Joh. 1, 14, Land 183, 9. 204, 13. 210, 12, Oxon: Col. 4, 18, 1. Thess. 1, 1, 2. Tim. 2, 1. Aber Joh. 1, 16 ܒܝ, ebenso in dem Eigenn. Βηθεσθα Joh. 5, 2 ܒܝܬ ܚܣܕܐ. Oxon 2. Tim. 2, 1, ܫܥܝ, ܫܥܝ Land 112, 4 (vgl. unten) targ. חִסְדָּא; Hebr. חֶסֶד.

Das Wort findet sich ein paar Mal mit Zain geschrieben Land 104, 2 (ܫܥܝ he. חֵן), Land 112, 4 ܫܥܝ = hebr. חֶסֶד. Ist die LA. richtig, dann ist hier eine durch die folgende Media hervorgerufene Erweichung des ܫ zu constatiren. Nach Bar Hebraeus Grammatik 36, 5 soll edess. ܫ̂ܥ̂ܝ wie ܫ̂ܥ̂ܝ gesprochen worden sein.

b) ܒܪܝܟ ܫܥܝ εὐλογημένη Luc. 1, 28, eigentl. κεχαριτωμένη.

c) ܫܥܝܐܝܬ εὐσχημόνως Oxon I. Thess. 4, 12.

2. ὄνειδος Luc. 1, 25. Das ist die eigentl. edessen. Bed. der Wurzel, die auch ein paar Mal im A. T. vor kommt, Prov. 25, 10, 14, 34, Lev. 20, 17 Gloss., aber als Aramaismus zu beurteilen ist, wie umgekehrt die Bedeutung misericordia im Edess. als Hebraismus. Die spinösen Distinctionen der Grammatiker sind eitele

Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.

ܚܣܦܐ »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. חִסַּף, חַסְפָּא = bibl. Aram. חִסַּף, Edess. ܚܣܦ. Arab. خزف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفين (Fraenkel XXII).

ܡܚܣܪܢ ὑστέρησις »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 ܡܚܣܘܢ wohl verschrieben = Hebr. חֶסְרוֹן.

ܚܦܫ »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. חפם = Hebr. חפשׂ »durchsuchen«.

ܚܨܒ λατομεῖν Mt. 27, 60, ܡܚܨܒܢ λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. חצב. Im Edess. nicht vorhanden.

ܡܚܪܒܬܘܗܝ κεκραγέτωσαν Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.

ܒܬܫܒ. ܚܫ ἀκριβῶς Luc. 1, 3; Land: ܕܚܫܒ (ܒܚܫܒ. wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. חק eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwickelung der Wurzel. Dagegen scheint حُقّة Holzkapsel und davon abgeleitet حقّاق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.

ܚܕ χωρίον wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. ܚܩܠ Mt. 19, 29. Die Vocalisation ܚܘܩܠ Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. ḥiqlā oder ḥeqlâ zu führen. — ܚܕܠ Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.

ܐܚܪ alius Mt. 18, 16; sonst ܐܚܘ Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4, 37. 5, 32. 43. 10, 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; ܐܚܪܢ Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle ܕܘܐܚܪܢ Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ܐ in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —

ܫܕܘ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewifs keine Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform, die sich zu den erstgenannten verhält wie edess. ܐܫܕܘ zu targ. babl. אוחרן (Merx) u. dem edessen. plur. ܐܫܕ̈ܢ. — fem. sing. st. abs. ܫܕܐ (= bibl. aram. אָחֳרִי) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5. 7, Mc. 16, 1? — plur. m. ܫܕ̈ܐ Joh. 20, 25. 21, 8. ܫ Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28, Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܫܕ̈ܐ Mc. 8, 28 ist das ܐ zu tilgen. Aber ܐܫܕ̈ܐ Joh. 20, 30 entspricht genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur. fem. ܫܕ̈ܬ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16. ܐܫܕ̈ܬ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende, also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. — חורן findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u. Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unaufhörlich zwischen ܘ̇ u. ܘ.

ܐܚܪܬ fem. sing. ἔσχατος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag. 311, daneben mit ܐ: ܐܐܚܪܬ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag. 312, Joh. 13, 36, masc. ܐܚܪܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9. Der Vocal des ; ist nicht ai wie im Edess., sondern durchweg »i«. — — ܒܬܪ̈ ὄπισθεν (= edess. ܒܐܬܪ̈ܝ) Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὰ ὀπίσω). — Mit Suffixen: ܒܬܪܗ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6, ܒܬܪ̈ܝܗ Joh. 20, 14 ܒ ܒܬܪ̈ ܒ Mt. 9, 20, peš. ܒ ܒܐܬܪ̈ܝ.

ܚܪܒ̈ܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ḫirbānā, targ. חוּרְבָּנָא. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܚܪ̈ܒܐ, was aber sehr zweifelhaft ist. Ar. ✓ خرب.

ܚܣ̈ܝܕ ai φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܚܣ̈ܝܕ), verschrieben aus edessen. ܚܣ̈ܝܕ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܚܪ̈ܙ ὀσφύς (also ḫirṣā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh. 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. חַרְצָא, חַרְצִין,

Hebr. חֻלָצִים, Edess. ܚܠܨ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre "חלצ der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So חלוץ »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I, 226, 14 (ed Bulaq). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܫܢܝܢܐ ὁ βρυγμός [τῶν ὀδόντων] Mt. 8, 12. 13, 50. 22, 13. 24, 51. 25, 30 Lag. 308, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. ܫܢܐ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 〉 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܫܚܘܩܐ, Hebr. חרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. ܫܢܐ »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܫܚ »leiden« wie im Edess., ܡܫܚܐ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܫܡܥܬܐ Land 181, 20 ἐπισφράγισμα; targ. חֲתִימָא »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܫܘܡܥܐ oder ܫܘܡܥܬܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܫܚܦ διορύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διορυγῆναι Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = חתר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܫܚܦ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . . .

ܛܒ φήμη Mt. 9, 26. 31, vermutlich tibbā, Targ. טִיבָא, Land 169, 20 ܛܒܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܐܝܟ ܛܒ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܥܠ ܛܒ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7. 10, Mc. 1, 44. 8, 30, Luc. 1, 1. 2, 17. 27. 38. 7, 24. 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ; ܥܠ ܛܒܐ u. ähnl. id. Mt. 22, 42. 26, 28, Luc. 2, 17. 3, 15, Joh. 1, 7. 8, Land 205, 9.

c) ܠܟ ܛܒ construirt wie a: Luc. 2, 18. 3, 19. 24, 4.

14. 27, Joh. 1, 22. 4, 52, Land 173, 5. 177, 21. 24. 181, 25. 190, 24. 21; Oxon I. Thess. 4, 9. 1, 2 (?).

d) ܒܝܕ ܕܟ nur mit Suffix Luc. 24, 44, Joh. 1, 15, Land 172, 9. 181, 14. 169, 20; — mit Nomen: ܕܟ ܒܝܕ ; wie b Mt. 17, 13. 22, 31. 24, 36 (ohne ;) 26, 24, Mc. 7, 25. 9, 39 (ὑπὲρ ἡμῶν), Luc. 2, 33. 22, 19. 37. 24, 19, Land Mt. 19, 17, Land 206, 19. 21. 110, 22, Oxon Col. 4, 12. 13.

ܒܗ ܡܒܗܬܠܡ εὐεργέται Luc. 22, 25, mit Verdünnung des a der ersten Silbe edess. (ܡܒܗܲܬܠܲܡ) in »i«.

ܛܘܪܐ 1. »Berg« wie im Edess. Mt. 14, 23. 17, 1. 18, 12. 24, 16. 28, 16, Mc. 11, 23, Luc. 3, 5. 8, 32. 9, 28, Joh. 4, 20. 6, 15; ܒܗܘܡܐ ὀρεινη Luc. 1, 39. 65 = edess. — 2. ἀγρός Mt. 13, 44. 24, 40. 27, 7. 8. 10, Mc. 1, 6. 15, 21. 16, 12, Luc. 2, 8. 8, 34. 15, 15. 25. 17, 7, Land Mt. 13, 36, Land 203, 71. — Die Dialekte kennen nur die Bed. »Berg«. Die Bedeutung ager wird so zu erklären sein, dafs in der Heimat des Dialectes alles Feld »Bergland« war (schon Nöldeke a. O. 518 oben). Aber eine ähnliche Uebertragung ist mir sonst nirgends bekannt, ausser طُورى (Ġauhari), falls es zu dem entlehnten طور Berg gehört.

ܛܠܡܐ »Schatten« Mt. 4, 16 Land 103, 12; aber Land 107, 16 ܛܠܡܐ; edess. ܛܠܲܡܲܐ, targ. ܛܠܲܠܐ neben ܛܘܠܐ.

Aph. 1. »etwas beschatten« Mt. 17, 5, Luc. 9, 33 wie in den Dial.

2. »Schatten suchen« (griech. wie oben κατασκηνόω, Pesh. ܐܨܕ) Luc. 13, 19 nicht: in den Diall.; Land 108, 7 vielleicht zu 1.

ܥܒܕܐ ἀδικία Luc. 13, 27 = edess. targ. ܛܠܘܡܝ. — ܥܒܕ Joh. 7, 18 = targ. ܛܠܘܡ; ܒܛܠܢ Luc. 16, 11. 18, 6 = targ. ܛܘܠܡܐ.

ܥܒܕ ܥܝܦ καταποντίζεσθαι Mt. 14, 30, pesh. ܒܨ. Edess.

ܛܡܥ u. Targ. Qal »verstopfen, verschliefsen«. — Wie die Form dasteht, kann sie nur ein hebr. Hophal sein, sie wird deshalb verschrieben sein aus ܐܛܡ. Auch im Arab. wird طمّ vom Ueberfluten des Meeres gebraucht. Aber die Corruptel liegt vielleicht viel tiefer.

ܛܡ. ܠܘܬ ܛܡܪ ἐπὶ τον μηρόν σου graec. ψ 44, 4 = Land 104, 3; im Targ. heifst die »Hütte« אִיטְמָא aus עִיטְמָא, was = edess. ܥܛܡܐ = עצם. Noch weiter verkürzt in paläst. Aram. in טְמָיָא; hiervon ist ܛܡ der stat cstr. sing.

ܛܡܪ. Qal, Ithpe. wie im Edess. zieml. häufig; ܐܬܛܡܪ Aphel oder Pael, die beide im Edess. nicht vorkommen, wohl aber im Targ.

ܡܛܡܘܪܐ »verborgene« Land 195, 18 ܛܡܘܪ τὰ κρύφια Land ψ 43, 22, ܡܛܡܘܪܐ λάθρα Mt. 2, 7 (scheint im Edess. nicht vorzukommen, wiewohl es aus ܛܡܪ occultus sehr wohl gebildet sein könnte). — ܒܟܛܡܘܪܐ ἐν κρυπτῷ Mt. 1, 19; 6, 4 (erstes Vav ܘ); — ܒܛܡܘܪܐ Joh. 7, 4. 10. — ܒܟܡܒܘܪܐ Joh. 18, 20. — ܒܡܟܡܒܘܬܐ Mt. 6, 6, ܒ auch im Edess. cf. P. Sm. — ܟܡܟܡܘܪ Luc. 11, 33 κρυπτή.

Edess. kennt weder diese Formen noch ähnliche von der √ ܛܡܪ. Zum Ersatze der erwähnten adverbialen Ausdrücke gebraucht edess. vielmehr ܟܡܟܡܐ, ܟܡܡ, ܟܡܡܐ. Ueberhaupt sind Nominalbildungen von der Wurzel äusserst selten, sehr beliebt dagegen in den Targg. Arab. مَطْمُورَة und was damit zusammenhängt, entlehnt. (Fraenkel 137.)

ܛܥܘ πλάνη »Irrtum« Mt. 27, 64 = targ. טָעוּ, während Edess. ܛܥܝܐ bildet. Arab. √ طغى. Arab. طاغوت »Götzenbild« entlehnt, aber mit Anlehnung an das echte طغى.

ܛܦܠ πηλός Joh. 9, 6. 11. 14. 15. Die L. A. ausdrücklich

von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Verschreibung aus ܛܝܛ (Edess. Targ.) sein. — Hebr. טִיט heifst ursprünglich Koth, Dreck u. gehört zu טאטא fegen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum. טין von Lehm auf den »Dreck«.

ܛܦܐ »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh. ܒܥܪ) = טפא Talm. Targ. Ar. طَفِئَ; Aeth. (periit).

ܐܢܐܬܪܛܘܣ ἀκάθαρτος Mc. 7, 25. 9, 25, Luc. 4, 33. 36. 8, 29. 9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt den Begriff durch ܒܥܠ, unser Ev. auch durch ܡܣܥܪ Mt. 10, 1 u. ܣܡܐ Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ. טפשא, טיפש, טיפשא »verstockt, dumm s.« spät Hebr. טָפֵשׁ »fett sein« ψ 119, 70, Ar. طَفِسَ »schmutzig sein«.

ܐܝܩܪ. ܐܝܩܪܐ Oxon 2. Tim. 2, 5 bis ἀθλεῖ. Die Richtigkeit der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrollirbar ist, so gehört das Wort zu edess. adj. ܝܩܝܪ nobilis, excellens, praestans (P. S. 1528).

ܫܦܝܪ καλῶς Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23; mit ◌ Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land 181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21 ◌ ist zu ܫܦܪ zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; — ܫܦܣ Land 104, 3. 106, 18.

Targ. יָאוּת, edess. u. selten auch Targ. יָאוּתָא, hebr. einmal an einer späten Stelle יאתה πρέπει Jer. 10, 7 wohl Aramaismus.

ܦܠܛ παλαιωθήσεται ψ 48, 15 Land 106, 7 verschrieben oder verlesen aus ܒܠܝ. √בלי edess. hebr.

ܐ »Hand«; ܟܘܬ πρὸς ἡμᾶς (pesh. ܠܢ) Actor. 14, 11 (Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen. nicht.

ܝܕܥ »wissen«, aufserordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel: ܐܘܕܥ ἵνα γνῶτε Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter ̣ zu setzen.

Ithpe: ܐܬܝܕܥ γνωσθήσεται Land Luc. 8, 17, Lag. a. O. ܐܬܬܝܕܥ, sonst überall ܐܬܝܕܥ Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24, 35, Joh. 1, 31.

ܐܝܕܐ ἡ ξηρά Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ. יובשא, aber edess. ܝܒܫܐ.

ܝܗܒ »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen: ܙܕܘܗܝ ܡܢ προσέχετε ἀπὸ hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17, 1. Nur ist ܡܢ (ἀπὸ) ganz unsemitisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern sclavische Uebersetzungsmanier. — ܐܝܬܝܗܘܢ ὑπάρχοντες Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht ܠܒܫܐ und sonst ܠܐ Luc. 8, 41. 16, 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen ὑπάρχω als verbum finitum vorkommt.

ܥܕ ܗܫܐ. ܒܝܬ ܗܘ ܕܐܬܝ ܥܡ ܗܘ ܥܕ ܗܫܐ μεχρὶ τῆς σήμερον Mt. 28, 15 = pesh.: ܥܕ ܗܫܐ ܗܘ ܕܐܬܝ; vgl. unter ̣ ̣.

ܐܣܬܐ κλάδος Mt. 24, 32 = Talm. יוחור »Reis, Trieb«.

ܝܟܠ δύναμαι als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct. ܡܛܠ Mc. 2, 4; ܒܟܠ Mc. 9, 27; ܡܟܠ Mt. 17, 19; 2. impfct.: ܢܒܛܠ Luc. 13, 24; ܙܒܛܠ Luc. 21, 36.

Particip ܝܟܠ bezw. ܡܝܟܠ sehr häufig, wo in Pesh. ܡܫܬܠܛ steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construirt mit ̣ u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יָכֹל).

ܡܟ ܢܟܝܣܡ γεννήματα Mt. 23, 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 ܒܟܘܣܡ; Mt. 3, 7 ܡܟܝܣܡ; Luc. 3, 7 ܡܟܘܣܡ; ܢܟܝܐ νηπίοις Luc. 10, 21; 1 mal ܡܟܘܣܡ, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur ܡܟܘܣܡ = Hebr. יִלּוֹד. — Land 166, 13 ܐܟܝܣܡ ἔκγονα αὐτῶν. — ܐܝܟܘܬ γενετή Mt. 1, 18. 19, 28, Joh. 9, 1; ܐܝܟܐ Luc. 1, 14, Land 207, 23; ܝܟܐ Mt. 1, 1; ܝܟܘܐ Land 184, 17; ܐܝܟܘܐ Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. ܐܝܟܘܬܐ, die anderen Targ. תּוֹלְדוֹתָא, Hebr. תּוֹלְדוֹת.

ܗܠܟ ὁλολύξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn ܐܗܠܟ zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. ܐܝܠܠ, Hebr. הֵילִיל.

ܒܚܪ st. emph. »Meer« Mt. 4, 18². 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31, Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (ܒ), 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

ܫܒܥ. ܫܒܥܐ st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. ܐܫܒܘܥܬܐ Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. ܐܫܒܘܥܬܐ. Der st. emph. setzt einen absoluten ܫܒܘܥ voraus. Vgl. edess. ܐܫܒܘܥܬܐ P. S. 1603, wie in Targ. מוֹמָתָא.

ܛܠܨܝ θηλάζοντες Mt. 21, 16 (Correctur ܛܠܨܝ eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. יָנִיק, יַנִּיק. — ܛܠܝܢܐ »Kinder« Land 209, 25 תִּינוֹק in jüd. Schriften beliebt.

ܥܘܕ ܡܘ »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 ܥܘܕ. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

ܣܢ. 1. ܣܢܗܕܪܝܢ συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. ܣܢܗܕܪܝܢ Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. ܣܢܗܕܪܝܢ Mt. 26, 59 Lag. 312.

Hebraismus, denn die aram. Form der Wurzel ist יעט (Targ.) und das echte Nomen עִטָּא (Dan.), hebr. עֵצָה, Targ. עֵיצְתָּא. Bei 2 scheint an die Ableitung von einem zu supponirenden, von עֵצָה erst denominirten, Verbum עצא gedacht zu sein.

ܡܝܫܪ. ܡܝܫܪܐ Luc. 6, 17 »Ebene« (pesh. ܥܡܩܐ), plur. ـــ Land 233, 15 (Land in Glossar stellt es unter שרא!!) = Targ. מֵישַׁר, Hebr. מִישׁוֹר.

ـــ Partikel, aufserordentlich häufig.

I. zur Bezeichnung des Objects

a) nur mit Pronominalsuffix zur Wiedergabe des schlichten pronom. personale (zahlreich); von ἐκεῖνος Joh. 1, 39 etc.; von ὁ αὐτός bezw. αὐτὸς ὁ.

b) mit Pronominalsuffix + Nomen. Nachgestellt findet sich ـــ + pron. seinem Nomen 1 mal Oxon. Nu 5, 6 ܐܢ ܢܦܫܐ ܗܝ ܕܬܫܠܡ καὶ πλημμελήσῃ ἡ ψυχὴ ἐκείνη.

c) mit Pronominalsuffix + ـــ + Nomen

} wie Ia zur Hervorhebung des Nomens oder nicht.

II. in der Annexion oder mit Präpositionen wie oben.

a) }
b) } wie oben.

III. Zur Hervorhebung eines Nominativs (Subject)

a) zur Wiedergabe des griech. Artikels: Mc. 8, 31, Luc. 24, 5, Joh. 4, 9. 25. 49. 5, 7. 6, 22. 9, 30. b) von ἐκεῖνος Joh. 18, 15, Joh. 4, 36 αὐτὰ τὰ. — Im Edessen. ist es nur noch sehr selten Objectspartikel, gewöhnlich mit Pronominalsuff. reflexiv (P. S. 1640 f.), im Targ. ist I ganz gewöhnlich, III ist im Jerusal. Talm. u. Sam. nachzuweisen. In der Mischna entspricht את. (Vgl. Nöldeke a. O. 471.)

ܟܬ. ܟܘܪܣܝܐ θρόνος Mt. 19, 28. 21, 12. 23, 2. 6. 22. Mc. 12, 39, Luc. 20, 46. — ܟܘܪܣܝܗ Mt. 25, 31,

Luc. 1, 32; Land 106, 3. — pl. ܡܒܙܒܨܐ Luc. 22, 29. Edess. ܡܒܙܨܐ.

ܝܬܝ. ܝܬܝ πλέον Luc. 3, 13; Joh. 10, 10 περισσόν; 15, 2 = Lagarde 187 πλείονα. — ܟܟ ܘܝܬܝ ὑπερεκπερισσῶς Mc. 7, 36 (pesh. ܝܬܝܐ). Das Wort ohne ̣ Land 194 17, auch im Edess. ganz gewöhnlich. ܝܬܝ prtp. Aphel, hebr. targ. מוֹתָר.

ܡܝܬܪܘܢ τὸ περισσεῦον = hebr. יִתְרוֹן = edess. ܡܬܪܘܢ.

ܗ ὧδε Mt. 14, 7. 24, 2. 28, 6, Luc. 11, 31, Joh. 11, 32. 42, im Edess. niemals allein vorkommend, wohl aber im Hebr. כֹּה Targ. — ܗܟܢܐ Mt. 17, 20, Joh. 2, 16. 4, 15. 14, 31. 19, 8. Edess. u. Targ. ziehen zusammen in ܗܟܝܢ. — ܗܗ hier Mt. 24, 23. 26, 53, Joh. 20, 27 = 2 Targ. 2 Talm. Mand; aber edess. ܗܘܗ.

ܣܒܣܐ »Schemel« Mt. 22, 44 = Targ. כְּבִישׁ (כִּיבְשָׁא), edess. ܟܒܝܫܐ, hebr. כֶּבֶשׁ, arab. √ كبس.

ܟܘܟܒܐ »Stern« Mt. 2, 2, sonst überall ܟܘܟܒ Mt. 2, 7. 9. 10, Luc. 23, 44. 21, 25 wie in den Dialecten. Arab. كوكب, äth. kôkab. — Da die Wurzel كبكب im Arab. stark entwickelt ist (vgl. z. B. كبكب invertit Tab. I 1887, 10, äthiop. nur kabkâb γάμος, eig. wohl Festzug, ܟܒܟܒ Schaar Tab. I 1877, 10), so ist es einigermafsen auffallend, dafs gerade bei diesem Worte der Lautwandel des Hebr. u. Aram. vorliegt.

ܥܪܘܟܬܐ ἀράχνη »Spinngewebe« ψ 89, 9 = Land 109, 23, Pesh. ܥܪܘܟܬܐ, das sonst auch »Spinne« bed. P. 673 f.

ܟܠܡܐ aliquid Mt. 5, 13. 23, 10. 18. 27, 24, Mc. 16, 8, Luc. 4, 35. 23, 41, Joh. 1, 3. 46. 6, 12. 64. 7, 26. 8, 54. 9, 33. 11, 49. 14, 30 Lag. 385, 15, 15. 16. 23. 24, Lag. 389, Land 223, 7, Oxon I. Thess. 4, 12. — ܡܠܟܡ Mt. 21, 3. 19. 24, 17, Mc. 1, 44. 9. 28, Luc. 22, 35, 36, Joh. 15, 5 Lag. 387, 21, 3. — ܡܠܟܒ Mt. 17, 21. 27, 12, Mc. 5, 26, Luc. 3, 13. 5, 5. 9, 36. 10,

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30 Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209, 12? — ܟܠܡܐ Mt. 5, 23. Land 193, 18. — ܡܟܠܒܐ Joh. 12, 19; Oxon Tit. 1, 15 ܡܟܠܡܐ scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber ebenfalls nur in negativen Sätzen bezw. Fragen in der Form כְּלוּם.

Etymologisch wird es gewönlich aus כל omnis + hebr. מְאוּם, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen steht. Da aber das letztere jedenfalls mit מום Fehler nichts zu thun hat, sondern = מה ומה (Gesenius) ist, so wird auch bei כלום lediglich eine Zusammensetzung aus כל omnis u. einem indefiniten מה (hebr. II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm. § 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der Vocal des ל stammt dann aber nicht von der Copula Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von כל, ganz wie ܡܢܐ aus ܡܢ + ܡܢ.

ܟܦܐ *καψάκης* Land 180, 8. 9 Citat aus βασ' γ' 17, 12 (pesh. ܟܘܢܐ, hexapl. ܟܦܟܦܐ, hebr. צַפַּחַת). Targ. כַּוְורַת, Bienenkorb, edess. ܟܘܢܐ; Land 183, 8 ܟܦܐ, also plur.; Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches von Fleischer S. 428[a]: »die Kuwâra ist ein grofser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

ܐܝܟ a) ὥσπερ vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt. 24, 21 (für a u. b an allen anderen Stellen ܐܝܟܢܐ). c) ܐܝܟ ܕ ὡσαύτως Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19. 6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. ܐܝܟܢܐ).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst selten, häufiger ܐܝܟܐ P. S. 148, das gewöhnliche ist ܐܝܟܢܐ gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch מטל כות de Vogüé No. 15, 6. Für c im Edess. ܡܛܠ P. S. 1006. ܡܟܝܠܬܐ. ܡܟܝܠ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מְכִילְתָּא. Edess. kennt nur ܡܟܝܠܐ, ar. كيل Lehnw. Fraenkel 204, ܡܒܘܟܠ μετρηταί Joh. 6.

ܟ, ܟܡ. 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܐܝܟ ܕܝ εἰμὶ γάρ. — 2) ܟ ܐܦܢ ὡσαυτως vgl. unter ܐܦܢ. — ܟܕ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܠܟ διό Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܡ ܟ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܟ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von בכן Kohel. 8, 10, Etth 4, 16 ist Aramaismus.

ܟܠܠ, ܫܟܠܠܐ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. שַׁכְלוּלָא nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle שְׁכִלוּלָא stellt eine jüngere Stufe der Entwickelung dar. Edess. ܫܟܠܘܠܐ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܟ ܐܢܬܪܘܦܝ ἡ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܟܢܫܬܐ 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܟܢܫܬܐ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܒܝܬ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν

αὐτὸς ᾠκοδόμησεν ἡμῖν) besonders drastisch (pesh.: حصلحذ).

Edess. kennt nur ܒܢܝܫܬܐ, ܒܢܝܫܐ, aber Targ. כנושתא; arab. كنيسة Lehnw. Fraenkel 275.

ܥܒܕ σύνδουλος Mt. 18, 29. 31, pl. ܥܒܕܝܢ Mt. 18, 28; 24, 49 Lag. 305, 22, ܥܒܕܘ Mt. 24, 49 Lag. 305, 13 nur graphisch verschieden. — Alles wie im edess. Aram. — Sing. ܥܒܕܐ Land Mt. 18, 33 wohl verschrieben. — כְּנָת College Ezra 4, 7 ist eigentlich derjenige, der dieselbe Kunja hat.

ܟܣܐ Land 12, 12 = Targ. Hebr. כְּסוּת. Mit der Endung ut kennt Edess. nur ܟܘܣܝܬܐ.

ܡܟܣܢ ܟܣܢ Mc. 8, 36 ζημιωθῇ verschrieben für ܣܟܣܢ. Vgl. unter ܣܟܣܢ.

ܟܠܟ I. ܟܠܟ ܠܟ ܟ μέλει σοι περὶ Mt. 22, 16; Luc. 10, 40, Joh. 10, 13. — Edess. u. Targ. Hebr. kennen diese Wurzel nicht. — Talm.: für etwas sorgen; ebenso كفل z. B. Tab. I 1675, 8, Hisham 407, 2 كفيل sponsor Tab. I 1221, 8 Buḫari II, 21, vgl. Qastal. IV, 164.

ܟܦܠ II. »doppelt« Mt. 23, 15. 19, 29, Luc. 8, 8. 19, 8. Im Edess. nicht. — Targ. כִּיפְלָא, כּוֹפְלָא; he. כֶּפֶל, arab. كِفْل, äth. kefl »Teil«.

ܟܦܬ »binden« Mt. 6, 17, Mt. 27, 2. 22, 13, Joh. 8, 12. 24 Land 169, 24 = כפת jerus. Targ. und Talm. In den anderen Dialecten haben sich etwas andere Bedeutungen entwickelt, edess. knotig werden (selten P. S. 1803), arab. sammeln, eilen Hish. 805, Buḫ. I, 158.

ܟܪܙ wahrscheinlich das griechische κηρύσσω, aber ganz ins Syrische übergegangen u. wie eine semitische Wurzel behandelt; gerade im edess. sehr stark entwickelt.

ܟܪܙܐ κήρυγμα Luc. 11, 32, über diese Bildung vgl. unter ܚܕܟ Talm. Jerus. אַכְרַזְתָּא.

ܟܪܝܒܬܐ (»Honig)scheibe« Luc. 24, 42 = edess. ܟܪܝܒܬܐ.

Nöldeke a. O. 463 § 9 stellt das Wort mit Recht zu he. כְּכַר; vgl. auch כִּכַּר לֶחֶם.

ܒܛܢ edessen. ܒܛ̂ܢ, ܒܛܢ κοιλία, γαστήρ Mt. 1, 18. 23. 19, 12, Luc. 1, 41. 42. 44, 2, 21, Joh. 3, 4. 7, 38. — nicht im Edessen. findet sich ܒܛܘܢ Land 168, 3. — Arab. كَرِش, كِرْش, hebr. כֶּרֶשׁ.

ܫܩܠ Qal σκανδαλίζω Mt. 17, 27 ܢܫܩܠ; 5, 29. 30, Joh. 6, 62 ܡܫܩܠ.

Edess. hat überhaupt kein Qal, u. in dieser causativen Bedeutung das Aph. Im Hebr. ist Qal nur intransitiv (σκανδαλίζεσθαι = edessen. Ethpe). Targum hat die √ überhaupt nicht.

ܟܬܒܐ ἐπιγραφή Mt. 22, 20 pesh.: ܟܬܝܒܐ, Luc. 2, 2 ἀπογραφή (pesh. ܐܬܪܫܡܘܬܐ). Zur Bildung vgl. u. ܟܬܒ!

ܟܠܝܠ ܕܙܗܒ »Kronen« (vgl. targum כִּיתְרָא) Land 209, 5; — ܡܟܠܠ »gekrönt« (Targ. Hebr.). Edess. kennt diese Bedd. nicht; wohl Hebraismus.

ܠ mit Suffixum pleonastisch beim Verbum (dativus ethicus), abweichend vom griechischen Text u. auch von Peshita. Dieser Gebrauch kommt auch im Edessen. vor (Nöldeke, Kurzgef. Syr. Gramm. § 224), aber er ist in unserem Dialect so aufserordentlich häufig, dafs er, wenn auch der Pedanterie des Uebersetzers noch so viel zur Last gelegt wird, doch in der Volkssprache einen beträchtlichen Rückhalt gehabt haben mufs.

ܠ Beachtenswert ist ein mehrfacher pleonastischer Gebrauch der Partikel ܠܐ ܐܦ ܠܐ ܐܒܐ ܗܘ Mt. 6, 15 οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει; ܠܐ ܐܦ ܠܐ ܐܫܬܟ ܗܘ ܠܗ Mt. 18, 17 ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν; ܠܐ ܐܦ ܠܐ ܐܢܐ ܠܐ ܐܡܪ ܠܟܘܢ Mt. 21, 27; ܐܦ ܠܐ ܠܝ ܠܐ ܠܐ ܥܒܕܬܘܢ Mt. 25, 45 οὐδέ ἐμοὶ ἐποιήσατε; Luc. 16, 26.

ܒܝܬ. ܒܝܬܐ Mt. 26, 60; Luc. 18, 5 ܒܝܬ; Joh. 4, 38 cstr.

ܟܒܐ κόπος; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ܟܘܒܐ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ܟܒܘܐ vocalisirt wird wie Targ. לִיאָה; Ar. لاى Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ܠܒ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ܨ wie im Hebr. (לֵב u. לֵבָב) u. Targ. (לִבָּא u. לבבא): Luc. 1, 17 ܠܒܐ, 2, 35 ܠܒܝ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 (〉 Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ܠܒܐ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ܡܠܒܐ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtcp. Pael (dann müfste ein ܨ ausgefallen sein) bezw. Aph. von לבב sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (לבלב) beherzt sein, während die hier vorauszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal נִלְבַּב Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht mifsverstand aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀθυμεῖν.

ܠܚܡܐ ἰκμάς Luc. 8, 6 = Hebr. לֵחַ, Talm. לִיחָה, ar. √ لخ.

ܢܦܠ Pa. ܡܢܦܠܝ ἀποθλίβουσι Luc. 8, 45. — Ithpe. ܡܬܢܦܠܝ συνεχομένους Mt. 4, 24. — ܟܣܝܡܐ στενῆς (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ܟܣܝܢܐ Luc. 13, 24 herzustellen.

ܟܣܝܦܝ θλῖψις Mt. 24, 21; 29 (ـܝ̈ـ); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ـ̇ـ), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ܟܣܝܡܐ zu emendiren.

ܟܣܝܦ̈ θλῖψις Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ـ — Land 105, 3 = ψ graec 45, 2 θλίψεσι.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen לֶחֶץ bietet. Arab. √ لحص.

ܟܚܨܐ ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur ܟܚܨܝܐ. In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

ܟܬ κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus ܐܬ Erde + ܟ u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess. ܟܬܐ.

ܡܢ 1. ܡܢ, ܡܢܐ a) zur Einleitung von Sätzen wie ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν: Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) = ἵνα Joh. 20, 31, während das vorhergehende ἵνα in derselben Periode durch ܕ wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen ܡܢ (ohne ܨ), Peshita gebraucht gewöhnlich ܕ.

ܡܢܝ μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22; μὴ? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form ܡܢܐ oder die verkürzte ܡ.

ܡܟܬ im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

ܡܚܡ 1. ܡܚܡܡܐ ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2. ܐܡܚܡ ψ graec 43, 14 = Land 103, 5 μυκτηρισμός. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr. הֵמִיק, nur 1 mal ψ 73, 8.

ܥܕ 1. ܥܕ ; ܥܕ ἕως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 ܕܚܒܢ vocalisirt. 2. ܕܒ ܕܚܒ (ohne ,) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11. 200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber nicht dieser Gebrauch. Aehnlich gedacht sind die hebräischen Wendungen בּוֹאֲךָ, לְבוֹא, עַד בּוֹאֲךָ.

ܡܚܝܠ »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die Thatsache, dafs dieses Wörtchen — nach Levy's ausdrücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in jerusalemischen Targg. (daneben אמטול, vgl. mand. אמינטול) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

ܐܡܐ ἔθνος Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9 ff., 25, 32. 28, 19, Mc. 10, 33, Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25. 22, 25. 24, 47, Joh. 11, 48 ff. Land 200, 23. 103, 4. 6, Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort »Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des alttestamentl. Priestercodex.

ܡܟܟ 1. ܡܟܟܒܢ ταπεινόω Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18, 14, Land 184, 1. 103, 11. 110, 4.

2. ܒܝܬܡܟܟܒܢ Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14, Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. ܡܟܟܒܢܘܬܐ ταπείνωσις Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark ausgebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen. Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften vor: ψ 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform מָךְ, יָמוּךְ Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, verarmen. Zu diesen Bedeutungen liefse sich bequem Arab. مكّاكه »serva« stellen, das in der arab. Wurzel keine deutliche Etymologie hat.

ܒܒܟܘ : ܡܟܟ Mt. 26, 73 λαλία σου, aber edess. ܡܠܝ.

ܡܟܟܬܐ. 1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess. ܡܟܟܐ.

2. ; ܟܕܟ ὅπως Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25. Mc. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ; ܟܕܟܝ Mt. 23, 35 Lag. 303. — ; ܐܝܟ ܟܕܟ ὥστε Mt. 27, 14. Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ; ܟܦܝ ἱκανός Mt. 8, 8, Mc. 1, 7, Luc. 3, 16, ; ܟܦܝ ἱκανός Luc. 7, 6 (pesh.), ; ܟܦܝܢ ἱκανοί Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ; + ܟܗܠ. Auch dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܡܟܟܘ. βουλή Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. מוּלְכָּנָא. af-milka. Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܡܒܡܘܢܐ μαμωνα Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ממון.

ܒ. Edess ; in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ; geschrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben מִן findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien: ἀληθῶς Joh. 17, 8 ; ; wo Land hat.

ܡܟܗ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9. 25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Mc. 10, 33, Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65. 13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35. 19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ; ܐܘܡܟܗ Mt. 10, 4 παραδούς verschrieben für ; ܐܬܡܟܗ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Mc. 6, 27. 9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh. 18, 36.

; ܕܡܟܗ τὸν παραδιδόντα Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14.

Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist »verläumden« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16), die ausschliefsliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܟܢܘܬܐ. φιλονεικία Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܒܨܝܨ ἔλαιον Mt. 25, 3; v. 8: ܒܨܨ st. cstr.; edess. ܒܨܝܨ, ܨܨ̈ Targ. מְשִׁחָא, מְשַׁחָא (Merx a. O. 234).

ܡܨܨܐ παραβολή, Land Luc. 5, 36; Edess. Targ. Talm. מַתְלָא.

ܒܟܢ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܢܒܝ st. absol. προφήτης Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܢܒܝ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܢܒܝ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܢܒܝܐ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܢܒܝܐ Mt. 4, 14. 24, 15; ܢܒܝܢ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܢܒܝܢ Joh. 12, 38; ܢܒܝܢ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܢܒܝܗ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܢܒܝ̈ Mt. 23, 34; ܢܒ̈ܝ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܢܒ̈ܝ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܢܒ̈ܝܐ Mt. 11, 13. 7, 12; ܢܒ̈ܝܐ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܢܒ̈ܝܐ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܢܒ̈ܝܐ Mt. 23, 31; ܢܒ̈ܝܐ Joh. 8, 52; ܢܒ̈ܝܐ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܢܒ̈ܝܐ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܢܒ̈ܝܬܐ Luc. 16, 29; — ܢܒ̈ܝ̈ܐ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܢܒ̈ܝ Land 206, 20.

Edess. ܢܒ̈ܝ̈ kennt nur den plur. auf în; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jâ mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabīā wie im Edess., sondern nâbjâ (wie ܪܥܝ̈ Hirte, pl. ܪܥܝ̈ܐ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzigen Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

נסן κλῆρος Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִיבְזִין; Samarit. נבז immer Aequivalent von hebr. גּוֹרָל. Zu ar. نَبَذَ (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל גורל. In diesem Fall wäre נבז freilich nicht aram., sondern althebräisch.

ܒܥ 1. »fliefsen«: ܒܥܐ ܕܕܡܐ αἱμορροοῦσα Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. ܒܥ ܕܚܣܝܢ εἰλκωμένος Luc. 16, 20; ܒܥܝ Joh. 7, 38. — ܒܥܐ ῥύσις Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geifseln«. ܕܒܥܝ st. cstr. μάστιξ Mc. 5, 29[1]); plur. ܒܥܘܬܐ Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geifseln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fliefsen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הֹנִיד sagen. Dasselbe gehört aber samt נגיד Fürst mehr zu aram. ܒܥ vorangehen, نجد hoch sein.

ܒܫ. ܐܫܒ Joh. 21, 15 ἠρίστησαν; ܒܢܒܫ (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = ܢܒܫ (Aph.); ܡܫ ἀριστήση Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. ܐܫܒ Joh. 21, 12.

ܒܘܫܡ »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung ܒܘܫܡ Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

ܟܫ ist = edess. ܟܘܫܐ accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu ܟܫ recubuit, welches von ܟܘܫܐ Seite denominirt ist. Was das Verbum anbetrifft, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von ע"ע in פ"ן zu constatiren,

---

[1]) Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäfse Sinn von ܕܒܥܝ ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάστιξ, sondern ῥύσις.

der sich auch sonst findet. Targ. מְגִיסָא Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

ܓܘ plur. ܓܘ̈ Joh. 7, 38; ܓܘ̈ Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܓ̈ܘ̈ܘ̈, ܓܘ̈ nur in den Eigennamen ܒܝܬ ܓܘ̈ neben ܒ̈ܝܬ ܓ̈ܘ̈ ὁ ἡ Μεσοποταμία; Hebr. pl. ים neben dem häufigeren auf ות; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

ܢܗܫ »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نهس u. نهش beifsen.

ܢܕ »nicken« Edess., Hebr., ראש »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܢ̈ܕ) ψ graec 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܪ̈ܫ̈ܐ) ein Nomen bekannter Bildung.

ܡܢ ܒܝܬ μοναί Joh. 14, 2 (pesh. ܒ̈ܝ̈ܬ), aber v. 23 μονή ܡ̈ܫܟ̈ܢ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנָה, im Hebr. מָנוֹח bezw. מְנוּחָה.

ܢܨܚ 1. ܢ̈ܨ̈ܚ Oxon I Thess. 4, 6 ἔκδικος. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܢ̈ܨ̈ܚ vor, vgl. den Art. ܢ̈ܨ̈ܚ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܡ̈ܬ̈ܢ̈ܨ̈ܚ παράκλητος Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܬ̈ܢ̈ܨ̈ܚ̈ܬ̈ܐ παράκλησις Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät תַּנְחוּמוֹת.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen, den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch, sondern jüdisch. נֶחָמְתָּא eig. Tröstung ist in den jerusal.

Targumen ein Name der »zukünftigen Welt« (Levy, Targumlex. II, 101[b].) Hiervon ist edess. ܐܬܩܝܡ ἀνιστάναι etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. ܐܬܩܝܡ, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

ܐܬܡܫ, Aph. ܐܐܬܡܫ »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land ܐܬܡ), 9, 44. ܐܬܡܫ heifst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. נטח Deut. 20, 19 für hebr. לִנְדֹּחַ, arab. نطح mit dem Horne stofsen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. נגע stofsen u. berühren.

ܐܘܣܝܐ ϑυσία wie im Edess.; ܐܘܣܝܐ Land 103, 15. 173, 6; ܐܘܣܝܐ Land 167, 15; ܐܘܣܝܐ Land 187, 13 2 = Targ.

ܝܕܥ Aph. ܐܝܕܥ γιγνώσκω Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25, Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 ܐܬܝܕܥ; partcp. ܝܕܥ Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16, 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. ܝܕܥ (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; ܐܝܕܥ Land 111, 11 verschr.? Ithp. ܐܬܬܝܕܥ φανερωϑῆ Joh. 3, 21. — Nomen ܐܝܕܥܐ γνῶσις Land 210, 3.

Edess. kennt für ܝܕܥ (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel ܐܫܬܝܕܥ, wovon ܡܫܬܝܕܥ »häfslich«; Targ. nur אַכַּר erkennen; Hebr. hat הכיר ansehen, betrachten, neben נָכָר etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark

ausgebildet. GB. der Wurzel »fremd sein«. Der Gebrauch in unserem Dialect ist Hebraismus.

ܦܝܩܠܐ ܦܝܩܠܝܐ πεποικιλμένη ψ graec 44, 10. 14. = Land 104, 13, 17. — Edess. —, wohl aber Targ. u. Talm. eigentlich gefleckt wie ein Parder, wir sagen »getigert», ar. نمر.

ܒܚܙܘܬܐ ܕܦܪܨܘܦܐ κατ' ὄψιν Joh. 7, 24. Im Edess. ist dieses Annexionsverhältnifs nicht gebräuchlich, sondern ܦܪܨܘܦܐ ܕܚܙܘܬܐ (auch Pesh.). Man beachte auch die verschiedene Vocalisation!

ܢܦܠ 1. »fallen« in unserem Dialect wie im edessen. ܢܦܠܬܐ (pe inversum) σύμπτωμα ψ graec 90, 6 = Land 110, 17. — Edessen. ܢܦܠ, targ. מַפַּלְתָּא, he. מַפָּלָה. 2. ܢܦܠ ܠ ; ܢܦܠ δεῖ τινι ὅτι Mt. 23, 23 (Land ܢܦܠ ܠ) 25, 27, Luc. 2, 48, Joh. 3, 30. 4, 24, Oxon. 2 Tim. 2, 6, eigentl.: »es fällt einem zu, dafs«.

Diesen letzteren Gebrauch finde ich sonst nirgends.

ܢܦܩ ܢܦܩܐ ἔξοδος Luc. 9, 31; edess. u. targ. מַפְּקָתָא. ܢܦܫ, ܢܦܫܐ »Seele« wie im Syr.; die einzige genau vocalisirte Stelle ist Luc. 12, 20 ܢܦܫ gegen edessen. targ. hebr. נַפְשָׁךְ. Pleneschreibung ܢܦܫܐ Mt. 26, 38, Mc. 10, 45; ebenso mit Suffix: Mc. 8, 35. 36. 37, Joh. 12, 25 Land 170, 11, 1 mal ܢܦܫ = edess. ܢܦ̈ܫ.

ܨܝ »Blüte« Jes. 40, 6. 7 = Land 223, 17. 18; pl. ܨܝܢܐ. Targ.: נֵץ, נִיץ, plur. נְצָנַיָּא hebr. נְצָה, Cant. 2, 12, pl. נְצָנִים. — Wenn D. H. Müller (Z. f. Keilschr. 1, 357) נוץ mit Recht zu ناض Lebîd (Châlid) pg. 11 (Nöldeke) gezogen hat, dann gehört targ. נעי dazu. נצץ ist Spielform und sind alle diese Formen mit ץ in Aram. Hebraismen.

ܢܩܝ καθαρός Mt. 23, 26. 27, 59. — 2. ܡܢܩܝ καθαίρων Joh. 15, 2 Lag. 387 ⟩ ܡܟܝ Lag. 386; pl. ܩ Mt. 23, 25, imper. ܢܩ Mt. 23, 26.

1. = targ. נְקָא. das Edessen. nur in der Bed.

»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקִי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. מִנַקִּית Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren», »ausgiefsen«. ثَصْبٌ Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نقّ (z. B. Tabari I, 1934, 1).

ܚܛ 1. ܚܘܛܐ τρυμαλιά (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur ܚܛܐ, in der Parallele Mt. 19, 24: ܚܘܛܗ. In ܚܘܛܐ ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für ܚܘܛܗ zu sehen. Edess. u. Targ. נְקָבָא.

2. ܢܨܒ θῆλυ Mt. 19, 4, Edess. ثَصْبٌ, Targ. נוּקְבָא, Hebr, נְקֵבָה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, dafs die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Sclaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, dafs נקבה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuirungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter ثَصْبٌ).

ܢܨܒ Qal »sich rächen« ܡܢܨܒ Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

ܢܨܒ Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. ثَصْبَةٌ frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نقش Fraenkel

194. Gegen targ. נְסָקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 ונסק = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdâd angeführte نقسه, نقزه jedenf. dasselbe Wort.

نعا. نعه ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch يحز wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.

نهٔ 1. نهٔ Oxon II. Tim. 1, 16. 18 δῴη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur نهك, das im Edessen. allein, im Targ. neben נתן vorkommt.

2. مكهنا »Geschenk« Mt. 7, 11 (ٮ), Mc. 15, 45 (ٮ̇); مكفهنا Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 مكهنا. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. نثل heifst (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. מַתָּן.

نهص imper. ٮ̈صڤ ἀποτινάξατε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: صبه); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreifsen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نتق.

نهٔصه κώνωψ »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. ضَحْلا) gehört viell. zu edess. he. targ. נחשׁ (arab. نتش gegen die Lautgesetze!) zerreifsen; eigentl. also »Kneifer«?

نهص »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des ح in ف, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur نهص. Vgl. auch arab. نسب IV u. نسف I, 4 (Freitag).

سلا »Sea«, ein Mass. plur. هبلا Luc. 13, 21, plur. im Edess. سُلِيٓ, Hebr. סְאִים; Targ. u. Talm. äufserst selten סָאוֹן bezw. סָאוֹת.

سهك 1. Pael سهمك Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελύξῃ; Oxon. Nu. 5, 3 μιανοῦσι; prtcp. pass. مكسهك Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. يحهف), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀκάθαρτος.

2. Ithp. ܡܝܢܬܘ̈ܣܝܢ Joh. 18, 28.
3. ܐܒܕܠܘܓܡܐ βδέλυγμα Mt. 24, 15; ܚ: Land 165, 4. 5. 6.
4. ܐܙܕܚܠ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.
5. ܟܣܐܕܘܬܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältnifs zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܫܡܥ, ܐܫܬܥ, ܫܡܨ etc.). Zu arab. ✓ شوب, die indessen mit ✓ شيب (ܫܝ, he. שֵׂיבָה) schwerlich verwandt ist.

ܣܒܝ λέντιον Joh. 13, 4. — ܣܒܝܢܐ τὸ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܣܒܢܐ). — Targ. סוּבָנָא, ar. سبن, graec. σάβανον. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܗܡܝܢ. ܡܗܝܢ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܡܗܡܢܐ εὐαγγέλιον Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܡܗܡܢܐ, aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܗܡܢ!

ܡܗܡܢ ἀνθέξεται Mt. 6, 24; ὑπομείνας Mt. 10, 22. 24, 13; ἀνέξομαι: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; ἐπέμενον Joh. 8, 7. Für ܡܗܡܢ̈ܝ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܡܗܡܢ̈ܝ (δήσητε). — 1 mal Land 177, 7 ܡܗܡܢ wie im edessen. aber Targ. סוֹבַר; ܡܟܗܡܢ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen ◌ְ u. ◌ֹ. — ܒܟܗܡܢܘܬܐ ὑπομονή Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܒܟܗܒܡܢܘܬܐ Luc. 8, 15. Edess. ܒܟܗܡܡܢܘܬܐ.

ܒܫ. ܒܫ ܫܓܝ ܫܓ πολλῷ πλείους Joh. 4, 41; ܫܓ ist st. abs. zu ܫܓܝ, das auch adverbiell gebraucht wird.

ܣܝܕܘܢ σινδών »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. סדין. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ܣܕܘܢ, targ. סדינא u. arab. سدين vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ܨܕܠ!

ܣܗܕ. ܣܗܕܐ μάρτυς »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ܣܗܕܘܬܐ μαρτύριον »Zeugnifs«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ܐܣܗܕ μαρτυρεῖν: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, aufserdem Oxon Col. 4, 13 ܡܣܗܕ, I Thess. 4, 6 ܐܣܗܕܝ = Edess. Targ. אַסְהֵד. 1 mal ܡܣܗܕܝ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ܣܗܕ durchweg ܐܣܗܕ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ו"ל«. Arab. شاهد in der Bedeutung Märtyrer und شهادة Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ܫܚܣ Pael ܒܫܚܣ χωρεῖ Mt. 19, 12, prtcp. ܡܫܚܣܢ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ܡܫܚܣܢܐ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ܡܫܚܣܢܝܐ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ܫܚܐ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess ܫܚܫ = wünschen.

ܫܚܩ 1. Qal prtcp. pass. ܫܒܩ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ܫܡܫܩܢ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von τίθημι und seinen Compositen κατατ. ἐπιτίθ. etc., die passiven Participien für κεῖμαι. Mt. 5, 14. 15. 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

20, 13. 7. 12. — Edess. hat diese secundäre Bildung nicht, wohl aber Targ. u. Hebr., doch selten.

3. ܐܰܣܛܰܒ̈ܝ̈ܐ προθεσις (Schaubrote) Luc. 6, 4, vom Aphel gebildetes Nomen. Land 150, 59 verderbt ܐܰܣܛܰܒ̈ܝ̈ܐ.

4. ܡܰܒ̈ܨܰܢ Mt. 13, 44, Luc. 18, 22 θησαυρός, wörtl. depositum, emph. ܡ̈ܨ̈ܰܢ Mt. 12, 35, Luc. 12, 33; cstr. Mt. 6, 21, Luc. 12, 34 ganz wie im Edess. —

plur. ܡ̈ܒ̈ܨ̈ܢ̈ܐ Mt. 6, 19. 20; ܬ̈ܒ̈ܨ̈ܢ̈ܘ̈ܬ̈ܐ θησαυροί Mt. 2, 11. Edess. bildet ܡ̈ܨ̈ܢ̈ܐ.

ܫܟ. ܫ̈ܢ̈ܘ̈ܬ̈ܐ »die Schaaren der Sterne« (ܒ̈ܢ̈ܝ̈ ܫ̈ܚ̈ܩ̈ܐ) Land 198, 26. Edessen. kennt nur den plur. ܫ̈ܢ̈ܐ, ebenso Targ. — Arab. شِيعَة, dessen genau entsprechender Sprachgebr. sich wahrscheinlich unter Einfluſs des christlich-syrischen entwickelt hat.

ܫܦ. ܒ̈ܢ̈ܝ̈ ܫ̈ܦ̈ܬ̈ܐ ܥ̈ܠ ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς Luc. 11, 34; ψ 45, 10 = Land 105, 12 ܫ̈ܦ̈ܬ̈ܐ; Land Luc. 11, 31 . . . . ܫ̈ܦ̈ܢ̈ (Fragment). Edess. nur ܫ̈ܦ̈, ܫ̈ܦ̈ܐ; hebr. סוף; Targ. u. Talm. סִיפָא neben סוֹפָא. Im Arab. entspricht, wenn nicht سِيف Ufer (z. B. Tab. I 1267, 16), so das aus سَى, einer Nebenform von سَوْفَ, zu erschlieſsende Nomen (Nöldeke) سَيْف »Ende«.

ܫ̈ܣ̈ 1. Pa. ܡ̈ܫ̈ܫ̈ܣ̈ προσαιτῶν »bettelnd« Luc. 18, 35, Joh. 9, 18. Dagegen ist ܡ̈ܫ̈ܫ̈ܣ̈ Luc. 15, 14 (ὑστερεῖσθαι, was allein in den Zusammenhang paſst) aus ܡ̈ܫ̈ܣ̈ (pesh. ܫ̈ܦ̈ ܚ̈ܣ̈) verschrieben. — Auſser im Edess., wo sie äusserst selten (P. S. 2593) und nur im Qal gebräuchlich ist — mit dem Pael der Lexikographen ist es nichts — finde ich diese Bed. nirgends. Das gewöhnl. edess. Wort dafür ist ܣ̈ܚ̈ (auch Peshita z. St.). Wie dieses, heiſst סחר ursprüngl. herumgehen, bes. vom »Hausirer« gebraucht, Hebr. Targ. Dieser Ursprung ist aber der Sprache so wenig mehr bewuſst, daſs das Wort an den ange-

zogenen Stellen von dem an der Straſse sitzenden blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe ܐܬܬܣܢܝ Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwickelung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

ܡܣܗܦܐ ܣܗܦ (πάντες βραχίονες) κατατετμημένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. סטיפא nach der Ueberlieferung (Arūch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

ܡܣܗܒܘ ܣܗܦ ῥάπισμα Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? ف) plur. ܡܡܣܗܒܘܢ Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. סטר »ohrfeigen« heifst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, סטר nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

ܫܥܐ Qal »ansehen« ܫܥܝ Lag. 299 (〉 Lag. 300 ܫܥܐ) Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 ܒܫܥܝ.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

ܫܥܦܐ προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. סכוויא, aber edess. nur ܫܥܝܬܐ.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מַשְׁכִּית Schaustück, ar. مِشْكَاة Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

ܫܟ 1) Aphel ܐܫܟ ἁμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) ܫܚܟ ἁμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. ܫܒܚܟܬܐ Mc. 8, 38, ܫܚܟܬܐ Luc. 7, 37. 39,

pl. ܚܛܐ Luc. 22, 37; ܚܛ̈ܐ Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe ܚܛ̈ܝܐ Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45, aber ܚܛ̈ܝ: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) ܚܛܐ ἁμάρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. ܚܛ̈ܬܐ Joh. 8, 34; 16, 8. 9 ܚ̈ܛ; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. cstr.: ܚܛ̈ܬ Joh. 1, 29; ܚ 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. ܚܛ̈ܐ Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 ܚ̈ܛ; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 ܚ̈ܛ̈ܐ; Land 172, 7. — ܚ̈ܛ̈ܐ: Mc. 2, 7. 10; — plur. cstr. ܚ̈ܛ̈ܬ Mt. 9, 2. 5; ܚ̈ܛ̈ܬ Luc. 5, 20. 23; ܚ̈ܛ̈ܝ 7, 47. 48; Joh. 9, 41 ܚ̈ܛ̈; ܚ̈ܛ: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5: ܚ̈ܛ̈ܬ; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἁμαρτάνω usw. immer und ohne Ausnahme durch ܐܣܟ wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist ܣܟܠ. — Die GB. von ܣܟ ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

ܣܠܐ »Korb« pl. ܣ̈ܠ̈ܐ Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. סַל, targ. סַלָּא, aber Talm. סילתא, arab. سَلّ, سلّة wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

ܡܣܡܪ̈ܐ ܣܡܪ̈ܐ »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. מַסְמְרָא hebr. מַסְמְרִים, מִסְמְרִים. Koh. 12, 11 mit שׁ. Ar. مِسْمار Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit מ vorliegt, die keine Etymologie hat.

ܫܕܐ Pael: ܡܫܕܝܢ διυλίζονιες »seihend« Mt. 23, 24 = Targ., aber Edess. kennt nur Aphel. Ar. √ شنّ.

ܫܘܒ. ܡܫܘܒܬܐ βοήθεια Land 106, 7. 110, 11. Targ. Hebr סעד »stützen, helfen« stark entwickelt, ar. سعد. Edess. kennt die Wurzel nicht.

ܫܒ περιβλεψάμενος (αὐτούς ܫܒ) Mc. 3, 5. Verschreibung aus ܫܒ. Im Edess. wie Targ. heifst ܫܒ nichts als »sammeln«.

ܫܒ Pael ܫܒܒ Mt. 24, 30, κόψονται; ܡܫܒܐ Luc. 8, 52 = Targ. (Qal u. Ap.) Hebr. (Qal). Im Edess. scheint die Bed. »zittern« sicher zu sein. P. S. 2697. »ܫܒ ܠܒܗ »ihr Herz zittert«. Julianos 79, 25. Für Pael hat Merx, Hist. artis gramm. apud Syros 211 das Bsp. aus Homer ܡܫܒ ܠܗ ܒܪܫ; »redarguit« ist auch BA. 6236 Afel«. Nöldeke.

ܫܒܩ νιπτήρ Joh. 13, 5 = Targ. סִיפְלָא, hebr. סֵפֶל in einer ganz alten Stelle Judic. 5, 25 (6, 38). Ar. سِفْل Lehnw.? Fraenkel 67 f. Etymologie dunkel wie bei vielen Gefäfsnamen. »Verwandt ist ܫܦܝܐ Schiff« Nöldeke ZDMG XXII 516.

ܣܦܪ βίβλος Mt. 1, 1, Luc. 3, 4. 4, 17, Land 184, 16 = Targ. סִיפְרָא; edess. ܣܦܪܐ, hebr. סֵפֶר; arab. سِفْر entlehnt (Fraenkel 247).

ܫܬ χειμών Mt. 24, 20 wie im Edessen. ܫܬܐ; ܫܬ (verschrieben für ܫܬܐ) Joh. 10, 22 = Targ. סִיתְוָא. Hebr. cant. 2, 11 סְתָו ist Aramaismus. Denn wegen arab. شتا ist im Hebr. ש zu erwarten. Urspr. war aber auch im Text das Cant. gewifs שׁתו geschrieben, da in jenen Zeiten auch das Aram. ש u. ס deutlich unterschied.

ܐܡܡ. ܐܬܐܡܡ ἐφιμώθη »verstummte« Mt. 22, 12. Targ. u.

Hebr. סתם verschliefsen, eigentl. liegt hier deshalb eine Ellipse vor für »sein Mund wurde verschlossen«.

ܐܬܚܨܝ 1. Ithp. Im Evangelium das gewöhnliche Aequivalent des griechischen γίγνεσθαι, wo in Peshita und überhaupt im Edessen. ܗܘܐ steht. Mt. 5, 45. 18, 19. 31. 21, 42. 8. 13. 26, 2. 54, Luc. 16, 11. 12. 22. 24, 21. 21, 31. 32, Joh. 1, 3. 6. 14. 28. 2, 1. 3, 25. 4, 14. 9, 39. 12, 29. 10, 22. 15, 17; Mc. 11, 24 ܡܬܚܨܝ ܠܟܘܢ καὶ ἔσται ὑμῖν wohl verschrieben aus ܡܗܘܐ ܠܟܘܢ. Land 194, 21. 104, 19. 109, 15. Gewifs Uebersetzungsmanier, nicht echter Sprachgebrauch.

2. ܚܨܐ »Knecht«, wie im Edess., öfter; 1 mal Land Mt. 18, 23 ܕܚܨܘܗܝ. Hier liegt entweder Verschreibung vor, oder es ist wirklich Uebergang des a in u, was in geschlossener Silbe häufig in unserem Dialect stattfindet, anzuerkennen.

3. ܥܒܕܐ »opus« nur graphisch verschieden von edessen. ܥܘܒܕ Targ., mand. אבאדא ufâdâ: Mt. 5, 16. 11, 2. 26, 10, Luc. 24, 19. 17, 4. 10, 32, Joh. 5, 20. 36. 3, 19. 20. 21. 4, 34. 6, 29. 28. 7, 3. 8, 41. 10, 25. 37. 14, 10. 11. 12. 15, 24, Land 111, 14. 112, 2. 171, 8. 182, 7. 21. 183, 2. 174, 26. 195, 2. 196, 3. 8. 206, 9. 11. 15. 167, 9. 103, 22. Oxon: Nu. 4, 47. 49, I Thess. 1, 3. Tit. 1, 16. 2, 7. Dieselbe Form wird beibehalten im Singular wie Plur., absolutus wie constructus. — Nur zweimal ܥܒܕܝܢ 14, 10 Lag. 385 (genauer hat der Codex ܥܒܕܝܢ) τὰ ἔργα ⟩ ܥܒܝܕܬܐ Lag. 384, 26; ܥܒܕܘܗܝ Land 197, 24, hier ist jedenfalls das zweite Vav fehlerhaft.

4. ܥܒܝܕܬܐ τῆς θεραπείας αὐτοῦ Mt. 24, 45 nur graphisch verschieden von edess. ܚܨܝܢܐ.

ܐܓܦܐ κλῆμα »Rebe« Joh. 15, 2, emph. ܐ — Joh. 15, 4. 5, 6, plur. ܐܓܦܐ Land 178, 25 = targ. עובראי Reis,

Zweig, eig. wohl »das darüber hinaus Schiefsende, der Schöfsling«.

ܩ ܕ ܐ ܩ priusquam (edess. ohne ܩ): Joh. 1, 48. 4, 49.

ܐ ܕ ܥ ܕ οὔπω Mt. 14, 6. 24, 6, Joh. 2, 4. 3, 24. 7, 8. 8, 20. 57 (ܥ ܕ ܐ). — ܕ Joh. 4, 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος. Aber hier ist ἤδη eine vielleicht durch eine gewifse Aehnlichkeit mit ܕ hervorgerufene pedantische Uebersetzung anstatt des allein richtigen ἔτι, wenn nicht innergriechische Verderbnifs vorliegt.

ܥ ܕ teils mit ܘ teils mit ܐ, ἔτι syntactisch = edessen ܕ. Mt. 5, 13. 19, 20. 22, 46. 26, 65, Mc. 2, 2. 12, 34, Luc. 15, 19. 18, 22, Joh. 4, 35. 4, 42. 6, 67. 12, 35. 14, 18. 16, 16. 17.

Etymologisch und syntactisch = hebr. עוֹד, dagegen ist syr. ܕ = hebr. עַד = עֲדֵי. Syntactisch gehen beide Worte schon im Hebr., wenigstens nach der jetzigen Punktation, ganz durcheinander.

ܥ ܘ ܕ ܐ partic. Pael pass., »blind«: Mt. 20, 30. 23, 16, Luc. 4, 19, Joh. 5, 3. 9, 1. 2. 18. 17. 21. 24. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37, auch im Edessen., aber viel seltener wie ܥ ܘ ܡ ܐ, das in unserem Dial. gar nicht vorkommt (nur im Nomen ܥ ܘ ܡ ܐ πώρωσις (καρδίας) Mc. 3, 52).

ܢ ܘ ܡ ܐ μνημονεύοντες Joh. 15, 20. 16, 4. Hier ist ebenso wie bei ܫ ein Uebergang von einem Verbum ע'ה, nämlich edess. ܢ, in ein mediae i zu constatiren. Aber keines von beiden findet sich sonst im jüdischen Aramäisch.

ܩ ܕ ܢ ܐ ἐφύλαξα »bewahrte« (pesh. ܢ) Joh. 17, 12. Im Edess. bedeutet dies von עין Auge denominirte Verbum »betrachten«.

ܥ ܕ 1. ptcp. Qal. ܥ ταράσσων; 2. Ithpe ܐ ܬ ܥ ταραχθῇ Joh. 5, 7. — 3. ܐ ܬ ܥ ταραχή τοῦ (ὕδατος) Joh. 5, 4.

Diese Bed. findet sich sonst nur noch im Hebr. und arab. عكر. Edess kennt nur die Bed. »hemmen, zurückhalten«, Targ. nur »betrüben«, welch letztere neben der oben erwähnten auch im Hebr. vertreten ist. Die in unserem Dialect nachgewiesene scheint aber die ursprüngliche zu sein.

ܒ praep. 1. ܒܝܡܐ ܒ διὰ τῆς Γαλιλαίας Mc. 9, 29 (pesh. ܒ ܒܓܠܝܠܐ); ܒܬܪܥܐ διὰ τῆς θύρας Joh. 10, 1. 2.

2. ܒܝ ܒ, mit Reduplicirung der einfachen Präposition, δι' ἐμοῦ (instrumental) Joh. 10, 9. 14, 6.

3. ܒܣܓܝ ܒ πολλῷ μᾶλλον Luc. 18, 39; Mc. 7, 36, μᾶλλον περισσοτέρως.

4. ܒܝܬܪ ܒ ὑπερπερισσῶς Mc. 7, 37.

5. ܒ ܒ vgl. unter ܒ.

6. ܒ ܒ ܫܢܬ ܐܪܟܝܐܪܐ ܕܚܢܢ ἐπὶ ἀρχιερέως Αννα (»zur Zeit«) Luc. 3, 2.

Der sub 6 genannte Sprachgebrauch allein hat in dem Edessenischen eine Analogie, indem auch dort ; ܒ »innerhalb« (einer Zeit) bedeuten kann. Sonst wird diese Verbindung immer conjunctional gebraucht (P. S. 2887. Nöldeke, Syr. Gramm. p. 527).

ܒܝܬܐ »Söller« Land 181, 1 nur graphisch verschieden von edessen. ܒܝܥܐ; jüd. Aram. עיליתא neben עליתא; hebr. עֲלִיָּה; Ar. عُلِّيَّة coenaculum Lehnw. Fraenkel 20 f.

ܒܪܥܐ καταιγίς »Sturm« ψ 49, 3 = Land 106, 20. Targ. עַלְעוּלָא, edessen. ܒܥܥܐ.

ܒܥܐ πλευρά Joh. 19, 34 = targ. עִילְעָא, עַלַע, edessen. nur ܐܒܥ mit Erweichung des ersten ܒ, was sich in unserem Dialect Joh. 20, 20. 25. 27 findet. Die Ursprünglichkeit dieser LA. ist indessen nicht unbedenklich, da Targ. diese Form nicht kennt.

ܠܥܠ I. ܠܥܠܡ εἰς τοὺς αἰῶνας Mt. 6, 13. Das Edess.

gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.; ܕܕܟܟܡܢ Joh. 13, 8 Lag. 383, 10 〉 383, 20 ܕܕܟܟܡܐ. Land Mt. 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocalanstofses ܕܟܟܡܐ.

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt nicht nur im Arabischen عالم, sondern auch im Aramäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht israelitischen, Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung verständlich. עולם bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vorzukommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu sagen.

ܥܠܡ II. 1) ܕܩܛܝܢܘܬܐ νεανίσκος Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2) ܕܩܛܝܢܘܬܐ id. Mt. 19, 22; Land ibidem ܕܩܛܝܢܐ, sonst häufig bei L. ܕܟܟܡܐ; plur. Land 108, 10 = ψ 67, 63 ܥܠܡ̈ܐ. 1 = targ., samar. עוּלֵימָא. Edess. bewahrt noch den deminuirenden Diphtongen ܕܟܘܡܐ; arab. غُلام ist auch eine Deminutivbildung; hebr. עֶלֶם u. עַלְמָה.

ܥܡ praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22, 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26. 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33. 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69. 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18, 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren Punkt bei ܟ, deshalb nicht zu sprechen wie edessen. ܥ̣ܰܡ, sondern wie hebr. עִם, dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in שִׁמְשׁוֹן Σάμψων מִרְיָם Μαριαμ etc.[1]) Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung ܐܪܥ (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal ; ܥܡ μετὰ τῶν (ὑποκριτῶν) Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während ܐܪ aufserordentlich häufig ist, so ist sie gewifs nicht wie ; ܕܟ zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für ; ܥܡ ܡܢ »mit dem Teile der«. — ܐܪܥܝ Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus ܐܪܥܝ.

ܥܡܡܐ ὁ ἐθνικός Mt. 18, 17 = edess. ܥܡܡܐ. — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein עם הארץ, ein גוי, ein ישראל für Individuen. (Als Pl. dient ܥܡܡܐ οἱ ἐθνικοί.)

ܥܒܕܐ ܥܒܕܐ »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

ܥܡ I. a) ܥܠܡܐ ἡ οἰκουμένη Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — ܥܠܡ Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: ܥܠ, wie edessen āmartā, ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) ܡܥܡܢ μένοντα (λόγον) Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in ܡܥܡܢ.

c) ܥܡܪܐ Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also ܥܡܪ zu stehen haben. Ar. عمر.

ܥܡ II. ܥܡܡ Land 183, 7 »sammeln« (parallel ܚܡܡ) = hebr. targ. עֲמַר, das von עמיר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. ܥܡܡ wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غمير von Ǵauhari aus Zohair belegt.

---

[1]) Auch Mand. עם ist e m oder i m (sonst würde אם geschrieben) Nöldeke.

ܚܨܨ pl. ܚܨܨܐ σταφυλήν Mt. 7, 16. Edess. zeigt in der ersten Silbe e, Targ. i; Hebr. עֵנָב, Arab. عِنَب.

Ich halte عِنَب ebenso für Lehnwort wie كَرْم u. جفن.

Was Fraenkel 156 gegen eine solche Annahme geltend macht, dafs diese Worte genau die regulären Vocalverhältnisse zeigen, nach denen sich hebräische, arabische und aramäische Wörter entsprechen müssen, ist nicht entscheidend. Wenn die Araber diese Worte wirklich einmal besessen haben, so mufsten sie ihnen von Gott und Rechts wegen im Laufe der Jahrhunderte abhanden kommen. Das Gegenteil würde ganz einzig in der Sprachgeschichte darstehen [1]).

ܥܢܝܐ πραΰς Mt. 5, 4. 11, 29; Mt. 21, 5 ܥܢܝܢ = targ. עֲנִיָּן; he. ענו; edessen. ܥܢܝܢ fast überall in der Bedeutung »asketisch, Asket«. ܥܢܝܢ πραΰτης ψ 44, 5 = Land 104, 5. Targ. kennt seltsamer Weise nur עֲנִוּתָנוּתָא, Edess. consequent ܥܢܝܘܬܢܐ, hebr. Der Begriff der Demut im religiösen Sinn entstammt für diese Wurzel der religiösen Terminologie des Judentums.

ܚܬ Qal. ἀθετεῖ (θεόν, ἄνθρωπον) Oxon I Thess. 4, 8, pesh. ܡܟܟ.

Im Aramäischen kommt das Qal sonst nur in intransitiver Bedeutung vor, ebenso im Hebr. »niedergedrückt, gebeugt sein«. Nur das Arabische kennt ein transitives عنا anxit alqm, z. B. Tabari I 2082, 7.

Das von Gwilliam Oxon. I Thess. 4, 6 hergestellte [ܚ]ܬ scheint mir sehr zweifelhaft (Pesh. ܚܟܟ).

ܥܣܪ. ܠܥܣܪ οἱ δέκα Mc. 10, 41; ܥܣ ܘܬܪܬܥ οἱ δώδεκα: Mc. 9, 34. 10, 32, Mt. 10, 1. 2. 15, 32. 26, 14. 19, Luc. 8, 1.

---

[1]) »Ist mir durchaus nicht sicher. Es gab ja auch immer Araber in der Nähe von Damascus, am Euphrat, in Jerus., wo Weinbau herrschte, und der Wein ward überall wenigstens genannt, wenn er auch nicht überall wirklich bekannt war.« Nöldeke.

9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24; ܫܒ ܚܫܢܝܐ Mc. 16, 14, Luc. 24, 9. 33 τοὺς ἕνδεκα. Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus ܫܢ ܚܫܒ, was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. — ܓܠܝܠܐ ܕܚܫܢܝܐ die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484. ܐܪܥܐ ܕܚܫܢ Land 183, 27?

ܚܫ. ܐܚܪܝ ὁ ἔσχατος Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24 ܢ; 6, 44 ܕ; 6, 40. 55; fem.: ܐܚܪܬܐ Mt. 27, 64, plur. ܐܚܪܝ Mt. 19, 30; ܐܚܪܬܝ Mt. 20, 16, emph. ܐܚܪܢ Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf āi vor wie z. B. in ܐܣܝܪܝ, welches Peshita an allen jenen Stellen hat. ܐܚܪ Mc. 9, 34, (hier wird die L. A. ὁ ἔσχατος vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus ܐܚܪܢ verschrieben sein.

ܒܥ ܐܪܟܒܘܗܝ ܕܟ ܒܥ γονυπετῶν Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat ܒܥ in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt. ܥܩܕ edess. contorsit, he. עקד die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von ܥܩܕ Vertrag schliefsen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

ܙܕ. 1 mal Mt. 26, 11 ܒ, 1 mal Luc. 24, 53 ܟ; ܨܡܟ ܙܕ πάντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7, 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10 ܒܙܕ steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land107, 4 ܒܙ. Oxon: Col. 4, 12 ܒܙ, Oxon.

Tit. 1, 12 ܐܝܩܘܢ ܕܡܐ ἀεί jedenfalls verschrieben aus ܚܝܩܘܢ. (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit ܚܝ ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für ܚܡܝ (ar. عِدّان Lehnw.) oder = ܚܒ Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

ܚܝ προσόχθισμα. ܐܬܪ προσοχθιεῖς »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu עָרַר Einwand, Widerrede, jerusal. Targ. u. Talm., ar. ضرّ schaden, he. צרר.

ܚܝܨ 1. Pa. ptcp. ܡܚܝܨ »gemischt« Joh. 19, 39; τεταραγμένος Land 107, 20. 166, 16. — 2. ܐܬܚܝܨ ἐταράχθη Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. ܚܝܨܐ θόρυβος Mt. 26, 5. 27, 24 ||; pl. ـܐ ἀναστάσεις Luc. 21, 9. — 4. ܚܝܨܐ Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur עִירְבוּבָא vorkommt.

II. ܥܪܘܒ »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. ܥܪܘܒ oder = hebr. עֶרֶב. — ܥܪܘܣܬܐ παρασκευή Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch ܥܪܘܣܬܐ, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

ܥܪܛܘܠܝ »nackt« Land 183, 16. Edess. ܥܪܛܘܠܝ, Targ. Talm. עַרְטוֹלָאי. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden ܥܪܛ = arab. عطل (z. B. Hish. 1026, 6, Istaḫri 28, 2).

ܥܘܬܪܐ »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹתַר; Hebr. עֹשֶׁר. Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. ܥܘܬܪ heifsen.

ܥܝܓܐ »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אִתְפּוֹגֵג eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פּוֹג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

ܦܓܪܐ »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 ܦܓܪܗܘܢ. — Lag. Luc. 23, 44 ܦܓܪ. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פַּגְרָא, Targ. daneben פִּגְרָא, hebr. פֶּגֶר.

ܟܪܡܝܣ κεραμεύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 ܟܡܣ. — Edess. ܦܚܪ, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פֶּחָר, vgl. hebr. כֶּחָשׁ Jes. 3, 9 Läugner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

ܣܝܬܘܬܐ σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 ܬܐ τὰ σιτιστά. Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pĕṭim, sondern paṭṭîm zu sprechen sein, wie Targ. פַּטִּים, arab. فطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur ܦܛܝܡ.

ܦܛܪ 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פטר im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. ܦܛܘܪܐ »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פְּטוּרִין oder פִּטּוּרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فِطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, dafs in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, dafs das Fasten im Islam aus dem Judentum, bezw. Judenchristentum, übernommen ist[1]). Es ist deshalb möglich, dafs mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. صوم selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܦܠܓ bezw. ܦܠܓܐ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäfsig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἄλληλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܦܠܓ ܕܡܝ ܦܠܓ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܕܡ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36. Joh. 6, 43. 53; mit ܠܡ Joh. 5, 44.

ܦܠܓ ܕܡܝ ܦܠܓ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܦܠܓ ܕܡܝ ܦܠܓ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܦܠܓ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܣܘ ܟܫ etc.

ܦܠܓ ܟܫ ܦܠܓ συχρῶνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܡܬܣܡܣܝ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܐܬܦܠܓ 1. Ithpael (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

---

[1]) Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.

2. ܐܶܬܕ̈ܚܕܝ ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, daſs hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. ܐܬܚܙ vorliegt.

ܐܙܠ 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22. 15, 39. 32. 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia ܕܐܙܠ Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, daſs hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

ܡܣܟ ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7. — Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

ܡܣܟܐ βδέλυγμα Luc. 16, 15; ܡܣܟܗ Land 193, 17.

ܡܣܟ̈ܐ βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewiſs das hebr. פֶּסֶל Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, ܦܣܠ im Sinne von targum. פסול »verwerflich, schlecht« gemeint haben muſs. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heiſst die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. فُسالة (Eisen)spähne neben فَسْل homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, daſs dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstande ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

ܣܡܟ συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl eine organische Weiterbildung von ܣܡ »Vertrag schlieſsen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

ܡܟ ܡܨܗ, »dessen ܡܟ dem φωνή in συμφωνεῖν entsprechen soll (Sam. פסקול)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

ܥܡܝ 1. ܥܡܘ ἐντολή Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; ܐ einmal den oberen Mt. 19, 7, 1mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. פִּקּוּדִים, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: puqdānā, puqqādā, die 1mal Land 112, 2 vorkommt. ܦܪܘܢܝܣ φρόνησις Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus ܦܣܝܣ.

2. ܥܡܢ παραθήκην Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. פִּקָּדוֹן, targ. פִּקְדוֹנָא.

ܦܣ 1. ܦܣܣ φρόνιμος Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. ܦܣܣܐ φρόνησις nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

ܦܪܙܠ »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = פּוּרְזְלָא, das ebenso wie פַּרְזְלָא (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben בַּרְזֶל wie das Hebr. Arab. فرزل ist Lehnw. Fraenkel 153.

ܟܘ 1. ܟܘܟ κόκκος (σινάπεως) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; ܟܐ Joh. 12, 24.

2. ܟܪܡܬ κέρματα »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. ܟܠܒܝܣܛܝ κολλυβιστής »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4. ܚܠܦܝ ܩܠܦܝ ܟܪܟܡ καὶ τοὺς κερματιστάς (schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פֶּרֶט vereinzelte Traube. 2. = targum. פריטא, mischnahebr. פרוטה »kleine Münze«. Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt diese Entwickelungen nicht, hat aber noch die GB. »abreifsen« bewahrt.

ܦܙ 1. ܨܦܙܟ ταχύ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc. 14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27. ܨܦܦܙܟ Joh. 20, 4. — Targ. פריע »Eile«. Arab. √ فرغ.

2. ܐܦܘܟܐ »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed. der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen vielmehr פּוּרְעָנָא haben. So ist bei Land wahrscheinlich herzustellen. — Zu arab. √ فرض.

ܦܙ. ܐܦܙܐ διεξόδους Mt. 22, 8 (pesh. ܡܥܒܪܬܐ) »Seitengassen«, eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier.

ܦܠܚ ψηλαφάω Luc. 24, 39; ἐρευνάω: Joh. 5, 39. 7, 52 deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ. Talm. Rabb. פִּשְׁפֵּשׁ »untersuchen«.

ܦܫ Pa. ܦܫܒ ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פָּתַח. Arab. √ فتح.

ܦܬܚܐ »Schlüssel« pl. ܦܬܚܐ Mt. 16, 19. Es ist fraglich, ob als Singularis hebr. מַפְתֵּחַ (auch Targ.), oder arab. مِفْتَح (hebr. מִפְתָּח = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess. kennt nur ܦܬܘܚܐ Oeffnung.

ܨܒ 1. ܨܒܝܢܐ »Wille« Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2, 15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38. 9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. צְבִינָא, Targ. daneben צְבִיוָנָא. Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 ܨܒ.

2. ܐܨܒܝܢ[ܐ] Land 174, 10.

3. ܡܥܡܕܢܐ Land 177, 26.

ܨܒܥ I. 1. Qal »taufen« ܨܒܰܥ Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel; ܨܒ̈ participp Q.

2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo ܥܡܰܕ steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. βαπτίζω taufen.

3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10, 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal ܐܬܥܡܕ Mc. 16, 16).

4. ܡܨܒܢܐ βαπτιστής Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal ܡܥܡܕܢܐ Mt. 11, 12 (aber v. 11 ܡܨܒܢܐ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.

5. ܡܨܒܒܬܐ βάπτισμα Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30; ܡܨܥܕܐ Luc. 20, 45 u. Land 201, 2 ܡܨܥܕܢ gewifs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht ܥܡܰܕ, das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur צבע. Arab. √ صبغ.

ܨ̈ܕ II. 1. ܨ̈ܕ st. cstr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. — 2. ܐ̈ܨܕ Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3. ܐ̈ܨܕܐ Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur ܨ̈ܕܐ, dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr. אֶצְבַּע. Die Prosthetirung des Aleph (auch im Arab. (اصبع!) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

ܨ̈ܝ 1. Pa. δικαιόω Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3. ܨ̈ܝܨ Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21, 32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal ܨ̈ܝ Mt. 20, 4. 7: δίκαιος. — 4. ܨ̈ܝܐ a) δικαιοσύνη Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. — ψ 44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b) δι-

καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend ܙܕܝܩܬܐ Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc. 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur dafs es an Stelle des ʒ Zain hat. — Die Schreibung mit ʒ ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, obschon auch die alten aramäischen Inschriften immer צדק schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen. So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed. mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, dafs die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits im Judentum und anderseits im Islam auftaucht, unabhängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im Hebr. die Entwickelung der Begriffe völlig klar. צדקה ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bezw. zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ʒܥܘ »schreien« wie im Edess. 1 mal ʒܥܥ Joh. 19, 12, ἐκραύγαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstofses.

ʒܨܘ 1. Aph. ʒܐܦܨ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38, Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ʒܐܢܨ λύπη Joh. 16, 6. 20. — ʒܨ. Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ʒ sind Hebraismus, den übrigens Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ʒܥܨ, die auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das Nomen ist im Edess. ʒܥܨܐ, im Targ. daneben עִיקְתָּא. Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres Dial.

ʒܨ 1. Qal. ʒܨܥ Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ʒܨܨ

σκύλε belästige! — 3. Ithp. σκύλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צרהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

ܙܥܘܪ ὀλίγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13, Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9 mal Defectivschreibung; indeclinabel wie ܫܠܡ.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus צִיב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und ܫܒ.

ܙܡܟ. Land 194, 7 ܙܡܟ ?, ܫܗܫܗ Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel ע'ה (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei ܫܒ. Vgl. S. 60.

ܨܠܐ I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. ܨܠܐ, صلى) die Verneigungen etc. vollziehen.

صلاة »Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen ܨܠܘܬܐ im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen. Daher erklärt sich auch das و in صلوة, das ursprünglich gewifs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat[1]).

II. ܨܠܝ ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. צָלִי = ar. صلى. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

ܨܠܚܬ ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ. Hebr. צְלוֹחִית Schüssel, Schale. Hebr daneben צַלַּחַת.

---

[1]) Die Schreibung وء, oder يء, für ؤ kommt öfters in Fremdwörtern vor, زكوة, edess. targ. זכותָא תוريה תורה. In حيوة für حياة, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen חַוותא nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältnifs zu ar. صحن = äth. ṣaḥl vgl. Fraenkel 63.

ܫܦܝ ܪܘܩ Mt. 24, 12 ψυγήσεται.

Das Verbum, das ich aufser Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam. צִינְתָּא = Hebr. צנה. (Prov. 25, 11). Arab. صنّ.

ܫܘܠܝܐ κράσπεδον »Saum« Mt. 9, 20. 23, 5, Luc. 8, 44. Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr. צִיצִית im Syr. als ܫܘܫܝܬܐ).

Targ. צְנָפָא Zipfel, Talm. צָנָף Franse, Hebr. מִצְנֶפֶת = Edess. ܨܢܦܬܐ Turban; צנף zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

ܩܣܛܪܘܢ. ἄγκιστρον »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod).

Diese Bed. nur im Edess. ܩܣܛܪܘܢ. Targ. צְנוּרְתָּא Feuerzange, Gabel. صنارة bei Freitag II 525[a] irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416[a], Dozy I, 846[b] unten), jedenfalls Lehnw.

ܥܘܕܪܐ χρεία Luc. 10, 41. 17, 10 = targ. צוֹרְכָא, he. צֹרֶךְ Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

ܚܨ ܚܨܗ ܚܨܗ χροτήσατε ψ 46, 2 = Land 105, 20 (pesh. ܡܚܗ von ܢܚܨ). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für ܚܨܗ oder geradezu für ܡܚܗ?

ܩܒܠ I. a ܩܒܠ Luc. 5, 29 δοχή »Einladung« = targ. jerus. קַבּוּל; Edess. ܩܒܘܠ.

b α) ܟܕܒܠ wie im Edess. — β) ܟܩܒܠ Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ) ܟܩܒܠ Land Luc. 5, 36.

c ܡܨܟܐ σκότος Mt. 4, 16. 6, 23. 8, 12. 22, 13. 25, 30. 27, 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5. 3, 19. 6, 17. 8, 12. 12, 35. 46, Land 184, 25. 108, 19.

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קְבָל, Targ. קַבְלָא u. קיבלא (Merx).

مصبك σκοτεινός Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel σκότος ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

مصنع 1. مصنعثا Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«. 2. مصنعثا id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 مصنعثا verschrieben? 4) مصنعثا Joh. 19, 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبورة ist mir verdächtig.

مقدمها adverbiell in der Verbindung الحى مقدمها προάγοντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur مقدمها, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter مقدم.

مبحن λαός Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — مبحن Luc. 24, 19, entweder in مهكن herzustellen oder in مبحن mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstofses.

Hebr. קְהִלָּה neben קָהָל die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

مهم 1. مبحثا Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קוּמתָא näherstehend als edess. مُهكثا.

2. مماحثا ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur dafs in unserem Dial. dieses Wort ausschliefslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich لهسحثا

dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. قيامه Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. ܒܒܨܡܐ Mc. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. ܒܒܨܡ̈ܐ πράγματα Luc. 1, 1. — Targ. Talm. מְקָמְתָּא Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. מָקוֹם Ort, ar. مقام. Ob alle von مقام überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwickelung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel قوم gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

ܟܗܢ̈ܐ Land 200, 22 ܟ ,ܟܗܢ viell. «Versammlungen, Schaaren«.

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint קִיטְרֵי »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heifsen.

ܩܕܡ oder ܩܕܡܝ oder ܩܕ̈ܡ zusammengezogen aus ܩܕܝܡ πρῶτος Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Mc. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. ܩܕܡܝ ܩܕܡ ἔμπροσθέν μου. — In den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich קֳבָא.

ܩܕ̈ܡܝܢ adverbiell ἔμπροσθεν Luc. 19, 4 zusammengezogen aus ܩܕܘ̈ܡܝܢ Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction קומי findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbielle Gebrauch.

ܩܠ̈ ϕθόνος Mt. 27, 18; ܩܢܐ ζῆλος Joh. 2, 17, Edess. ܩܢ̈ܝܐ u. ܩܢ̈ܐ, Hebr. קִנְאָה.

ܩܣܡ. ܩܣ̈ܡܐ Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ. קסם; Edess. ܩܣܡ. Aber das ם auch durch اقسم als ursprünglich bezeugt. ܩܣܡܐ Wahrsager Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

ܦܓܥܢ mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum. קפא sich erheben und bedeutet den »hohen Seegang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremdwörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech. κωπεύω rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa κωπία, zu denken [1]).

ܐܥܓܓܝ ἐπαγγελία Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. — ܦܥܓܓܝ ἐπαγγελία σου ψ 55, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm. ܓܓܝ »der verabredete Lohn«. Edessen. ܐܓܓ Vertrag.

ܙܒܝ. »klein u. kurz« = targ. קוּצְרָא, Hebr. קָצֵר, arab. قصير. Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern nur eine Wurzel ܙܝ »walken«.

ܡܘܪ 1. ܡܘܪܐ δῶρον Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19, Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24 ܡܘܪܒܐ ist Verschreibung, da das ܒ nach allen Analogieen hart sein mufs und sogar in demselben Verse die gewöhnliche Form daneben vorkommt; λατρεία Joh. 16, 2 (Peshita ebenso).

Arab. قُربان ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort sehr spät auf.

ܓܙ ܦ γαζοφυλάκιον wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc. 21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzugehen, dafs auch κορβαν allein diese Bed. hatte.

2. ܩܪܒܐ »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc. 21, 9, ܡܩܪܒ ψ 45, 10 = Land 105, 12 verschrieben u. entweder wie oben herzustellen oder ܩܪ.

---

[1]) Miniscalchi las ܩܥܡܐ und verglich arab. قاع. Aber das bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I, 1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so wenig als möglich pafst.

ܩܕܡ ܨܦܪ (πρωΐ) ἔννυχα Mc. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2: ὄρθρου. — ܩܕܡ ܫܦܪ ὄρθριαι Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jerusalem. Targ. u. Talm. קְרִיצְתָּא, קְרִיץ.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück« bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit des grofsen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt an das »Durchbrechen der Sonne», aber קרץ heifst »abbrechen«.

ܩܦܙ ἐσκίρτησε »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111, 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קִרְטַּע springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

ܩܫܬ I. a) »Bogen« ψ 45, 10 = Land 105, 12; idem ܩܫܫܬ ψ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assimilirung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungsbuchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קשׁת Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit ט ψ 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قوسٌ; das Wort ist also ursemitisch und قُسطان Regenbogen mufs entlehnt sein. Im Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: ܩܫܬ ἔντεινον Land 104, 4 ψ 44, 5 = hebr. צְלַח.

ܩܫܬ II. a) ܩܫܫܬ u. ܩܫܬ »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag. 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47, Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land), 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15. 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4. 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus ܩܫܫܬ!) Oxon. Tit. 1, 14. In ܩܫܫܬ Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) ܩܫܝܛ »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7, 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15, 1. Land 174, 17. 175, 2. ܒܩܫܝܛ Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf ܐܝܬ Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. קְשׁוֹט u. קוּשְׁטָא; b = targ. קְשִׁיט, nicht קַשִׁיט, da ص nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit ת (ܩܬܘܢ). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen קשט (Wahrheit ψ 60, 6, Prov. 22, 21), des Arab., √ قسط (اقسْط »mit einem steifen Fuſs«) und des Mand. √ כשט wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des ט und das edessenische ܨ als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in כשטא Bogen aus ܩܫܬܐ in anderer Weise zeigt.

ܥܨ 1. ܥܘܨ a) μέγας Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröſse« Land 113, 19.

2. ܥܨܝ »groſs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. ܥܡܐ ἀμνός Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = רוב Targum, Edess. kennt nur ܥܲ.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. ܥܘܨ, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, رَبِيبَة u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Ǵauhari hat es nicht) — wird aber auch von im Hause

gehaltenen Tieren überhaupt, nicht blofs von Schafen, gebraucht, jüd. hat רְיָבָא puella, aber auch arab. رِبيب Stiefsohn Ham. 734, 5.

ܗܨ. ܗܨܐ »Menge« 184, 22. 187, 14; ܨܐ id. Land 112, 14.

ܨܟ 1. Qal. »sich niederlegen zum Mahle« Mt. 14, 19, Luc. 7, 36; prtcp. ܡܨܒܟܢ ἀνακειμένων Mt. 22, 10. Ist der untere Punkt richtig, dann liegt ein in hebr. Weise gebildetes pass. prtcp. vor, sonst eine Form qāṭōl; gewöhnlich steht in dieser Bed. aber das passive prtcp. ܨܒܝܟ Mt. 9, 10. 26, 7. 20, Mc. 2, 15. 6, 22. 26. Luc. 5, 29. 7, 37. 49.

2. Aphel im causativen Sinne ἀνακλίνει Luc. 12, 37.

3. Nomen »das Liegen« κλισία: ܡܢܨܒܬܐ Mt. 23, 6, Luc. 20, 46. — Luc. 14, 7. 8, 4mal mit vorgesetztem ܩ πρωτοκλισία. — ܨܒܬܐ Joh. 2, 9 mit ܩ ἀρχιτρίκλινος.

Edess. kennt das Verbum, aber jedenfalls Peshita gebraucht es niemals in jener spez. Anwendung, sondern dafür ܣܡܟ. Von Nominalformen hat Edess. ܡܢܨܚܬܐ, ܡܢܨܟܢ, Targ. מַרְבְּעוֹתָא u. מַרְבּוּעַתָּא.

4. ܡܢ ܐܪܒܥ ܪܘܚܬ ܕ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων Mt. 24, 31. Land liest ܐܪܒܥ, was Nöldeke ZDMG 22, 484 vermutet hatte. Ueber die Determination des Zahlw. cf. ibidem.

ܥܦܪܐ κονιορτός »Staub« Luc. 9, 5. 10, 11, Land 207, 17. 103, 18. Ich finde das Wort nur in dem Verbum ܢܨ hinschwinden u. Adjectiv ܢܨܝ verwest (zu Staub zerfallen), beides von Cardahi II, 42 7 aus Ephrem belegt (ܢܨ ܥܦܪ ܢܨ ܒܪ ܐܪܥ ; ܥܦܪ ܢܨ ܒܪ ܐܪܥ) ܥܦܪ ܢܨ unser Staub (Leib) ist verwest. Nöldeke. Dem Arab. scheint zu entsprechen رَبَخ »dicht, viel sein« vom Sande.

ܪܓ. ܪܓܠ »Fufs« Mt. 4, 6. 7, 6 = Targ. רַגְלָא neben רַגְלָא (Merx), edess. ܪܓܠ.

ܡܪܓܢܝܬܐ »Perle« Mt. 7, 6. 13, 45. 46, dieselbe Form wie Targ., in dem jedoch auch das im Edessen. allein gebräuchliche מַרְגְּנִיתָא vorkommt. Arab. مرجان Lehnw.

ܪܕܐ »pflügen« (δοῦλον ἀροτριῶντα) Luc. 17, 7 = Targ. רדא. Sonst bedeutet das Wort in den Dialecten »niedertreten, bändigen«. Die obige Bed. mag deshalb vom Stampfen des Bodens durch die Pflugtiere ausgehen.

ܪܗܛ »eilen« nomen ܪܗܛܐ Land 173, 24. 174, 11. 186, 25 = talm. דָּהוֹטָא laufend, Läufer.

ܪܡ 1. ܐܬܪܝܡ ὕψωσεν Joh. 3, 14. 8, 28, Land 167, 6. — ܡܬܪܝܡ Mt. 23, 12, Luc. 18, 14, Land 111, 20. — ܡܬܪܝܡܐ ὑψῶν Luc. 14, 11, Land 111, 17. — ܡܪܝܡܝܐ ὕψιστος Luc. 1, 32. 76. 6, 35. 8, 28, Land 111, 18. 184, 2. 105, 7. 21. 107, 17. 108, 4. 20. 110, 20.

2. ܐܬܪܘܡ ὑψωθῆναι Mt. 23, 12, Luc. 18, 14. 14, 11, Joh. 3, 14. 12, 32. 34, Land 105, 14. 106, 5. 107, 21.

Diese Formen finden sich nur in den Targg.

ܐܣܛܪܛܝܘܬܐ στρατιῶται Mt. 8, 9. 26, 57. 27, 27. 28, 12, Mc. 15, 16, Luc. 3, 14. 7, 8, Joh. 18, 3. 12. 19, 2. 32. 34.

Eigentl. bedeutet das Wort »Romäer« u. ist natürlich in der römischen Herrschaft unterworfenen Gebieten entstanden. Es findet sich in vielen syr. Schriften aus dem römischen Reich. Vgl. Nöldeke a. O. 518. Im Neusyr. heifsen heute die Gensdarmen Rĕmōje, Rimōje. Nöldeke ZDMG 35, 234.

ܪܚܡ 1. ܪܚܡܝ »erwünscht« Luc. 14, 18 nur graphisch verschieden von edess. ܪܚܡ.

2. ܪܚܝܡ »barmherzig« Luc. 6, 36 = Targ., das daneben selten מרחמן gebraucht. Dies ist aber im Edess. das übliche, auch ܪܚܡܢ (Pesh. I Petr. 3, 8). Ar. رحمان ist Lehnw.

3. ܪܚܡܐ »Barmherzigkeit« Oxon 2 Tim. 1, 18, Land 183, 26. 223, 9. ܪܚܡ id. (re- oder richmin) Land

112, 14. 193, 19. 181, 5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ. רַחֲמִין = hebr. רחמים, Edess. ܪܚܡܝܢ, ܪܚܡܐ.

ܪܚܡ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15.

Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäischen. Heifst das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fufswaschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܬܐ »Wurfschaufel« πτύον Luc. 3, 17 ܪܚܬܐ (pesh. ܕܘܟܪܢܐ) = Hebr. רחת. Das Wort soll heute noch im Hauran gebraucht werden (رَخْت Gesenius Hebr. Handwörterb. 8. A.).

ܒܪܟܐ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 = Targ. Jerus. אַרְכּוּבְתָּא neben רְכוּבָא. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus ברך Knie transponirt. Aber schon arab. رُكْبَة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. ركبة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. ركب شِمالا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. ركب penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܣܛܓܐ στέγη »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܣܛܝ. Nach Nöldeke entlehnt von griech. ὄροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: רֻכֶּם Stützung, Pfeiler, רכם befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܣܡܪܐ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܐܪܡܠܬܐ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܐܪܡ.

ܪܡܫܐ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. רַמְשָׁא. In dem letzteren kommt daneben רוּמְשָׁא vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

lch stelle das Wort zu arab. رمس mit Erde (= رَمْس His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham. 147, 7, Tab. I, 2472 u.

ܣܘܪܐ σορός »Totenbahre« Luc. 7, 14 (peš. ܚܢܣܐ).

Targ. Hebr. ארון, ar. ارآن, Tarafa Moallaq. 12, auch Ǵauhari, der aufserdem A'sha citirt. Vgl. Nachtr.

ܪܓܓ Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30. 19, 7, Joh. 6, 41. 43. — ܬܪܓܓܡܐ γογγυσμός Joh. 7, 12 = targ. רִינּוּנָא ψ 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd. »jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet رنّ auch noch andere Laute).

רנן ist also eine vox media und bezeichnet jede wilde Aeufserung eines Affects.

ܥܕܐ: ܥܕܐ »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32. 33, Joh. 10, 9. 16; wie מִרְעִי des Targ. jerus., aber edess. ܡܪܥܝܐ.

ܪܥܝܕܐ βροντή Joh. 12, 29 (pesh. ܪܥܕܐ).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u. Hebr. »Zittern, Beben«.

ܦܣܐ 1. ܡܦܣܢܐ ἐπίβλημα »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. ܡܦܣܡܢܘܬܐ »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heifst flicken, ausbessern: im Edessen. u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr. jüd. Aram. מַרְקָעָא, daneben מַרְקוּעַ). Edess. ܪܩܥܐ[1]). Von Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Uebertragung auf Windel.

ܦܨ Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

---

[1]) Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. رقعة etwas, worauf man schreibt (Ǵauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso رقّع, رقيع Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ǵauhari aus dem Hadith belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern durchaus als fremdes Wort empfunden wird.

10, 34 ܡܟܘܡܡ. ܡܟܘܡܡ Mc. 15, 19 mufs Verschreibung sein.

2. ܕܡܟܘ Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312 ܕܡܡ); ob nur Verschreibung? Aber arab. رقرق »ausgiefsen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab. ريق »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

ܪܩ ῥάκκα Mt. 5, 22 etymolog. gewifs richtiger als pesh. ܪܩ.

ܩܪ. Aphel κρούω »anklopfen« Mt. 7, 7 imper. ܐܩܪ. ܡܟܩܪ Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36 ܒܙܒ ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm. רתק anklopfen. Targ. מַרְהוּקָא Prügel, Schlägel. Hebr. רתקות Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

ܫܒܚ ܫܒܚܐ ܫܒܚ ἀσπασμός Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form qeṭālā; ܫܒܚ Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

ܫܒܚ I. ܐܫܒܚܘ δόξα Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess. ܐܫܒܚܘ. Sonst findet sich ܐܫܒܚ Luc. 9, 32, Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. — ܐܫܬܒܚ Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. — ܫܒܚ st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab. سبح alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

ܫܒܚ II. αὐξάνω, vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l. ܡܨܒ für ܡܨܐ!)

Diese Bed. nur im Talm. שבח sich ausbreiten, sich vergröfsern. Hiph. verbessern. Zu arabisch سبح »schwimmen«, dagegen صبّ I zu سبّخ hebr. שבח beschwichtigen (ψ 89, 10, Prov. 29, 11).

ܫܒܛ »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוּבְטָא, neben שִׁיבְטָא Merx, edess. ܫ, he. שֵׁבֶט, arab. سِبْط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

ܫܒܝܠ I. ὁδός Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שְׁבִיל. Arab. سبيل.

ܫܒܠ II. στάχυς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemal im plur. ܫܒ̈ܠ.

Edess. ܫܒܠܐ, Targ. שׁוּבְלָא, שִׁבְלָא, he. שִׁבֹּלֶת. Im arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سُنْبُل (neben سبل).

ܫܒܥ »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6. 12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒ̣ܥ. — Determinirt ܫܒ̈ܥܐ »die sieben« Mt. 22, 26. 27; Luc. 17, 4 = 7 mal; ܫܒ̈ܝܢܐ »die siebzig« Luc. 10, 17. Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

ܫܒ 1. ܫܒ̈ܩܐ ἄφεσις (τῶν ἁμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. ܫ̈ܒ̣ܩ̈ܐ. — 2. ܫܒ̈ܒܐ ἄφεσις Mt. 26, 28 und mit Markirung des 1. Halbvocals ܫ̈ܒ̈ܒܐ Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שִׁיבוּקָא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

ܫܒ 1. Qal ptcp. ܫ̈ܒ̈ܒ̈ܐ Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Wurzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes ܫܒܫܒ, der von ܫܒ »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab. سبسب fliefsen, gehen.

3. ܫ̈ܒܫ̈ܒ̈ܐ »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. ܫ̈ܒ̈ܝ̈ܒ̈ܐ κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grundstamme ein gleichbedeutendes Nomen שְׁבִישְׁתָּא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שבשב im Sinn von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschiefsende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags السباسب.

ܫܒܣܐ »Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒܬܐ. Arab. سِبِتّ, شِبِتّ ist natürlich entlehnt.

ܫܒܬܐ »Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit ̣ Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. שַׁבְּתָא, arab. سبْت Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

ܫܕܪ: ܐܫܕܪ Oxon Nu. 5, 2. 4 (ܫܕܪ) ἐξαποστέλλω, Hebr. שׁלח. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20. (Pael), äthiopisch šagára »gehen«, edess. ܫܓܪ (Feuer) anstecken u. (Thränen) fliefsen lassen (beides auch im Targum) zu arab. سجر. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

ܫܪܐ. Land Luc. 5, 4 (Lagarde ܫܠܐ) ἐπαύσατο; שׁרך im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. ܓܠܝܢܐ Mt. 8, 26 γαλήνη, so zu lesen für ܓܘܢܐ.

ܐܝܟ 1) ܐܝܟ̣ (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 〉 Z. 3: ܐܝܟ̣ܐ = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — ܐܝܟ̣ id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: ܐܝܟ̣. — ܐܝܟ Mc. 2, 12 verschrieben. — ; ܐܝܟ »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür ܟܕ̣ܡܐ u. ܟܕ̣ܡ̈ܐ (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2. ܐܝܟ̣ܐ, ܐܝܟ̣, ἡ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) ܫܒ̣ܝܬܐ ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 ̣ ; mit

einem Vav ܘ Luc. 3, 16; pl. ܗܘܘ̈ܬܐ Luc. 10, 4; ܚܘܘ̈ܬܐ Luc. 22, 35.

4) ܓܒܬܐ ܕܝܬܪ̈ܐ ܐ λιθόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich שְׁוִוי, das zwar sonst Bett, Decke heifst, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel ὁρμάω »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab. استوى sich setzen, sondern zu targum אשתוי Jes. 66. 2 Wiedergabe von hebr. חָרֵד, deut. 28, 34 J von hebr. מְשֻׁגָּע, wozu hebr. שֹׁאָה Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

ܐܫܬܘ̈ܝܬܐ ὁρμήματα (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

ܐܫܬܘ̈ ܐ »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche שלשל, während für Kette שׁוּשְׁלְתָּא, שִׁישְׁלְתָּא (letzteres = edess.) neben שַׁלְשְׁלְתָּא etc. vorkommt. Hebr. שרשרה scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab. سلسلة (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für شليل Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) = ܫܟܠܐ. Cardahi II, 553 a unten: وهو الغلالة تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

ܫܡ »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1 ܐܫܡ mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von ܐܡܬ entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit ܐ prosth. S. 2. 13 f.

ܐܒܢܐ »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur. ܐܒܢ̈ܐ Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort

im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12. 13, 50).

ܫܢܬܐ »Jahr« Luc. 2, 41 pl. ܫܢܝܢ Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in ܫܢܝܐ Luc. 4, 19, Joh. 11, 49. 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ă (edess. ܫܢܵܐ, hebr. שָׁנָה) in i vor, wie im Targum שִׁנתָא (Merx).

ܫܝܢܬܐ »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. ܫܢܵܬ̂ܐ, aber Targ. שִׁנתָא (Merx).

ܫܝܪܝܐ Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von οἱ λοιποί Mt. 27, 49, Luc. 24, 9. 43; Oxon. I Thess. 4, 13 ܫܪܝܐ, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur κατὰ σύνεσιν gemeint sein (οἱ λοιποί!); st. cstr. ܫܝܪܝ Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv ܫܪܝ Mt. 25, 11 (pesh. ܫܪܵܝ, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe ܐܬܫܬܪܝ ἀποτάξασθαι Luc. 9, 61 sich verabschieden, eig. »zurückbleiben« (pesh. ܐܬܬܟܪ).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. שׁאר) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

ܫܒܚ Aph. oder Pael ܐܫܒܚ αἰνοῦντες; ܐܫܒܚܘ Mt. 26, 30 ὑμνήσαντες. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heifst. Wo sie sich aufserhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ. nur nomen שׁירא, Edess. ܫܒܚܵ (Cardahi II, 544 ربّما قالو). Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei שׂים.

ܐܬܚ Aph. ܐܐܬܝ Mt. 21, 19. Luc. 22, 45; ܐܬܝܬ Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen ܐܬܝ Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(מַשְׁכִּיחַ ,אַשְׁכִּיחַ), während Edess. u. Targ. אֶשְׁכַּח bezw. אַשְׁכַּח sprechen.

ܐܫܟܚ. ich will euch »beschenken«, Land 170, 14. Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschliefslich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Paual (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

ܬܟܒܐ θρόμβοι »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. ܬܟܟ̂ (= pesh.) (bis jetzt ἅπ. λεγ.).

ܫܠܡܐ in ܒ ܫ ἐξαίφνης Luc. 2, 13 = targ. שְׁיוּלְיָא = edess. ܫ̂ܠܡ̣ܐ.

ܫܠܡܐ 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. ܫ̣ܠ̣ܡ̣ܐ; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstofses: ܫܫܠܡܐ Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26, 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. ܫܠܝܡܐ a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. שְׁלוֹם Vergeltung; Edess. Pesh. ܫܫܠܡܐ. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« ܫܠܡ.

3) ܫܠܡܝ τέλειοι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. ܫ̣ܠ̣ܡ̣ܝ von ܫ̂ܠ̂ܡ (hebr. שָׁלֵם).

ܫܠܦ: Oxon. I Thess. 4, 6 ܐܦ̈ܢ ܫܠܦ̈ܢ προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assyr. heifst das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives ܫ̂ܠ̂ܦ im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich konnte im Aram. aus ܫܠܦ vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läfst einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter ܨܒܟ) Arabismus vermuten.

ܫܡܝܐ »Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben ܫܡܝܐ Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

ܟܘܟܒܐ ἀχοή Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

ܫܡܫܐ »Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess. ܫܡܫܐ.

ܫܘܒܚܐ masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur ܫܘܒܚܐ. — ܫܘܫܒܐ Oxon. Col. 4, 17 id.

ܥܨܝܪ »enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ. שְׁנָצָא Sandalenriemen und talm. שִׁנֵּץ zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht שניק herstellen, was auch edessen. wäre.

ܫܥܬܐ st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl. ܫܥܝܢ Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45bis, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstoſs, aber edess. ܫܥܬܐ, ܫܥܝܢ. Anderseits findet sich in unserm Dial. ܫܥܝܢ Joh. 4, 52 u. sogar ܫܥܝܢ Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue ܫܥܬܐ und ܫܥܬܐ, hier scheint der untere Punkt des ܫ unter das ܥ zu gehören, was auch oben bei ܫܥܝܢ der Fall sein könnte, aber in ܫܥܬ kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

ܫܒܚܐ ψαλμοί Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess. ܫܥܢ »Hosianna rufen«, denominirt von hebr. הוֹשִׁיעָ־נָא, vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als سعانين »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

ܡܫܡܫ ܠܫܡܫ Luc. 10, 40 περιεσπᾶτο (περὶ πολλὴν διακονίαν);

Luc. 10, 41 τυρβάζῃ »sich beunruhigen, Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram. שְׁפוּט »Nachdenken«, שפטא thöricht, albern, deut. 32, 6, talm. שפטני »Narren«, arab. سفيط homo vilis.

ܣܦܝܩܐ Mt. 25, 26 Lag. 306 ὀκνηρός, Lag 308 mit ܐ; Land 194, 12. 19. — edess. ܐܣܦܝܩܐ von ܣܦܩ. — ܐܣܦܝܩܐ Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstofs.

ܣܦܝ Mt. 5, 19 ἐλάχιστος. Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus ܣܦܩ Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr. ܣܦ, arab. سفّ am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen.

ܣܘܦܐ »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. — ܠܥܠܡ = hebr. לָנֶצַח »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum שצה (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von יצא: שֵׁיצִי, שֵׁצָא (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr. יצא im Aram. יעא entspricht, da anderseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

ܣܦܪ = he. שׁוֹפָר σάλπιξ Land 106, 1, syr. ܣܦܪ.

ܣܘܟܡܘܪܐ συκομορέα Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ă« oder »e«.

ܣܘܩ »Greuel« Land 200, 11, emph. ܣܘܩܐ — Oxon. I Thess. 4, 7 ἀκαθαρσία, eine Weiterbildung von hebr. שֶׁקֶץ = Targ. שִׁיקְצָא, die ich sonst nicht finde. Assyr. šiqṣu?

ܣܩ »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen. Arab. سقار ungläubig, شقارى mendacium = شقر scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Ǵauhari hat sie nicht). Vgl. syr. ܣܩ.

ܟܬܒܠܐ καταβολὴ (κόσμου) Joh. 17, 24 Lag. 392, 29 = ܟܬܒܐ Lag. 392, 3.

Edess. entspricht nach ganz festem Schema ܟܬܘܒܐ.

ܩܝܢܐ »Balken« Mt. 7, 3. 4, Luc. 7, 6 = Targ. Talm. Rabb. Im Edessen. nur von den »Sehnenbändern« des Leibes. Hiervon ist arab. ساريه »Säule« (z. B. Tab. I, 1672, Muallaq Kolth. 18, Kamil I, 268, 9) und »Haus« (von Freitag aus 1001 Nacht belegt) entlehnt. Vgl. auch Fraenkel 11 u. zur Uebertragung unter ܙܩܦ S. 89.

ܒܪܢܟܪ st. absol. ܒܪ ܢܟܪ ܒܝ ܒܪܢܟܪ ἀλλογενής Luc. 17, 18; st. emph. ܒܪܢܟܪܬܐ συγγενεῖς Mc. 6, 4; ἐφημερία Luc. 1, 5; πατριά Luc. 2, 4.

= Edess. ܒܪܢܟܬܐ, arab. سِرْب ein Rudel Tiere (z. B. Ham. 342 u. Muallaq Mrlq. 63, Hisham 40 v. 3).

ܐܣܦܠܝܐ ἀσψάλεια Luc. 1, 4 nur graphisch verschieden von edess. ܐܣܦܠܝܐ (nicht ܐܬܬܘܟܕܐ confirmatio!).

ܫܪܫܐ »Wurzel« Luc. 3, 9, Mt. 3, 10, Land: Luc. 8, 13, Mc. 11, 20 = Land 216.

Ebenso haben den dumpfen Vocal in der ersten Silbe Targ. u. Hebr., aber edess. hat »ĕ«, ein Lautverhältnifs, das aufserordentlich häufig ist.

ܒܝܬ ܡܫܬܐ Mt. 22, 12 γάμος, aber edess. ܒܝܬ.

ܣܛܘܐ στοαί? Mt. 6, 12 vermutlich verschrieben aus dem Griech. entlehnten edess. ܣܛܘܐ.

ܙܘܓ. 1. Pael ܙܘܓ »verheiraten« Mt. 24, 38. — 2. Ithpa. ܐܬܙܘܓ »heiraten« Mt. 5, 32. 19, 9. 22, 25. 30. 24, 38, Mc. 6, 17.

Edess. kennt nur die diphtongisirte Form ܙܘܥ ܐܬܙܘܥ »sich begatten«, Targ. Qal שְׁתַּף, Pael שַׁתֵּף, Ithp. אִשְׁתּוֹתַף neben אִשְׁתַּתַּף. — Die specielle Bedeutung unseres Dial. liegt vor in targ. u. edess. ܫܘܬܦܬܐ »Gemahlin«.

ܡܬܙܕܩܢ Mt. 5, 13 ἁλισθήσεται. — Miniscalchi vergleicht

richtig arab. تبل würzen, ohne freilich zu wissen, dafs dasselbe von تابَل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. תֶּבֶל Gewürz, denom. תבל.

ܐܲܟܘܪܐ ἄχυρα Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ܐܟܘܪ = he. תֶּבֶן.

ܬܒܥ 1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Pael idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ܬܘܒܬܐ μετάνοια Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32, ܦܪܝܬܘܒܬܐ Luc. 3, 8. — ܬܘܒܬܐ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Pael ܐܬܒ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ܬܘܒ bereuen: ܐܬܬܘܒ u. ܦܪܬܘܒ, dagegen Targ. תּוּהוּ. Ar. ✓ توب.

ܬܘܒ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. תּוּב. Die Stellen giebt die Concordanz. Aufserdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 25. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ܬܘܒ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

ܙܩܦ 1. particip Qal ܙܩܦ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ܢܙܩܦ; imper. ܙܩܦ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ܦܪܙܩܦܐ plur. νοῦς Luc. 24, 25 = edess. ܦܪܙܘܦܐ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. תָּאַר Augenweide, arab. تأر (Ǵauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen. Mit Hebr. תּוּר »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, dafs sich תּוּר im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: תַּרְתִּי בִלִבִּי לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן.

ܐܠܝܢ ܗܠܠ ܬܠܬ »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ܬܡܢܥܣܪ »achtzehn« Luc. 13, 11; ܬܡܢܥܣܪ Luc. 13, 16 beidemal vor ܫܢܝܢ Jahre.

ܬܐܘܡܐ »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. ܬܐܘܡ, Hebr. תְּאוֹם, arab. تَأَم, تَوْءَم etc.

ܬܘܒܪܢ. κλαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. תּוּנְחָתָא neben תִּיוּנְחָתָא wie edess. ܬܘܒܪܢ.

תנח ist ein secundärer vom Ethpe. von אנח abgeleiteter Stamm.

ܬܟܣ. ܬܟܣܐ τάξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθος; Land 205, 17. Nomen bekannter Bildung.

ܬܘܒܝܢ »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — ܬܘܒܝܢ Mt. 26, 34. — ܬܘܒܢ Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25. ܬܘܒܢܐ Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

ܬܘܟܝܢܐ »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5 ܬܟܦܢܐ.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen ܬܘܟܝ, ܬܘܟܦ, ܬܟܦ (nach Cardahi II, 632 f); die targumische zwischen תּוּרְנְגוֹל, תַּרְנְגַלָּא, תּוּרְנְגָלָא. »Ich kenne für Masc. ܬܘܟܝ, ܬܘܒܢ, ܒܢ (st. cstr.), Pl. ܒܢܐ u. ܬܘܒܢܐ, für Fem. ܬܟܝ, ܬܟܝܐ (je eine Belegstelle) und das gewöhnl. ܬܟܦܐ. (Pl. ܬܟܝܐ u. ܬܟܝܐ.« (Nöldeke).

ܬܘܡܝܟܐ »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. ܬܘܡܝܟ, Targ. תּוּרְגְּמָנָא.

ܬܡܐ. Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. ܬܪܝ »wir beide«. Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

ܬܪܥ. »Thüre«. ; ܒܬܪܥ διά instrumental. Mt. 1, 22. 16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne ; Land 210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwickelung eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition des Mittels und Werkzeugs. תרע = שער = ثَغْر (ثَغْرَة = ܬܪܥܬܐ). Dagegen sind arab. تعرء تَرَّاع Lehnwörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

ܙܘܦ Land 205, 20 ܙܘܦ ܒܝ ܚܟܟ; Oxon II Timoth. 1, 10 ܙܘܦ ..... ἀφθαρσία. Oxon Tit. 2, 7 ܙܘܦ ܒܟܝ ἀφθαρσία.

Das Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. ܙܘܦ im Sinne von طرده من المكان ونفاه (Cardahi al Lobab 634 b unten) u. ist zu lesen ܙܘܦ (emph. ܙܘܦܐ (»Verstoſsung, Entfernung«.

ܫܬܐ »neun« nur graphisch verschieden von edessen. ܫܬܐ. ܠܫܬܐ οἱ ἐννέα Luc. 17, 17. Vgl. über diese Determination Nöldeke a. O. 484.

Die griechischen und lateinischen Lehnwörter.

αἰγιαλός [1]) »Gestade« ܓܝܐ Mt. 13, 48.

αἱρεσιῶται »Ketzer« ܐܝܪܣܝܐ Land 170, 16 wie im Edess., dagegen ܐܝܪܣܝܐ Land 195, 16. 18. 200, 25 ist singulär.

ἀντίδικος »Widersacher« ܐܢܛܝܕܝܩܘܣ Luc. 18, 3, Mt. 5, 25, Rabbot אנטידיקום.

ἀπολογία ܐܦܘܠܘܓܝܐ [2]) Luc. 12, 11, ܐܦܘܠܓܝܐ. Die erste Schreibung auch edess. mit Ausnahme des pe inversum.

ἀσπίς, »eine Schlange«, ܐܣܦܐ Land 166, 5. 13, edess. ܐܣܦܐ.

βαρέα scil. φορτία ܒܪܝܐ Mt. 23, 4 vgl. ܒܪܐ βαρεῖα gravis (scil. accentus) Catalog. Vatic. Asseman. III, 291 nach P. S. 438. So nahe die zuletzt angeführte Entlehnung liegt, so fern liegt die erste.

βουλευτής ܒܘܠܐܛܝܣ Mc. 15, 43. Im Edess. endet die Form auf ܐ oder ܝ. Aber Talm. בולוטם.

γάρ Partikel ܓܪ, aufserordentlich häufig, immer mit dem unteren Punkt, aber niemals plene geschrieben, was

---

[1]) Wenn sich bei einem Worte keine bestimmten Bemerkungen finden, so ist es in keinem anderen Dialecte nachzuweisen. Entlehnungen, die das Edess. in derselben Gestalt hat, sind natürlich überhaupt nicht aufgenommen.

[2]) pe inversum.

(ﬣ) im Edess. u. Targ. das gewöhnliche ist. Von Hause aus ein aram. Wort, aber ganz grăcisirt. · καὶ γὰρ siehe unter καί!

γενέσια, τὰ, »Geburtstag« ﬣ Mc. 6, 21 (ἡμέρα εὔκαιρος). Talm. גניסיא u. גינוסיא. Vgl. Baḥlul ed. Duval 507, 16 (codd. SSs deest).

γένος ﬣ Mc. 7, 26; ﬣ Mt. 13, 47 und so gewöhnlich (siehe unten!); ﬣ Joh. 12, 37, ﬣ Mc. 9, 28. Edess kennt nur ﬣ, ﬣ; Talm. גניסא u. גניסתא.

Ganz singulär ist in unserem Dialecte der Gebrauch des Wortes zur Wiedergabe gewisser griechischer pronomina, nämlich: ﬣ Mt. 9, 8 τὸν δόντα τοιαύτην ἐξουσίαν, ebenso Joh. 9, 16; ﬣ Mc. 9, 36 ὃς ἂν ἓν τῶν .. δέξηται; ﬣ Luc. 1, 29 ποταπός; ﬣ Joh. 8, 5 τὰς τοιαύτας (scil. γυναῖκας, pesh. ﬣ) und ähnlich Land 182, 15 ﬣ; Joh. 12, 37 Lag. 381 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος, aber Lag. 382: ﬣ; Land 182, 6. 201, 3. — Trotz der griechischen Herkunft von ﬣ sind also diese Wendungen durchaus semitisch gedacht.

δανειστής ﬣ Luc. 7, 41 (Pesh. ﬣ). Ebenso Talm. דניסטים; Bar Baḥlul ed. Duval 527, 1 ﬣ

δὲ ﬣ, sehr häufig, eigentl. ein aram. Wörtchen (= edess. ﬣ), aber in unserem Dial. ganz unter den Einfluſs der ähnl. griech. Part. geraten. Nöldeke ZDMG 22, 489 f.

δίσκος ﬣ Mc. 6, 25. 28 (graece πίναξ). Ebenso Talm. דיסקום. Bar Baḥlul ed. Duval 567, 14 ﬣ erklärt durch ﬣ.

ἔχιδναι ﬣ Mt. 3, 7; ﬣ Mt. 12, 34; 23, 33 Lag. 302, 9 ﬣ, aber Lag. 302, 34 ﬣ; Luc. 3, 7 ﬣ. — ﬣ Mt. 23, 33 Land 126, 17 verschrieben

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295 ܕܡܕܠܡ, wofür Lagarde einfach ܕܡܠܡ liest.

Targ. עכנא, Rabbot auch הכנא. Viel seltsamer als der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen eingetretene Verschwinden des δ. Deshalb liegt denselben vielleicht eine Vermengung von ἔχιδνα Natter mit ἐχῖνος Igel ܐܣܟܢܣ (Land Physiologus p. 79) zu Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt in edess. ܐܚܝܢܐ und ܐܣܟܝܢܐ des Bar Baḥlul ed. Duval 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ζώνη ܙܘܢܐ Mc. 1, 6, Mt. 3, 4; ܙܢܣ Land Mt. 10, 9 (εἰς τὰς ζώνας ὑμῶν ܠܚܕܪ ܙܢܣ ist mechanische Transscription der Vorlage ζώνας, indessen kommt זונם neben זונא auch in Rabb. und als ܙܘܢܐ bei Bar Baḥlul ed. Duval 681, 3 für ζώνη vor. Die Form kann nicht gut anders als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus obliquus, vgl. unter κεραμίδας, da solche in der lebenden Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ. singul. Edess. hat ܙܘܢܐ u. ܙܢܐ, ܙܘܢܣ nur als plur.

ζιζάνια ܙܘܙܢܐ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies könnte eine Verschreibung aus ܙܘܙܢܐ = edess. ܙܘܙܐ sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt, Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern umgekehrt stammt das griechische Wort aus dem Aramäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit זונא Lolch (Talm. Rabbot), arab. زوان, nichts zu thun, sondern gehört zu jüd. aram. זוז sich bewegen, hebr. זוּז, daher זיונא eig. »Wucherung.«

ἑβραϊστί ܥܒܪܝܣܬܝ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܥܒܪܝܐܝܬ, 20, 16. Pesh. ܐܪ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« ܐܝܟܪܐ Land 104, 11 = ψ graec 44, 9.

ἑλληνιστί ܒܝܘܢܝܐ Luc. 23, 38; ܒܝܘܢܝ Joh. 19, 20. Pesh. ܝܘܢܝ.

ἐπίτροπος »Aufseher« cstr. ܦܩܝܕ[1]) Luc. 8, 3 (Pesh. ܡܫܠܝܛ ;), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch ܡܬܩܢܐ wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne ein ܐ anstatt ܬ.

ἰῶτα ܝܘܕ Mt. 5, 18. Pesh. hat ;ܝܘܕ. Mit der Deminutivbildung ܝܘܟܐ ist es ebensowenig etwas, wie mit ܣܥܪܐ κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG XXII, 475 irre führte.

καὶ γάρ ܓܝ, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Aufserdem Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. — ܓ̈ Luc. 6, 33. 34. — ܓ̇ Luc. 7, 8, u. ohne Punkte Luc. 21, 19. — ܓܬ Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für griech. καὶ γάρ tautologisch ܐܦ ܓ̈.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt es 1 mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harclensis.

καιρός ܙܒܢܐ, so oft im Evang., aufserdem Land Mt. 14, 1, Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; ܙܒܢ Mt. 21, 34 Lag. 298; ܙܒܢ Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20, Joh. 7, 8, Land 194, 23; ܙܒܢܐ Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert ܙܒܢ ܘܫܥܬ εὐκαιρία Luc. 22, 6; ܒܙܒܢ ܙܒܢܐ ܒ κατὰ καιρὸν (Pesh. ܒܙܒܢ ܙܒܢ) Joh. 5, 4; ܠܙܒܢ πρὸς καιρὸν Luc. 8, 13; ܙܒܢܐ ἐν καιρῷ Luc. 8, 13.

Im Edess. ist ܨܒܢܐ, ܨܒܘܬܐ Not, Gefahr P. S. 3753. Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot קרים.

---

[1]) 2mal mit pe inversum!

castra صبحنا Mt. 27, 27 u. Mc. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. σπεῖρα Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bezw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio صبحنمي Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Mc. 15, 44. 45; صبحنمي Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. ἑκατοντάρχης. Edess. صبحنمّا. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδας صبنصحبسا (حک ,ؤ) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δια)τῶν κεράμων. Eine sclavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei حصا Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach διά immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. حصنا = ζῶναι gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. صنصحبا, Talm. קְרַמִּיד, Arab. قِرْمِيد (Muarrab ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man حصا oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an κεραμίδιον denken.

κῆνσος صحصم Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; صبصم Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; صحبصم Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Baḥlul (P. S. 3606) صحصم, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κιβωτός ازصحا Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, ازصحا bezw. ازصحا.

κολάφισμα صبحصے Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קוֹלָפָא.

κουστωδία صصنبزا Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harcl. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος صصصے Mt. 15, 37 صنصصے صحصا, also deutlich plur. fem., ebenso Land Mc. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. σπυρίδες. Darnach ist ein singul. ܩܘܦܢ anzunehmen, der auch im jerus. Talm. (קופתא) zu dem plur. קופין gehört. Hierher gehört auch arabisch قفة wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des pe im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von κόφινος schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. quppu »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, dafs echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess. ܩܘܦܬܐ pl. ܩܘܦܬܢ deutlich jenes κόφινος. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlafst haben, ܩܘܦܐ nicht mit »pe inversum« zu schreiben.

λαμπάς pl. mit suff. ܠܡܦܝܗܝܢ[1]) Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit pe inversum: ܠܡܦܝܗ auch ܠܡܦܝܗ geschrieben.

λῃστής sing. ܒܪ̈ܝܫܐ Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl. ܒܪ̈ܫܐ Joh. 10, 8; Mt. 21, 13 ܒܝܬ̈ܐ entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des ש an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur ܠܛܛܝܡ u. ܠܛܛ, aber Targ. und Talm. לסטים, ליסטים.

μήτρα »Mutterleib« ܡܥܘܠ Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Baḥlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

ναός ܗܝܟܠ Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59; ܗܝܟܠ Mt. 24, 1 Lag. 303, 9; ܗܝܟܠ Mt. 26, 55; ܗܝܟܠ Joh. 7, 14; ܗܝܟܠ Mt. 21, 12. 14. 15; ܗܝܟܠ Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur ܒܝܬ̈ܐ. Rabb. נווס.

---

[1]) Mit pe inversum.

νάρδος ܢܰܪܕܺܝܢ Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. נֵרְדְּ Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. נִרְדָּא; aber Edess. ܢܶܪܕ̈ܺܝܢ.

νόμος ܢܰܡܘܼܣܳܐ Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. נִימוֹס, aber edess. ܢܘܿܡܣ̈ܳܐ, das ins Arab. als ناموس (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. ܐܝܼܡ für ܐ̈ܝ (Julianos passim) und ܫܠܡܘܢ Σολομων.

ὅλως ܟܠ ܟܠ Luc. 13, 11 in der Phrase ܟܠ ܟܠ εἰς παντελές ganz und gar (Pesh. ܠܟܠܳܐ).

ὄροφος ܣܬܪܳܐ Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ܣܬܪ herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.

οὖν ܐܝ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ܐ̈ܝ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.

ὄχλος ܟܢܫܳܐ Mt. 26, 47; ܐܟܼܢܫܳܐ Mc. 2, 4. — ܟܢܫܳܐ Joh. 6, 2; ܐܰܟܢܫܳܐ Luc. 6, 17. 7, 11; ܐ̈ܟܢܫܳܐ Mc. 5, 24. — ܐ̈ܟܢܫܳܐ Luc. 7, 12. — st. emph. ܐܟܢܫܳܐ Joh. 12, 17. 18; ܐܟܼܢܫܳܐ Mc. 2, 4; ܐܟܢܫܳܐ Joh. 12, 29. — ܐܢܟܢܫܳܐ Joh. 6, 24; ܐܟܢܫܳܐ Joh. 7, 40; ܐܰܟܢܫܳܐ Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ܐܰܟܢܫܳܐ Joh. 7, 43; ܐ̈ܟܢܫܳܐ Mt. 17, 14; ܐ̈ܟܢܫܳܐ Luc. 5, 29; ܐ̈ܟܢܫܳܐ Luc. 18, 36. — ܐܢܟܢܫܳܐ Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ܐܰܟܢܫܳܐ Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ܐ̈ܟܢܫܳܐ Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ܐܢܟܢܫܳܐ Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ܐܰܟܢܫ̈ܶܐ Mt. 4, 25; ܐܰܟܢܫ̈ܶܐ Mt. 8, 1. — st. emph. ܐ̈ܟܢܫ̈ܶܐ Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; ܐܬܟܒܫ Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; ܐܬܟܫ Luc. 11, 29. — ܐܬܟܒ Mt. 9, 33; ܐܬܟ Mt. 15, 36; ܐܟ Luc. 3, 10; ܐܟܐ Luc. 7, 24; ܐܬܟܫ Mt. 14, 15, Luc. 3, 7; ܐܟܫ Mt. 5, 1; ܐܬܟܒܫ Mt. 7, 28; ܐܟܝ Mt. 27, 20; ܐܟܫ Luc. 8, 45; ܐܬܟܫ Mt. 17, 24; ܐܬܟܫ Mt. 23, 1; ܐܟܒܫ Mt. 14, 19; ܐܬܟܒܫ Mt. 14, 22; ܐܬܟܒܫ Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur ܐܟܫ, aber Talm. אוכלוסא.

πανδοχεῖον ܦܢܕܘܟܝܘ[1]) Luc. 10, 35; ܦܢܕܘܟ[1]) Luc. 10, 34. — Rabb. u. Talm. jerus. פונדקיא, im Arab. als فُنْدُق. Bar Bahlul P. S. 3173 ܦܢܕܘܩܝܐ.

Edess. gebraucht dafür ܦܘܩ. Dies kann aber kaum aus πανδοχεῖον entlehnt sein — man beachte ܩ u. ص gegenüber νδ u. χ — sondern wird ein echt semitisches Wort sein. ܦܘܩ im Edess. gebraucht vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas. 85 v. 6 Kamil I, 246, 12. فَتْق locus apertus, viell. = assyr. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre ܦܬܘܩ ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist, sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

πάντως ܒܟܠ ܐܝܟ Joh. 3, 7; ܒܟܠ[1]) Luc. 19, 15. 21, 9; ܒܟܠ ܐܝܟ Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; ܒܟܠ Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; ܒܟܠ ܐܝܟ Lag. Joh. 10, 16; ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden, aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen δεῖ verwendet, während in Peshita ܒܥܐ steht, z. B. ܒܟܠ ܐܝܟ ܗܘ ܕܥܬܝܕ ܠܡܗܘܬ ܒܣܦܪ Luc. 21, 9 δεῖ γὰρ ταῦτα γενέσθαι πρῶτον.

Dieser Gebrauch mufs in der lebenden Sprache

---

[1]) pe inversum.

einen Rückhalt gehabt haben. Denn in dem griechischen Text der Evangelien steht πάντως nur an der einzigen Stelle Luc. 4, 23 (πάντως ἐρεῖτε ܬܐܡܪܝܢ ܠܝ ܗܕܐ ܐܣܝܐ). παράδεισος ܦܪܕܝܣܐ Luc. 23, 43, Land 193, 22. 203, 6. 210, 23. 211, 5. 6.

Edess. ܦܲܪܕܝܣܵܐ, targ. פרדיסא, arab. فِرْدَوْس. Ueber den dunklen Vocal der ersten Silbe in unserem Dialecte vgl. ZDMG XXII 456.

πάρδος ܦܪܕܘܣ Land 166, 2 = Jes. 11, 6 (he. נמר). Die Lexikographen haben ܦܪܕܝ u. ܦܪܕܘܣ.

παρρησία ܦܪܗܣܝܵܐ[1]) Joh. 11, 14; ܦܪܗܣܝܵܐ Joh. 16, 25. 29; ܦܪܗܣܝܵܐ Joh. 10, 24; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 7, 4; ܦܪܗܣܝܵܐ Joh. 7, 13; ܦܪܗܣܝܵܐ Joh. 18, 20; ohne Punkt Joh. 7, 26. 11, 14.

Edess. kennt das Wort ebenfalls, aber mit etwas anderer Orthographie: ܦܪܣܝܐ, ܦܪܗܣܐ, ܦܪܗܣܝܐ. Vgl. auch ZDMG XXII, 464 Anm.

πήρα »Quersack« ܦܝܪܐ[1]) Luc. 9, 3. 10, 4. 22, 35. 36, Land Mt. 10, 10 (Pesh. ܙܘܕܟܐ).

πίναξ ܦܢܩܣ[1]) Luc. 1, 63.

Edess. ܦܲܢܩܵܣ u. stärker aramaisirt[2]) ܦܲܢܩܣܵܐ. Aber Talm. jerus. mehr unserem Dial. ähnlich: פנקם, פינקסא; Bar Baḥlul P. S. 3173 ܦܢܩܣ ܣܦܪ.

πιστικῶς ܒܫܘܪܝܪܘܬܐ[1]) Joh. 12, 3 zur Wiedergabe von (νάρδου) πιστικῆς (Pesh. ܙܲܪܝܪܬܵܐ).

πραιτώριον ܦܪܛܘܪܝܘܢ[1]) Joh. 19, 9, Mc. 15, 16; ܦܪܛܘܪܝܘܢ Joh. 18, 33; ܐܦܪܛܘܪܝܘܢ Mt. 27, 27; ܡܦܪܛܘܪܝܘܢ Joh. 18, 28; ܟܦܪܛܘܪܝܘܢ Joh. 19, 16 (vgl. Lagarde's Anm.).

Edess. ܦܲܪܛܘܪܝܘܢ u. ܟܦܪܛܘܪܝܘܢ, natürlich ohne pe inversum. — Aber Targ. Jerus. פלטיורא, פלטרין, פלטורין. Vgl. noch Fraenkel 29.

---

[1]) Ueberall mit pe inversum.

[2]) Nach Analogie dieser Bildung könnten auch ܐܣܦܢܩ u. ܣܦܢܩ aus dem Griech. entlehnt sein.

πυλών ܦܘܼܠܟܐ[1]) Mt. 26, 71 (Pesh. ܦܬܓܐ). Rabbot פילון.

Ῥωμαῖοι ܪܘܡܝ. Vgl. den Art. S. 88.

σκιρτάω ܨܚܩ. Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.

scutum ܛܪܣܐ Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυρεός (pesh. ܬܪܥܐ), 105, 13.

σπεκουλάτωρ ܣܦܩܘܠܛܘܪ[1]) Mc. 6, 27. — Edess. ܣܦܩܠܛܘܪ, ܣܦܩܘܠܛܘܪ, ܣܦܩܠܛܘܪ Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und אספקלטור; Targ. ספוקלטירא u. אספקלטורא.

σπόγγος ܣܦܘܓܐ Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. ʃ, Talm. איספוג neben אם' u. ספוגא.

στάδιον pl. ܐܣܛܕܝܢ Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männlicher Plural; bei ܐܣܛܕܝܢ Joh. 6, 19 ist das Genus unsicher. Edess. kennt von ܐܣܛܕܐ wie ܐܣܛܕܝܢ nur den weiblichen Plur. ܐܣܛܕܝ̈ܬܐ, ܐܣܛܕܝ̈ܬܐ. Talm. אסטדון, אצטדון, pl. אצטדינין[1]).

στατήρ ܣܛܛܝܪ Mt. 17, 27. — Edess. ܐܣܛܛܝܪ.

στολή »Kleidung« ܐܣܛܘܠܬܐ Mc. 16, 5; ܐܣܛܘܠܬܐ Luc. 15, 22. — plur.: ܐܣܛܘܠܬܐ Mc. 12, 38; ܐܣܛܘܠܬܐ Luc. 20, 46.

Edess. bildet von ܐܣܛܠ nur einen männlichen Plur. ܐܣܛܠܐ; Talm. אסטלא neben אסטלית; Targ. אסטלא אסטולא u. איצטלא (vgl. zu dieser Schreibung unter ληστής).

τάλαντον ܛܠܢܛܐ Mt. 25, 24. 25. 28; pl. ܛܠܢܛܐ Mt. 18, 24. 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. — Edess gebraucht das echte ܛܠܢܬܐ.

τάξις ܣܕܪܐ (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 ܟܕ ܒ καθεξῆς. — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wiedergabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 ܣܕܪܐ ܕܡܬܕܒܚ ܠܗ ܘܠܐ ܩܡܣܐ, ähnlich Luc. 13, 16; ohne ܘܠܐ Luc. 13, 14, Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 ; ܣܕܪܐ ; ܟܐ ἃ δεῖ (εἰπεῖν), Joh.

---

[1]) Mit pe inversum.

4, 20 ; ܐܝܟܐ ܕ ὅπου (προσκυνεῖν) δεῖ; mit sclavischer Nachahmung der griech. Wortstellung εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι δεῖ ܐܚܐ ܗܘܐ ܕ ܢܗܘܐ ܒ ܟܐܦܐ Luc. 15, 32.

Das Wort ist im Edess. mit zahlreichen nominalen und verbalen Ableitungen vertreten, aber der Sprachgebrauch unseres Dialectes ist ihm fremd.

2. ܫܒܩ in der Phrase ܟܠ ܚܒܝܠ ܕ ܚܛܗ ܐ ; ܫܒܩ ܫܒܩ Mt. 4, 24 τοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις νόσοις. In Ermangelung von Vocalpunkten ist nicht bestimmt zu sagen, ob hier das edess. ܫܒ̈ܩ vorliegt. oder ob, was wahrscheinlicher ist, ṭukhsā (vgl. ZDMG XXII, 456 oben) auszusprechen ist. Die Form der Phrase ist durchaus semitisch.

ὑδρωπικός ܐ ܕ ܡ ܐ[1]) Luc. 14, 2. — An derselben Stelle bietet auch der Curetonianische Syrer P. S. 978 das Wort.

ὑπηρέτης ܫ ܡ[1]) Mt. 5, 25; pl. ܫ ܡ Joh. 18, 3; ܫ ܡ Joh. 7, 45; ܫ ܡ Joh. 18, 18. 22, Joh. 19, 6 Lag. 394, 1; ܫ ܡ Joh. 18, 12; ܫ ܡ Mt. 26, 58.

φραγέλλιον ܩ in der Phrase ܩ ܕ ἐμαστίγωσεν Joh. 19, 1. — ܩ[1]) irrig mit pe inversum. Edess. kennt nur ̈ܩ.

φυλακή ܒ Mt. 25, 44; ܒ Mt. 25, 39. 43 Lag. 307, Luc. 22, 33; ܒ Mt. 18, 30; ܒ Mt. 25, 39. 44 Lag. 308, Luc. 3, 20; ܒ Mc. 6, 28; ܒ Mt. 25, 43 Lag. 308; 1 mal irrig (φ!) mit pe inversum ܒ Mc. 6, 17.

Talm. פולקו.

---

[1]) Ueberall pe inversum.

Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu إص. Jene eigentümliche Vocalisation إصـ hat ein Analogon in der Transcription des Namens Αβρααμ إصـنهـ, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen, Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation إصـنهـ findet, so ist es nicht unmöglich, dafs auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter ص — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. מִיכָלָא (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn אמר »sprechen«, ar. امر befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. אמר sprechen aus arab. امر befehlen verblafst, welches selbst dann wieder auf امير zurückginge.

אימר »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyr. als immeru, immertu. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur √מהר, arab. مُهْر stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann könnte das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Aehnliche

Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגד zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel نصر u. צנף S. 121. 125.

S. 5 اصى. Auch im Assyr giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assyr. I, 219.

S. 6 zu اوس. Im Assyr. heifst der Bräutigam êrišu, synom. ḫairu.

S. 6 zu اوسى. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אִכָּר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêl eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes». Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرث aram. חרש, hebr. חרשׁ »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, dafs اوسى unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. أريس!), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöfse gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, dafs اوسى ebenso ass. Lehnwort ist, wie אִכָּר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewifs kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assyr. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושׁה Braut zu einer Wurzel ארשׁ gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושׁה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assyr. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. חרשׁ, das andere zu hebr. ארשׁ gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall اوسى auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, dafs ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. اريس aus dem aram. ܐܘܣܦ hat schon Lagarde Semitica I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888) S. 100.

Zu ܐܣܝ. Die Combination mit lateinischem virus ist unwahrscheinlich. Aber auch an he. ראשׁ, רוּשׁ ist wohl nicht zu denken, da hebr. שׁ im Aram. nur שׁ oder ܙ entsprechen kann.

S. 7 zu ܐܫܬ. Im Assyr. heifst išatu »Feuer« und »Fieber«.

Zu ܐܫܫ. Im Assyr. ist die √ ganz gewöhnlich: uššu »Fundament«, uššušu »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assyr. ašru, st. cstr. ašar »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter ܐܬܪ, S. 125.

S. 10 zu ܒܗܪ. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Maḥridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in ZDMG XXVII,). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. μεταξύ.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, בשׂר Fleisch zu ܒܣܪ II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function اختلف z. B. Hamasa 160, 5, Kamil 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde Mc. 6, 14 ܟܟ verschrieben aus ܟܟܟ. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: »ܟܠܘܣܡܐ χλευασμός.

Nomen bekannter Bildung. Edess. kennt nur ܐܣܬܗ anreizen, aber Pael ist häufiger«.

S. 21 zu ܡܕܒܪܢܐ vgl. assyr. mudbaru!

S. 21 Z. 2 v. u. hinter Tit. 2, 8 setze: Harris Galat. 2, 4. 5.

S. 22 zu ܙܢ. Die ältere aramäische Form ist übrigens זן, fem. זנה, so z. B. auf den Inschriften von Zendschirli. Die Zusammenstellung bei Sachau in Mitteilungen aus den orientalischen Sammlungen (Königl. Mus.) Heft XI S. 69, auch in den Inschriften von Simyra u. Tema, u. hier u. da im Phoenizischen.

S. 22 Z. 2 v. u. hinter —satzes schalte ein: [»ܒܬܘܒ ܐܬܐ ἐλθούσης δὲ (τῆς πίστεως) Harris Galat. 3, 25 scheint eine ähnliche Wendung in Verschreibung vorzuliegen«].

S. 24 nach dem Art. ܐܝܢ: ܐܝܟܡܐ Fragepronomen zur Wiedergabe von griech. ποῖος Mt. 24, 42 ποίᾳ ἡμέρᾳ ܒܐܝܟܡܐ ܝܘܡܐ Joh. 21, 19, ܐܝܟ Mt. 22, 36, Mc. 12, 28, Joh. 10, 32; fem. ܐܝܟܐ Mt. 24, 43, Luc. 12, 39. 8, 47. 20, 2. 5, 19.

Der erste Bestandteil des Wortes ist natürlich nicht das Demonstrativpronomen ܗܢ illa, wie Payne Smith wähnt, sondern die Fragepartikel ܗܢ, die edessenischem ܐ entspricht, das aber nur in Zusammensetzungen vorkommt (z. B. ܐܡܢ fem. ܐܝܟܐ quis? quae?), he. אֵי (auch im Assyr. ê in êkâ(ma) »wo?« vgl. Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 338.)

Dagegen ܗܢ im Targ. u. bibl. Aram., vgl. auch unter ܐܝܟ S. 24.

S. 26 zu ܐܒܝܩܬܐ vgl. assyr. abiktu Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 30.

S. 26 zu ܐܙܠ. Auch das aram. Wort ist wahrscheinlich entlehnt. Vielleicht hängt es mit assyr. zibanîtu »Wage« zusammen. (Jensen, Zeitschr. Assyr. VI, 152 f.)

S. 26 Z. 12 l.: hen f. her.

S. 28 Z. 10 v. u. l. παρασυνεβλήθη.

S. 28 zu זקר. Das Assyr. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assyr. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu ܚܡܝܫܐ. Das Assyr. hat ḫumṣiru (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḫamaṣiru u. ḫabaṣiru. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḥiziri, was = חֲזִיר wäre.

S. 31 zu ܚܠܩ. Das Wort erscheint im Assyr. als ḫulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assyr. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, dafs assyr. laḫru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus רָחֵל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא. karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich בֵּרֵךְ. Vgl. auch zu ܦܨܚܐ S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »ܙܡܟܘܢ«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu ܫܥܥܐ. Anzuführen ist noch edess. ܫܝܚܐ, phonetische Schreibung ܫܪܚܐ, »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assyr. ḫaṣbu »Topf« pl. ḫaṣbâti u. ḫaṣabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu ܫܟܟ vgl. noch assyr. eḳlu.

S. 36 zu ܫܫ: Assyr. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«. Also arab. √ حسّ.

S. 37 zu ܒܙ: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. מדבר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.

Denn מדבר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; dabr bedeutet wie arab. دَبْر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֶה »Feld«, sondern zu שרים ,ܫܪܝ ,ثرى.

S. 37 ܒܠܟܐ: assyr ṣulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 oben טיט. Im Assyr. bedeutet ṭîṭu (ṭiṭṭu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: ܐܬܝܗܒ ܛܒ εὐχαριστεῖν Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon I Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 ܛܥܢ. Assyr. têniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »ܝܪܬܢܐ ἡ κληρονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben יְרוּתָא (Merx), während das Edess. ܝܪܬܐ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 ܐ: Das Beispiel unter Ib gehört zu III b. Schreibe in demselben ܐܫܬܐ u. ܡܐ. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 ܟܒܟܒ. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Maḥrí kubkob finden.

S. 43 ܐܟܒܟܒ. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bezw. Verschreibung aus עכוביתא = עכביש = عنكبوت vor.

S. 44 zu כלום. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâlama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu ܚܨܡ. Bar Ali u. Bar Baḥlul geben auch die Form ܚܨܘܡ (P. S. 1673), im arabischen kommt neben كُوارة und كِوارة auch كَوَّارة vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische كُوار Korb zurück.

S. 45 oben: כוה in der Bedeutung des edessenischen ܐܬܐ findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu גבא. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in קְצָת »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu כפל II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 ܚܣܐ. Ist Land 103, 17 ܚܣܗ richtig gelesen und zu ܚܣܝܢ zu ergänzen, so wäre es das aram. Aequivalent zu dem hebraisirenden לחץ (auch Samarit.) und gehörte zur arab. √ لحظ. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln لحظ, لحص u. لحز eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: ܐܦ ܗܟܢܐ ܕ ὥστε καί Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu ܟܝܢܐ ἱκανός wäre noch an edess. ܟܕ ܗܢܐ πρόσκαιρος zu erinnern.

S. 54 zu ܢܗܪ. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. nârâti von nâru.

Zu ܢܟܣ. Assyr. kennt ein nakâsu »abhauen«, speciell den Kopf, aufserdem ein nikâsu in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heifst nikâsu »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meifsner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel mufs »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מקנה, ar. قِنْيَة »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung Vieh-) Kamel- bezw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu نمر. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meifsner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch نَمِر = נָמֵר = נמר zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assyr. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu نصا. Im Assyr. ist naḳû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḳû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, نَصْأ Schaf doch zur Wurzel نصب zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht geläufig ist, so müfste نصب in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 نَهْب. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als sudinnu und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu[1])) vor.

S. 62 zu ܫܡܥ. Auch in der Mischna hat סטר nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanonarab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. ܡܫܡܫܢ. Neben מַסְמֵר wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) משמר geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. שָׁמִיר Dorn stellen (שָׁמִיר = arab. سَمُر (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. סַמֵּר arab. سمّر annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu סמר im hebr. gehört. — »Assyr. scheint ein Wort simerû »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. διυλίζοντες.

S. 64 zu ܫܡܫܐ vgl. assyr. saplu »Schale, Becken«.

Zu ܫܡܥܢܐ notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

ܫܡܥ II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. ܫܥ.

Letzterem entspricht arab. شُفْر, ebenfalls hierher gehört edess. ܫܥܳܐ »Barbier« u. arab. شَفْرَة »Messer«.

Hebr. סֵפֶר, edess. ܣܦܪܐ ist gleich assyr. šipru. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur שׁ oder שׂ entsprechen kann, so muſs סֵפֶר auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. ܣ kann zwar assyr. שׁ entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. šapâru heiſst eigentlich »schicken«, deshalb šipru in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses šapâru senden ist aber gewiſs

---

[1]) In diesem Texte wird ד u. ת vielfach vertauscht. Zimmern.

nicht zu arab. √شغر, sondern zu سغر „reisen“ zu stellen. In diesen Kreis paſst aber nur ـهـ hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5. ـهـحـصـهـا ὑποταγή Harris Galat. 2, 5. — Edess. ـهـحـصـهـا, aber Targ. שַׁעְבּוּדָא (Merx)“.

S. 66 حـهـ am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu حـكـر. J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen עולם zu assyrischem ulti ûmê ullûti „seit fernen Tagen“, ultu ulla „seit Alters“, ullânu „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Daſs das ם nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. ʿelat pl. mavāʿel „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologieen, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyr. Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu حـلـم. Auch assyr. enû ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungültig machen“.

S. 73 zu ـهـعـزا vgl. noch assyr. pagru „Leichnam“.

Zu ـهـسـزا vgl. noch assyr. paḫaru „Töpfer“.

Zu ـهـهـمـر: „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu ـهـهـز: „ass. paṭâru „spalten, öffneo, lösen“, paṭru „Dolch“, kasap iptiri „Lösegeld“, iptiru „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch paṭâru „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische عيد الفِطْر entspricht dem ـهـحـسـبـا ـهـهـمـزا der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschlieſst.

S. 74 zu ܦܠܚ. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. palaḫu (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »verehren«), mit خ, von aram. ܦܠܚ (zu arab. فلح) »verehren, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortrefflich. Im Uebrigen ist arab. فلّاح unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text l. συγχρῶνται.

S. 74 vor ܦܣܚ ist folgender Artikel einzuschalten: ܦܣܚܐ πάσχα Joh. 2, 13; ܦܸܣܚܐ Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; ܦܸܨܚܐ Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; ܒܦܨܚܐ Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; ܒܦܨܚܐ Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat ܦܸܨ̈ܚܐ. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bezw. die Anschliefsung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — ܦܨܚ »sich freuen», Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewifs antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel ܨܚ, S. 78. 125.

Ursprünglich scheint פסח nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich חג am Herbstfest.

S. 76 zu ܦܣܩ: Samaritan. פסקול »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, dafs das Wort aus קול + פסק entstanden sei. — Vgl. zur Bildung יְרֻבַּעַל.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (פסקוליה) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu ܦܙܪܟܠܐ vgl. noch assyr. parzillu. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu ܦܬܚܐ vgl. assyr. niptû, naptêtu »Schlüssel«.

S. 78 zu ܨܒܥ I a am Schlufs trage nach: Harris Gal. 3, 27. — Natürlich mufs ein bestimmter Grund dafür vorhanden gewesen sein, dafs die Edessener ܨܒܥ vermieden. Wie bei ܨܘܣܐ erblicke ich auch hier antijudaistische Tendenz.

Zu ܐܨܒܥ Finger. Assyr. hat ṣumbu, also ohne Vorschlagsvocal.

S. 79 vor ܨܘܡ ist einzuschalten: „ܙܥܘܬܐ »Durst« Joh. 19, 28, Edess. ܙܥܘܬܐ, aber Targ. צהותא.“

S. 79 zu ܨܚܒ. Gehört vielleicht zu arab. صَخِبَ schreien, z. B. Buḥ. I, 214, 13.

S, 80 zu ܨܠܘ I. صلوات im Sinne von كنائس اليهود (Ḳoran 22, 41) wird schon von Gawālīqī im Muarrab aus hebr. صلوتا (= צלותא) erklärt. — Auch Assyr. kennt ṣullû (Pael) »anflehen, beten«, teṣlîtu »Gebet« (ganz gewöhnlich), aber nicht die Bedeutung »neigen«. Das giebt zu denken.

S. 81 zu ܨܪܐ. Die Bedeutungsübergänge von ܨܪܐ arab. صن erinnern ganz an √ באש, vgl. S. 9. Ob aber die GB wirklich jene allgemeine »stark sein« ist, die bei √ באש angenommen worden, oder nicht vielmehr eine speciellere, ist doch sehr die Frage.

S. 81 zu ܨܦܢܐ. Die Worte »Talm. צנף« zu streichen. Targ צנף ist nicht nur »Zipfel«, sondern auch »Baumwipfel.« Diesem Uebergang (vgl. auch hebr. צניף und hebr. edess. מצנפת) wäre אָמִיר φυλακτήρια ܐܣܦܝܪ »Baumwipfel« analog. Vgl. S. 4. Wenn im Targ. צנף in der Bed. »Baumwipfel« und in Mishna עָנָף als »Franse« vorkommt, so scheint das eine Verwechslung mit עָנָף »Zweig« zu sein. Zur Ursprünglichkeit von arab. صِنْف »Saum, Franse« habe ich kein rechtes Vertrauen, aber صنف »reihen, (ein Buch) verfassen« ist gewifs aus dem jüdisch. aram סנף entlehnt.

S. 82 zu مصع. מקבר »Grabstelle« im Sab., assyr. naḳbaru.

S. 83 zu صهدم ist jedenfalls zu assyr. ḳaṣâru (praet. iḳṣur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. صوما v. 18.

S. 84 zu صنح. Im Assyr. ḳurbânu »Opfergabe«, ebenso ḳitrubu. Da קָרְבָּן in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) aufserdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verläfslicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu صهب I. Assyr. ḳaštu plur. ḳašâti »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 وصب. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. רֶוַח »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = רְבִית »Zins, Wucher«. Eine Wurzel רבח, die = arab. ربح »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu وصى = hebr. u. assyr. רבץ = arab. ربض. Hebr. רבע, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für وسم l. وصم.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen“ u. „vertrauen“ gehören thatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. רחץ „waschen“ entspricht assyr. raḥâṣu (impf. irḥis) „überschwemmen“, arab. رحض impf., dagegen אתרחץ „vertrauen“ gehört zu assyr. raḥâṣu impf. irḥus, arab. رخص nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḥ. I, 80 u. 195, 26.

S. 89 وصهم: Assyr. rakâsu „binden, befestigen“; riksu „Band, Bündnis“; markasu „Band, Riegel“.

S. 90 zu وتم. Im Context steht وتم, was nur phone-

tische Schreibung für ܐܪܢܐ zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste„. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmicta I, 59, 16 hält ارآن für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu ܫܘܒܠܬܐ vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92 ܐܦܣ. Zu ܐܦܣܝܣ ἄφεσις vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr. בְּתוּלִים, זְקוּנִים, עֲלוּמִים, נְעוּרִים.

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93 ܫܒܬܐ Sabbat; Assyr. šabattu. Zu hebr. √שבת „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assyr. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḫ libbi II Rawl. 32, 16), ohne daſs wir wüſsten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müſste שבת Lehnwort sein.

S. 93 ܫܒܩ. Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess. ܫܒܝܩܐ Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab. سدك „sich unten an eine Säule drücken“ vom Schutzflehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95 ܫܢܬܐ Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95 ܫܢܬܐ „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96 ܫܩ. Die GB von ܫܘܩ̈ ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess. ܫܘܫܒܢܐ, das im jüd. Aram. מַשְׁכּוֹן erscheint, von dem wiederum מַשְׁכֵּן denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškanu oder maškânu jurist. Terminus in der Bed. »Pfand«, śakânu »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: »ܡܗܝ impf. ܢܡܗܐ ἀρέση Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf. ܢܡܗܐ.«

S. 99. Das aram. שׁותף »Genosse« ist gewifs Lehnwort aus dem assyr. šutapû. S. Meifsner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assyr. tabilu.

S. 100 ܡܨܥ. Diese Form findet sich auch vereinzelt im Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101. ܬܪܢܓܠ ist Lehnw. aus assyr. tarranugallu „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus tarru „Huhn“ + nugallu „König“. nugallu, später lugallu, ist das sumerische Wort für König (assyr. šarru). Oppert in Zeitschr. für Assyr. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weifs, schon früher von Jensen entdeckt.

ܡܬܪܓܡܢܐ. Das aram. Wort ist aus dem assyr. targamânu bezw. turgumânu entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmäfsigen Gebrauche des Dial. ܒ. Deshalb wird ܒ ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109 νόμος. Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat ܢܡܘܣ.

Barth's Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschlufs, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu ܐܪܥ S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von ארשׁ mit ערשׁ habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmäfsigkeiten des Lautwandels angenommen werden müfsten ع gegen א u. س gegen שׁ. Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinanderbinden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber אָרַשׂ im hebr. heifst »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, لا غير. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מְאֹרָשָׂה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu يهوذ S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 يهوذ. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מרומי שדה Iudic. 5, 18 glaubt שׂדה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie במותי ארץ etc.

Zu ܓܠܕ S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von ܓܠܕ »geisseln« mit arab. جلد »Geifsel« גֶּלֶד kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwickelung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, mufs die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu سفر S. 64. 122. ספר. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von زبور pl. زبر »Schrift« zu geben; aber dafs hiermit ספר auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Zu سلف S. 96. Barth S. 27. Dafs he. שׁלף »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. سلب gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei سلف zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = سلب, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu سلف.

S. 81 مصس ist einfach verschrieben aus مصس (edess. P. S. 3689).

Anhang.

Harris (James Rendel) Biblical Fragments from Mt. Sinai.
London 1890.

No. 16.

Fol. 1, recto.

Col. 2.	Col. 1.
. . . . .	ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ
. . . . .	ܠܐ ܐܦܘܟܝ*)
. . . . .	ܐܠܐ ܒܫܥܬܐ
. . . . . ܕܩ	ܕܒܪܝܪ ܡܢ ܐܚܝ
. . . . . ܣ	5. ܘܒܚܝ ܫܥܘܬܐ
. . . . . ܕܠ	v. 4. ܕܟܬܒ ܒܫܟ
. . . . . ܪܝ	ܒܝܕ ܡܠܐܟ
. . . . . ܚܢ	ܐܝ ܒܟ ܫܡܫ
. . . . . ?ܘ	ܫܡܫ ܟܒܫ
. . . . . ܚܢ	10. ܒܫܟܒ ܐܒ:
. . . . . ܒ?	v. 5. ܕܟܬܒ ܐܦ ܠ
. . . . . ܐ	ܟܡܐ ܠ ܐܫܬܥܒܕ
. . . . . ܐ٥	ܟܒܫ. ܟܬܒ ܐܡ?
. . . . . ?ܐ	?ܐܫܬ ܒܫܐ
. . . . . ܕܩ	ܕܐ ܟܠܐ.
[Gal. II 7—.]	[Gal. II 3—5.]

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2. Col. 1.

ⲙⲡⲉⲥϩⲏⲧ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ . . .

ⲛⲉⲙⲁⲩ ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲁⲩⲱ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ . . .

ⲁⲩⲱ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ

No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 2.

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . ?
. . . . . ܚ
. . . . . ܙ
. . . . . ܡ
. . . . . .
. . . . . ܐ
. . . . . ܕ
. . . . . ܚ
. . . . . ܗ
. . . . . .
. . . . . ܣ
. . . . . ܠ
. . . . . ?

Col. 1.

. . . . . .
ܗ . . . . .
ܣܘܟ ܠܡܥܒܕ
ܗ ܐܡܪ ?
ܚܕ ܐܬܪ 5.
ܟܬܒ ܐܠܗܐ
ܡܢ ܐܢ ܕܡܝ
ܟܕ ܢܥܒܕ
ܐܝܟܢܐ
ܐ ܡܢ ܗ 10.
ܠܡܥܒܕ ܢܣ
ܫ. ܐܠܗܐ
ܐܢܫ ܗ ܡܝ
ܕܐ ܒܪܝܬܐ
15. ܟܝܡܝ ܣܩ
ܐܚܪ
[Gal. III, 17. 18.]

No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 2.		Col. 1.
. . . . .		. . . . .
. . . . . ܐܟܬܐ		. . . . .
ܥܙܐ ܕ*ܒܥܘ ܟ	v. 25.	. . . . .
ܘܐ ܐܥܒܕܘܬ		. . . . .
ܥܡܥ ܡܫܝܚܐ		. . . . . 5.
ܐܠܝܢ*		. . . . .
ܕܐܝܬ ܐܝ ܥܒܕ	v. 26.	. . . . .
ܟܠ ܐܢܬ		. . . . .
ܐܦ ܐܥܒܕܬܘ		ܐܘ . . . .
ܐܢܫ ܫܡܥ		ܥܡ . . . 10.
ܐܝ ܥܒܕ ܐܒ	v. 27.	. . . . .
ܐܢܫ		ܐ . . . .
ܐܝܟ		ܐ . . . .
. .ܒܐ ܐܢܫ		. . . . .
. . .ܐܘܡ ܒܐ	v. 28.	ܐܒ . . . . 15.
. . . . .		. . . . .

[Gal. III, 24 —28.]

---

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Gieſsen.

Verlag der J. Ricker'schen Buchhandlg. in Giessen.

Vullers, J. A., Grammatica linguae persicae etc. (XVI u. 295 S.) gr. 8°. 1870. M. 8.—

Wahrmund, Ad., Praktisches Handbuch der neu-arabischen Sprache. 3. Aufl. 8°. 1886. Mit Schlüssel. broch. M. 20.—
geb. in Hlbfzbd., Schlüssel in Calico M. 22.50

— — **Lesebuch in neu-arabischer Sprache** zum »Praktischen Handbuch der neu-arabischen Sprache«. 2. A. 8°. 1880. M. 12.—

— — **Handwörterbuch der arabischen und deutschen Sprache.** Bd. I. Arabisch-deutscher Theil. 2. Ausg. 1887. M. 30.—
geb. in 2 Hlbfzbde. M. 34.50

Bd. II. Deutsch-arabischer Theil. 2. Ausg. 8°. 1887. M. 10.—
geb. in Hlbfzbd. M. 12.30

— — **Praktisches Handbuch der neu-persischen Sprache.** 2. Aufl. 8°. 1889. Mit Schlüssel. Preis broch. M. 14.—
geb. in Halbfrzbd., Schlüssel in Calico M. 16.50

— — **Praktisches Handbuch der osmanisch-türkischen Sprache.** 2. verb. u. verm. Aufl. 8°. 1884. Mit Schlüssel. M. 18.—
geb. in Hlbfzbd., Schlüssel in Calico M. 20.50

Budde, K., Die biblische Urgeschichte (Gen. 1—12, 5) untersucht. Anhang: die älteste Gestalt der bibl. Urgeschichte, versuchsweise wiederhergestellt, hebräischer Text und Uebersetzung (IX und 539 S.) 8°. 1883. M. 14.—

— — Die Bücher Richter und Samuel, ihre Quellen und ihr Aufbau. (VII und 276 S.) 8°. 1890. M. 7.50

Schwally, Fr., Das Leben nach dem Tode. Nach den Vorstellgn. d. alten Israel u. d. Judentums einschliefslich d. Volksglaubens im Zeitalter Christi. Eine biblisch-theolog. Untersuchg. gr. 8°. (VIII u. 204 S.) M. 5.—

Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft. Herausgegeben von B. Stade.
Erscheint seit 1881. — Preis des Jahrganges M. 10.—

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann & L. Preisag), Giessen.

Karl Bögl.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwally, Friedrich,

Idioticon des christlich palästinischen Aramaeisch

Gießen 1893
L.as. 47 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11639716-4